

# Rosenthal

den 16ten Januar 1840

Der heutige Tag war zur Einführung der Gemeindeordnung in hiesige Kommune anberaumt worden und sidierten sich des Vormittags gegen 10 Uhr der zu diesem Behuf erlassenen Vorladung gemäß im hiesigen Ortsgerichte nachstehend benannte hiesige Gemeindegewirte, als

## I. von den Ansässigen

1. Jakob Pittka	Cat. No. 8
2. Jakob Schulze	Cat. No. 21
3. Michael Hareng	Cat. No. 1
4. Michael Jakubasch	Cat. Nr. 16
5. Nikolaus Krahl	Cat. No. 20
6. Michael Jurk	Cat. No. 18
7. Jakob Schelz	Cat. No. 22
8. George Kliemandt	Cat. Nr. 2
9. Nikolaus Petruscha	Cat. Nr. 4
10. Jakob Lebsa	Cat. Nr. 6
11. George Glausch	Cat. No. 23
12. Sebastian Schuster	Cat. No. 5
13. Michael Nuck	Cat. No. 7
14. Michael Kasper	Cat. No. 10
15. Sebastian Domaschke	Cat. No. 13
16. Michael Suchy	Cat. No. 15
17. Nikolaus Suchy	Cat. No. 12
18. Nikolaus Suchy	Cat. No. 19
19. August Liebsch	Cat. No. 17
20. Josef Liebsch	Cat. No. 24
21. Michael Schulze	Cat. NR. 3
22. Nikolaus Frenzel	Cat. No. 14

## II. von den Nichtansässigen

1. George Jakubasch und
2. Magdalena verwitwete Kielank

Die in der Wahlliste sub. C. aufgeführten nichtansässigen Wirte sind bereits bei den Ansässigen mit zur Aufzeichnung gelangt.

Nach Registrierung des Angebens sidierten sich noch von den unangesessenen Gemeindegewirten

3. Magdalena verwitwete Schulze und
4. Magdalena verwitwete Schuster

Von dem hiesigen Richter Jakob Schulze ward hiernächst referiert, daß der erhaltenen Weisung gemäß die hiesige Kommune von dem Inhalt des ausgehangenen Durchschlags, nebst Wahlliste gehörig in Kenntnis gesetzt habe.

Gegen Letztere waren übrigens, wie man auch den Anwesenden eröffnete, Reklamationen innerhalb der gesetzlichen Frist nicht angebracht worden.  
Nachdem sodann für die heut vorzunehmende Wahlhandlung die hiesigen Ortsgerichtspersonen, als

1. Jakob Schulze, der Richter,  
so wie Gerichtsschöppen
2. Michael Schulze  
und
3. Nikolaus Petruscha

als Beistände ernannt worden waren, wurde den Erschienen von der Tendenz der unteren 7ten November 1838 ernannten Landgemeindeordnung für das Königreich Sachsen sowohl, als auch insbesondere von den auf die Wahl der Gemeindevertreter sich beziehenden gesetzlichen Vorschriften ausführliche Mitteilung getan und damit namentlich die Eröffnung verbunden, daß von nun an die hiesige Kommune durch einen Vorstand und einen als Stellvertreter für Erledigungs- und Behinderungsfälle ihm beizuordnenden Gemeindeältesten vertreten werden würde, welche in den betreffenden Fällen eine Versammlung

a. aller Ansässigen  
und

b. der hierzu erwählenden Deputierten, zu veranlassen hätten, wogegen für die Zukunft Gemeindeversammlungen in der bisher üblich gewesenen Maße unterbleiben müßten, auch Beratungen über Gemeindeangelegenheiten nicht anders als bei dem gesetzlichen Zusammentritt der Kommune stattfinden dürfen.

Da hiernächst von den Anwesenden beschlossen wurde, daß aus der Mitte der nichtansässigen Gemeindeglieder nur ein Deputierter der übrigen Gemeinde beigegeben werden solle, so ward sofort zur Erledigung derselben verschritten, und stimmten dabei für

**Michael Schulze** in Cat. No. 3

1. George Jakubasch
2. Magdalene verwitwete Schulze und
3. Magdalene verwitwete Schuster, sowie
4. Nikolaus Frenzel

wogegen Michael Schulze selbst für Letzteren sich erklärt hatte.

Wenn nun hierauf vorgedachter Michael Schulze als Abgeordneter gewählt war, so erklärte sich derselbe auch auf Befragen zur Übernahme dieser Funktion auf einen sechsjährigen Zeitraum bereit.

Nach Entlassung der stimmberechtigten, unansässigen Gemeindeglieder ward zunächst mit den übrigen Gemeindegliedern im Betreff der den heut zu erwählenden Gemeindevertretern zu gewährenden Kommunalkosten für die im Kommunalangelegenheiten vorfallenden Gänge und Zeitversäumnisse, Beratung gepflogen, deren Resultat dahin ausfiel, daß diese Vergütung nach dem in der Verordnung vom Jahr 1810 noch geltenden Maßstabe berechnet und am Schluß jeden Jahres verabreicht werden solle.

Nach dessen Erfolg ward von den Anwesenden 22 stimmberechtigten Wählern zuvörderst zur Wahl **I. Gemeindevorstandes** verschritten, wobei für

*A. Jacob Schulze Cat. No. 21*

nachstehend benannte Gemeindeglieder stimmten:

1. Jakob Pittka
2. Michael Hareng
3. Michael Jakubasch
4. Nikolaus Krahl
5. Michael Jurk
6. Jakob Scholz
7. George Kliemandt
8. Nikolaus Petruscha
9. Jakob Lebsa
10. George Glausch
11. Sebastian Schuster
12. Michael Nuck
13. Michael Kasper
14. Sebastian Domaschke
15. Michael Suchy
16. Nikolaus Suchy
17. Nikolaus Suchy
18. August Liebsch
19. Josef Liebsch
20. Michael Schulze und
21. Nikolaus Frenzel

Der hiernach als *Gemeindevorstand* einstimmig gewählte  
*Jakob Schulze, Erbrichterergutsbesitzer Cat. No. 21*

hatte dagegen dem Bauergutsbesitzer Jakob Pittka Cat. No. 8 seine Stimme gegeben.

Bei der Wahl **II. eines Gemeindeältesten**

welche man hierauf folgen ließ, ward von den Anwesenden in nachstehender Maße rotiert.

Es stimmten nämlich für

*A. Michael Hareng Cat. No. 1*

1. Jakob Pittka
2. Michael Jakubasch
3. Nikolaus Krahl
4. Michael Jurk
5. George Kliemandt
6. Nikolaus Petruscha
7. George Glausch
8. Sebastian Schuster
9. Nikolaus Suchy Cat. No. 9
10. August Liebsch
11. Josef Liebsch
12. Michael Schulze
13. Nikolaus Frenzel

ferner für *B. Michael Schulze, Bewohner in Cat. No. 3*  
 und Abgeordneter der Unansässigen

1. Jakob Schulze
2. Michael Kasper
3. Michael Suchy und
4. Nikolaus Suchy Cat. No. 12

für *C. Jakob Pittke Cat No. 1*

1. Michael Hareng
2. Jakob Lebsa
3. Michael Nuck und
4. Sebastian Domaschka

sowie endlich für *D. Nikolaus Krahl Dat. No. 20*  
lediglich

1. Jakob Scholz

dargestellt, daß

*Michael Hareng, Besitzer des Bauergutes Cat. No. 1*  
als *Gemeindeältester* gewählt war.

Auf Befragen zeigten sich Jakob Schulze und Michael Hareng bereit, die ihnen durch das Vertrauen der Gemeinde übertragenen Funktionen auf einen sechsjährigen Zeitraum zu übernehmen und getreulich zu verwalten, sowie sie sich dann auch mit der ihnen beschiedenen Renumeration, bei welcher es sein Verbleiben haben soll, zufrieden stellten. Wenn hiernächst von Seiten der Gemeindeversammlung die Erklärung abgegeben ward, daß Einsprüche gegen das heutige Wahlverfahren nicht zu befragen stünden und sie, die Anwesenden, selbst hierauf ausdrücklich verzichteten, zugleich aber damit den Antrag verbanden, daß heute sofort mit Bestätigung und Verpflichtung der erwählten Gemeindebeamten verfahren werden möchte, damit es hierzu nicht erst der Anberaumung eines anderweiten Termins bedürfe, so ward zwar dem Suchen gewillfahrt, und demgemäß

Jakob Schulze und  
Michael Hareng

nach Verhalt der von ihnen in Gemäßheit § 38 des Gesetzes zu erfüllenden Obliegenheiten in den ihnen übertragenen Ämtern resp. als Gemeindevorstand und Gemeindeältester von Obrigkeitwegen bestätigt, jedoch wie den Versammelten zu erkennen gegeben ward, nur mit dem Vorbehalt,

- daß binnen der nächsten acht Tage keine gegründeten Einsprüche gegen das stattgefundene Wahlverfahren angebracht würden.

Hierauf ging man zur Verpflichtung der Gemeindevertreter über, zu welchem Ende folgender

***Eid***

Ich Jakob Schulze und ich Michael Hareng

schwöre hiermit zu Gott dem Allmächtigen, daß ich unter genauer

Beobachtung der Gesetze des Landes und der Landesverfassung

die mir übertragene Funktion als ***Gemeindevorstand, Gemeindeältester***

zu Rosenthal nach meinem besten Wissen und Gewissen verwalten,

die mir bekannt werdenen und Geheimhaltung erfordernden Gegenstände an Niemanden,

außer wer solche zu wissen berechtigt ist, offenbaren und mich allenthalben

den Anordnungen meiner Vorgesetzten gemäß bezeigen will,

***Sowahr mit Gott helfe und sein heiliges Wort, durch Jesum Christum,  
seinem Sohn unseren Herrn!***

abgefaßt, den zu Verpflichtenden vorgelesen und von ihnen dessen Ableistung mittels Handschlages zugesichert, auch sothaner Eid von ihnen

***praevia admonitione begali devitando perjurio ejusque poena***

unter den üblichen Feierlichkeiten wirklich abgelegt ward, und folgte sodann auf diesen Akt unmittelbar die förmliche Einsetzung der Gemeindevertretung für hiesige Kommun.

Hiernach kommen noch folgende Punkte zur Sprache:

1.

Gemeinderechnungen sind bis jetzt keine abgelegt worden, indem wie die Anwesenden versichern, hiesige Kommun kein Vermögen besitze und von ihr zu deckende Ausgaben sofort durch Anlagen aufgebracht worden seien.

2.

Das hiesige Gemeindesiegel sowie das Kommun gehörige Gesetz und Verordnungsblatt bekommt der erwählte Gemeindevorstand, Jakob Schulze, bereits in Verwahrung zu haben, auch wird

3.

von der Wahlversammlung aufgemachte Vorstellung geschlossen, eine mit Schloß und Schlüssel versehene Gemeindelade auf gemeinschaftliche Kosten anzuschaffen und dem Gemeindevorstand zu übergeben.

4.

Auch ist ein Gemeindebuch angekauft worden und soll dasselbe, wenn zuvor das heutige Protokoll abschriftlich in das selbe gebracht worden sein wird, gleichfalls dem Vorstand ausgehändigt werden.

Es hatte sich hiermit die heutige Expedition beendigt und ward das hierüber aufgenommene Protokoll von den Erschienen genehmigt und **ad marginem** mit unterzeichnet, was nachher bemerkt

w. o.

Tietz, Secretair  
Jacob Schulze, Erbrichter  
Michael Hareng  
Jakob Bitke  
+++ Zeichen, Michael Jakubasches  
Nikolaus Krahl  
Michael Jurk  
Jacob Schulz  
+++ Zeichen, George Klimmandts  
Nicolaus Petruscha  
+++ Zeichen, Jakob Lebsas  
+++ Zeichen, George Glauschs  
Sebastian Schuster  
+++ Zeichen, Michael Nucks  
Michael Kasper  
Sebastian Domaschke  
+++ Zeichen, Michael Suchys  
+++ Zeichen, Nikolaus Suchys Cat. No. 12  
Nikolaus Suchy  
August Liebsch  
Joseph Liebsch  
+++ Zeichen, Nikolaus Frenzels  
Michael Schulze

Bei der Wahl am 16. April dieses Jahres in betreff von Ausschußpersonen zum Bonitierungs-  
geschäft sind für hiesigen Ort nachbenannte Gemeindegewirte, als

Michael Hareng  
Michael Schulze, genannt Blaschik  
Jakob Bitka und  
Michael Jurk, Stellvertreter

durch Stimmenmehrheit erwählt worden.

Niedergeschrieben und unterzeichnet  
Rosenthal, den 17. April

Jacob Scholze Gemeindevorstand

## 1844

Bei der Gemeindevahl am 26. November 1844 war der Unterzeichnete in seiner Funktion als Vorstand auf andere sechs Jahr erwählt, dagegen anstatt des jetzigen Gemeindeältesten Michael Hareng, der Bauerngutsbesitzer Nikolaus Jurk, genannt Petrusch ernannt und in Pflicht genommen.

Niedergeschrieben und unterzeichnet

Jacob Scholze Gemeindevorstand

## 1850

Bei der Gemeindevahl am 26. November 1850, geleitet von H. Tietz, Secretair, sind erwählt die Bauerngutsbesitzer Michael Jurk als Vorstand und Jakob Scholz als Gemeindeältester in Pflicht genommen.

Niedergeschrieben und unterzeichnet

Jacob Scholze Gemeindevorstand

## 1851

Am 4ten Juli 1851 Nachmittag gegen 4 Uhr entzündete ein Blitzstrahl das Gehöft des Bauerngutsbes. Jakob Bitka allhier und zerstörte, außer der Scheune, dasselbe ganz, aber doch kein Nachbargebäude. Auch wurde ein Mädchen, Katha Bitke, vom Blitzschlage getötet. Zum Andenken an dieses Unglück beschloß hiesige Gemeinde am genannten Tage ein Brandfest, gleich wie einen Sonntag zu feiern.

Rosenthal am 4ten Juli 1851

Michael Jurk Gemeindevorstand

## Am ersten Januar 1854

wurde hiesiger Ort, der früher unter die Stiftsgerichte St. Marienstern gehörte, ans Justizamnt Kamenz abgetreten.

Rosenthal am 1ten Januar 1854

Michael Jurk Gemeindevorstand

## Rosenthal am 28ten Januar 1857

Bei der heutigen Wahl eines Gemeindevorstandes und Ältesten, geleitet vom Herrn Justizamtsaktuar Hottenroth, wurde als Gemeindevorstand Michael Krahl, Bauerngutsbes. mit 16 Stimmen und der Bauerngutsbes. Peter Glausch mit 9 Stimmen zum Ältesten erwählt.

Michael Jurk Gemeindevorstand

## Rosenthal am 8. Februar 1857

Bei der Gemeindeversammlung am 8ten Februar 1857 wurde *Michael Neck* durch die Stimmenmehrheit zum Straßenbauaufseher erwählt.

Auch bei derselben G. Versammlung wurde *George Kliemandt* zum Steuereinnehmer erwählt.

Michael Krahl Vorstand

## Kamenz, den 4. März 1857

Zu vorstehendem Eintrag ist noch zu bemerken, daß bei der erledigten Wahlhandlung

*August Liebsch* zum Vertreter der Unansässigen gewählt worden ist.

Sowie, daß Peter Glausch nicht bloß 9, sondern 14 Stimmen erhalten hat und endlich, daß Krahl und Glausch am 19. Februar 1857 an Amtsstelle verpflichtet worden sind.

So nachrichtlich

Hottenroth, Aktum

## Rosenthal am 23ten April 1857

Am heutigen Tage wurde das herrschaftliche Grundstück, die Pflanzbeeten und Haus, auf drei hintereinander folgende Jahre für ein jährliches Pachtquantum vom 9 Thl. 18 Ngr. 0 Pf. verpachtet.

Michael Krahl, Gemeindevorstand

## Rosenthal am 25ten April 1857

Bei der heutigen G. Versammlung beschlossen die hiesigen selbst u. Gutsbesitzer. und verboten den sämtlichen Hausbesitzern, das Holz was sie früher aus dem bäuerlichen Grundstücken benutzt haben, daß nun kein Häusler nicht mit keinen Hacken und Schiebern auf das Bäuerliche ins Holz fahren darf.

Michael Krahl Gemeindevorstand

## Rosenthal am 24ten Septm. 1857

Am 24. September 1857 wurde der Hausbesitzer Sebastian Schuster durch die Stimmenmehrheit zum Salz verteilen erwählt.

Michael Krahl Gemeindevorstand

## Rosenthal am 30. Januar 1858

In der heutigen Gemeindeversammlung erschienen siebzehn Gemeindemitglieder, wurde ein Beschluß getan, ob der Wächter Nikolaus Dube künftig bleiben soll oder nicht, so wurde er durch dreizehn Stimmen wieder als Ortswächter erwählt.

Michael Krahl G. Vorstand

## Rosenthal am 1. Februar 1858

Abschluß der Interriensrechnung von 1. Januar bis mit dem 28. Februar 1857

Abschluß

Summa der Einnahmen 23 rl 10 ngr 6 dz

Summa der Ausgabe 22 rl 27 ngr 6 dz

verbleiben am 28. Febr. 0 rl 23 ngr 0 dz

Abschluß der Siebente Jahresrechnung vom 1ten März bis dem 31. Dezember 1857.

Abschluß

Summa der Einnahmen 84 Thl. 24 ngr 0 dz

Summa der Ausgabe 96 Thl. 3 ngr. 4 dz

verbleibt ende Dezember 1857

Kassenvorschuß 11 Thl. 9 ngr. 4dz

Michael Krahl G. Vorstand

Peter Glausch G. Ältester

## Rosenthal am 2ten Januar 1859

Bei der heutigen Gemeindeversammlung erschienen einundzwanzig Gemeindemitglieder zur Wahl eines neuen Ortswächters. So erhielt Nikolaus Suchi 11 Stimmen und Nikolaus Kasper 10 Stimmen, so daß Nikolaus Suchi mit dem nachfolgenden jährlichen Lohn sich nicht befriedigen konnte, so wurde Nikolaus Kasper als Ortswächter für hiesige Kommun gedacht.

Und ein jährliches Lohn wie folgt jeder Halbhufner entrichtet

1/4 gutes Korn

2 Metzen Erdbirnen

1/2 Kanne Butter

1 Maßchen Heidegrütze

1 Kanne Quark

und zur jeder Festzeit einen halten weißen Kuchen,

ein Gartennahrungsbesitzer alljährlich 20 ngr

ein Hausbesitzer jährlich 15 dz

Michael Krahl G. Vorstand

Peter Glausch G. Ältester

## Rosenthal am 8. Februar 1859

Abschluß der achten Jahresrechnung von 1ten Januar bis mit dem 31. Dezember 1858

Abschluß

Summa der Einnahmen 35 rt. 7 ng. 0 dz

Summa der Ausgabe 46 rt. 17 ng. 8 dz

verbleibt Ende Dezember 11 rt. 10 ng. 8 dz 1858 an Kassenvorschuß

Michael Krahl G. Vorstand  
Nikolaus Schulze Erbrichter  
Peter Glausch G. Ältester

## Rosenthal am 8. Februar 1859

Bei der heutigen Gemeindeversammlung erschienen folgende Gemeindemitglieder

1. Jakob Domaschke
2. Georg Kliemandt
3. Nikl. Jurk
4. Peter Bitka
5. Sebastian Schuster
6. Michael Neck
7. Peter Glausch
8. Peter Jakubasch
9. Michael Jurk
10. Nikolaus Suchi
11. Michael Krahl
12. Nikolaus Scholze zu bemerken ist, daß derselbe zu dem Wächterlohne früher nichts entrichtet hat.
13. Jakob Glausch
14. Josef Liebsch

Zur Beschlußfassung wegen des Wächterlohnes, weil der sehr gering ist.

So beschlossen die anwesenden G. Mitglieder, außer Michael Neck und Michael Krahl, daß zu dem Wächterlohne nichts zugegeben wird und die oben Gezeichneten erklärten zwei sich, daß der Wächterlohn doch sehr gering ist und etwas zugegeben werden soll.

Michael Krahl G. Vorstand  
Peter Glausch G. Ältester  
Michael Jurk

## Rosenthal am 28. Februar 1859

Wurde von den sämtlichen Bauergutsbesitzern außer Jakob Scholz folgendes beschlossen und die Gemeinderegion erneuert.

1. Daß der Weg zwischen Jakob Domaschke sein Feld Nowersch und die anstoßende Parzellen Nahorach und Dowach an die Piskowitzter Grenze führt.
2. Der Weg von Jakob Domaschke Parzelle 710 bis an die Parzelle 484 Nikolaus Jurk führt.
3. Zwischen Kutschank und Sdzarki führt ein Weg bis ersten Tschorne.

4. Zwischen Rudenki, Brednika, Kutschowki und Zweiki geht ein Weg bis auf denselben der nach Tschorne führt.
5. Zwischen Tschorne und Wonke ein Weg, der an den Schmerlitzer Kommunikationsweg führt.
6. Und ein Weg, der von dem Schmerlitzer Kommunikationsweg bis dem Piskowitzer Teich führt.

Zu bemerken ist, daß die Parzellen die über die Länge gehen, zugleich die es anstoßen, jeder die Hälfte dazu geben.

Und bleibt der Kommunikationsweg von Schmeckwitz nach Schmerlitz.

So auch der Fußsteg nach Wendischbaselitz, desgleichen von den Kommunikationswegen der Fußsteg nach Piskowitz, müßte fahrend benutzt werden.

Vorgelesen und genehmigt und unterschrieben.

Rosenthal am 28ten Februar 1859

Michael Krahl Gemeindevorstand  
 Peter Glausch Ältester  
 Peter Bitka  
 Jakob Domaschke  
 George Kliemandt  
 Michael Scholze  
 Nikolaus Jurk  
 Michael Suchi  
 Michael Jurk  
 Nikolaus Suchi  
 Peter Jakubasch  
 Nikolaus Schulze Erbrichter  
 Michael Neck

## Rosenthal am 1ten Oktober 1861

Am heutigen Tage erschienen auf Vorladung des Gemeindevorstandes Krahl, abends um 7 Uhr in dessen Behausung nachstehende Gemeindeglieder: Domaschke, Kliemandt, Michael Jurk, Lebsa, Nuck, Lehmann, Michael Suchi, Tschesla, Peter Glausch, Mich. Suchi, Koplanski, Pt. Jakubasch, Wenk, Mich. Jurk, Mich. Krahl, Scholz, Jak. Glausch, Joh. Liebsch und besprechen sich über den noch zu erfüllenden Straßenbau. Es wurde einstimmig beschlossen, daß der noch fehlende Kies und Lehm solle von den Bauern gefahren und den Häuslern geladen werden solle, und zwar wöchentlich Dienstags und Freitags bis zur Vollendung.

Dienstag von 7 bis 11 Uhr vormittags die ein Ochsengepann, und nachmittags die mit Pferdegespann von 1 bis 5 Uhr, die Häusler kommen aber jedesmal 5 Mann. Freitags ist das Gespann umgekehrter Ordnung. Die Aufsicht wurde einstimmig dem Ortsstraßenmeister Glausch für tägl. Lohn von 8 ngr übergeben.

Der betreffende Kies wird vom Bauern Lehmann für 2 rt erhandelt.

Vorgelesen und genehmigt und unterschrieben

Michael Krahl Gemeindevorstand  
 Peter Glausch  
 Georg Lehmann

## Rosenthal am 30. Dezember 1861

Am heutigen Tage erschienen auf Vorladung des Gemeindevorstandes Krahl nachstehende Gemeindeglieder zur Besprechung über den Wächterdienst und den Gehalt desselben. Die Mitglieder: Domaschke, Kliemandt, Schulze, Jurk Schuster, Lebsa, Nuck, Bitke, Lehmann, Suchi, Tschesla, Glausch, Koplanski, Wenk, Jurk, Michael Schulze, Scholz und der Gemeindevorstand stimmten für Beibehaltung des jetzigen Wächters, und außer der Gemeindevorstand bestimmten die vorgenannten Glieder, der Lohn des Wächters solle betragen im baren Geld von den 14 Bauern jährl. 7rt und von jedem Häusler 15 ngr und vom Nahrungsbesitzer Wenk 20 ngr.

An Naturalien wurde 14 Bauern von jedem jährl. 1/4 Scheffel Korn, 1/4 Schffl. Kartoffeln, 1 Mßch. gestampften Hirse, 1 Mßch. Quark, 1 Kanne Butter, zu Ostern, Pfingsten, Ortskirmes und Weihnachten jedesmal vom Bauer 1/2 weißen Kuchen. Der Ortsvorstand stimmte aber, daß dieses Gehalt im baren Geld und zwar in 48 rt bestimmt ward.

So geschehen, Rosenthal am 30ten Dez. 1861

Michael Krahl G. Vorstand  
Peter Glausch Ältester  
Nikolaus Schulze Ortsrichter

## Rosenthal am 29. November 1862

Bei der heute stattgefundenen Wahl des Gemeindevorstands und Ältesten  
**als Gemeindevorstand:** der Bauergutsbesitzer *George Lehmann*  
von 22 stimmen = 15 Stimmen  
**als Gemeindeältester:** der Bauergutsbesitzer *Nicolaus Mechela*  
von 23 Stimmen = 12 Stimmen  
**als Vertreter der Unansässigen** ist *Michael Hareng* gewählt.

Mache      Spann Cat.

## Rosenthal am 31. Januar 1863

Auf meine Vorladung erschienen am heutigen Tage folgende Mitglieder: Kliemandt, Petrusch Nik. Bitka, Lehmann, Glausch, Mechela, Domaschke, Lebsa, Schulze Michael um zu beraten, was und wieviel wir den abgebrannten zu Nebelschütz und Wendischbaselitz beitragen wollen. Es wurde einstimmig beschlossen, an jeden Bauer 3rt so daß 2 Teile nach Nebelschütz und 1 Teil nach Wendischbaselitz zu kommt.

So geschehen Rosenthal, am 31. Januar 1863

Der Nahrungsbesitzer Wenke 1 rt

Krämer Glausch 1 rt

Georg Lehmann  
Nikolaus Mechela

## Rosenthal, am 31. Januar 1863

Um die Unordnung zu vermeiden, so wurde von oben genannten Mitgliedern beschlossen, daß ein jedes Mitglied, welches sich der Vorladung des Gemeindevorstandes hinterzieht, eine Geldbuße von 5 ngr an die hiesige Armenkasse zu entrichten hat. Wer vorher sich bei den Gemeindevorstande nicht entschuldigt hat.

So geschehen, Rosenthal am 31. Januar 1863

Georg Lehmann  
Nikolaus Mechela

## Wendischbaselitz, den 4. März 1863

Die 13 bäuerlichen Wirte zu Rosenthal (mit Ausnahme des Gutsbesitzern Michael Schultze) haben, nebst den Häuslern, Krämer Glausch, Hausbesitzer Wenk, Bäcker Liebsch, Häusler Suchi, Häusler Zschesla und Häusler Frenzel und Häusler Schuster für die hiesigen Abgebrannten eine milde Spende von 18 rt 15 ngr, sage achtzehn Thaler fünfzehn Neugroschen überreichen lassen, worüber dankbar quittierend bekannt.

Krahl in Vertretung

Ferner wurde den Abgebrannten zu Nebelschütz und Wendischbaselitz nachträglich beigetragen: wo Bäcker Liebsch 1 rt. von den Häusler Michael Suchi 10 ngr. von den Häusler Zschesla 5 ngr. von den Häusler Schuster 20 ngr.

Schulze Michael hat sich des Beitrages entsprochen, weil er angibt, er habe 2 Kühe von den Bauer Brantz aus Wendischbaselitz auf Futter, welcher auch mit abgebrannt ist.

13 Bauer a. 3 rt	39 rt 0 ngr.
Wenk	1 rt 0 ngr
Glausch	1 rt 0 ngr
Liebsch	1 rt 0 ngr
Schuster	0 rt 20 ngr
Suchi Michael	0 rt 10 ngr
Zschesla	0 rt 5 ngr
<u>Frenzel</u>	<u>0 rt 10 ngr</u>
Summa	43 rt 16 ngr

Davon kam nach Nebelschütz 25 rt und nach Wendischbaselitz 18 rt 15 ngr laut beiliegenden Quittungen.

Lehmann

Michael Schulze hat selbst nach Nebelschütz 2 rt 20 ngr und nach Wendischbaselitz 1 rt 15 ngr beigetragen.  
Laut beiliegenden Quittungen.

Lehmann

## Quittung

25 Thlr. welche ich Unterzeichneter von der Gemeinde Rosenthal durch den Gemeindevorstand Krahl für die hiesigen Abgebrannten zur Verteilung erhalten habe, worüber ich in deren Namen hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Nebelschütz, am 13. Februar 1863

Nikolaus Robel

Verteiler.

## Wendischbaselitz, den 2. März 1863

Der Gutsbesitzer und unterzeichneter Michael Scholtze zu Rosenthal, hat Dato für die hiesigen Abgebrannten eine milde Spende von 1 rt 15 ngr durch meinen Sohn Nicolaus überbringen lassen, worüber dankbar quittierend bekannt.

Krahl in Vertretung

## Nebelschütz, am 5. März 1863

2 Thlr. 20 Ngr., welche ich Unterzeichneter von den Gutsbesitzern Michael Scholze genannt Blaschik aus Rosenthal für die hiesigen Abgebrannten zur Verteilung erhalten habe, worüber ich in deren Namen hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Nikolaus Robel

Verteiler

## Rosenthal, am 4. Mai 1863

Am heutigen Tage wurde der Maulwurfsfänger Joh. Pötschke aus Truppen vom unterschriebenen Gemeindevorstand allhier, auf 6 hintereinandere Jahre als Maulwurfsfänger angestellt. Der Lohn desselben beträgt auf das erste Jahr 1863 zwölf Taler, auf die anderen 5 folgenden Jahre zehn Taler.

Diese Anstellung wurde mit einem Taler Aufgeld abschlägig auf das erste Jahr angezahlt. Bei seiner Arbeit auf unseren Grundstücken wurde ihm der Reihenfolge nach bei jedem Bauer ein Mittagessen einstimmig eingewilligt.

So geschehen Rosenthal, am 4. Mai 1863

Georg Lehmann, Gemeindevorstand

Jak. Pötschke Maulwurfsfänger

(ist abgesetzt im Jahre 1864)

Der Zahlungstermin folgt die Hälfte zu Walpurgi und zu Michaeli.

Lehmann Vorstand

## Rosenthal, am 20. September 1863

Am heutigen Tage wurde von den bauerlichen Wirten einstimmig beschlossen, daß ein jeder von denselben der Reihe nach einen Hauer echt engl. Rasse ein Jahr lang vom 1. Mai bis wieder zum 1. ten Mai halten, und dieselben mit demjenigen bedienen.

Georg Lehmann  
Jakob Domaschke  
Georg Kliemandt  
Michael Jurk  
Peter Bitke  
Peter Jakubasch  
Nikolaus Schulze

## Rosenthal, am 20. September 1863

Am heutigen Tage wurde von unten genannten Mitgliedern der Gemeinde, dem Gutsbesitzer Georg Schäfer in Höflein, welcher am 5. August 1863 durch einen Blitzstrahl gezündet, seiner Habe geraubt, ein kleiner Geldbeitrag zusammen gegeben und an denselben entrichtet.

Die Geber waren folgende:

Von 12 bauerlichen Wirten a. 20 ngr.	= 8 Taler
Kliemandt und Krahl a. 15 ngr	= 1 Taler
Liebsch 5 ngr. Glausch J. 10 ngr. Glausch M. 2 ngr 5 Pf.	= 17 ngr. 5 Pf.
Nuck 2 ngr. 5 Pf. Koplanski 3 ngr. Schuster 10 ngr.	= 15 ngr 5 Pf
Suchi M. 2 ngr., Bittner 2ngr.	= 4 ngr.
Summa	= 10 rt 7 ngr laut Quittung

Ich bescheinige, daß ich von Gemeinde Rosenthal 10 rt 7 ngr., richtig mit Dank erhalten  
G. Schäfer

## Rosenthal, am 18. Oktober 1863

Nach Vorladung des Gemeindevorstandes erschienen folgende Gemeindeglieder: Domaschke, Kliemandt, Schulze M., Petrusch, Lebsa, Bitke, Suchi Nik. Glausch Peter, Suchi M. Jakubasch, Wenk, Jurk, Schulze Nik. Schelz und Glausch Jakob, um sich zu besprechen, auf welche Weise wir den Abgebrannten zu Nebelschütz, wo am 7. Juli 1863 wieder 2 Häusler abbrannten, den Abgebrannten zu Wendischbaselitz wo am 30. August 1863 auch wieder 2 Häusler abbrannten, und den am 12. Oktober 1863 in Ralbitz Abgebrannten zu Hilfe kommen wollen.

Es wurde von oben genannten Mitgliedern folgendes einstimmig beschlossen:

1. Den Abgebrannten zu Nebelschütz ein jeder Bauer 10 ngr.
2. Den Abgebrannten zu Wendischbaselitz denselben Beitrag.
3. Den Abgebrannten zu Ralbitz, ein jeder Bauer 1 rt Geld, 8 Schütten Stroh und 5 Gebund Heu.

Nach Nebelschütz und Wendischbaselitz kann mit dem Beitrage der Häusler folgendes zusammen:

von 14 bäuerlichen Wirten, a. 20 ngr.	= 9 Thaler	10 ngr
Schuster 5 ngr., Wenk 5 ngr.	=	10 ngr
Jacob Glausch 5 ngr., Bäcker Liebsch 5 ngr.	=	10 ngr
Suchi Nikolaus 2 1/2 ngr., Suchi Mich. 2 1/2 ngr.	=	5 ngr
Bittner 2 1/2 ngr., Frenzel 2 1/2 ngr	=	<u>5 ngr</u>
Summa:	10 Thaler	10 ngr

Diese Summe wurde zerteilt, und es kam nach Nebelschütz 5 rt 5 ngr und nach Wendischbaselitz auch 5 rt 5 ngr. laut beiliegende Quittungen.

Lehmann vorstand

Wendischbaselitz am 9 ten Nov. 1863

5 rt 5 ngr geschrieben fünf Thaler fünf Neugroschen sind mir von der Gemeinde Rosenthal durch deren Gemeindevorstand George Lehmann, für die beiden am 29./30. August dieses Jahres durch Brand verunglückten Kmetsch und Lehmann, bar und richtig übergeben worden, worüber in Namen der Letzteren dankend quittiert.

Nikolaus Wenke

## Quittung

über 5 rt 5 ngr habe ich unterzeichneter von der Gemeinde Rosenthal für die beiden abgebrannten Petasch, dankbar erhalten.

Nebelschütz den 12 November 1863

George Krahl Vorstand

Nach Ralbitz kam folgende Summe zusammen:

Von 14 bäuerlichen Wirten, a. 1 Thaler	= 14 Thaler
Schuster 15 ngr., Wenk 10 ngr.	= 25 ngr
Frenzel 5 ngr, Suchi Nik. 5 ngr., Suchi Mich. 5 ngr.	= 15 ngr
Liebsch 5 ngr, Bittner 5 ngr., <u>Glausch Jak. 7 1/2 ngr</u>	= <u>17 1/2 ngr</u>
Summa:	= 15 Thaler 27 1/2 ngr

Von 14 bäuerlichen Wirten a. 8 Schütten Stroh zusammen: 1 Schock und 52 Schütten

Von 14 bäuerlichen Wirten a. 5 Gebund Heu zusammen 70 Gebund Heu

Also beträgt der Beitrag den abgebrannten nach Ralbitz 15 rt , 27 ngr, 5 Pf., 1 Schock und 52 Schütten Stroh und 70 Gebund Heu.

Abgeliefert laut beiliegender Quittung

Lehmann Vorstand

## Rosenthal, am 16. Dezember 1863

Am heutigen Tage wurde der Gutsbesitzer Petrusch von 17 gegenwärtigen Mitgliedern der Gemeinde mit 9 Stimmen als Straßenaufseher auf die Jahre 1864 bis 1865 gewählt.

Lehmann Vorstand

## Rosenthal, am 12. Februar 1864

Am heutigen Tage wurde von der Kommun beraten, ob dem Häusler und Bankfleischer M. Frenzel die Konfession auf Speisen, welche er verlangt, erlaubt werde oder nicht.

Es wurde von den gegenwärtigen Gemeindegliedern, außer den beiden Schulzen, welche nicht zugegen waren, folgendes ausgesprochen:

Es ist wünschenswert und auch notwendig, daß eine Speisewirtschaft in unserem Orte errichtet werde, weil zahlreiche Fremde unsere Kirche zu aller Zeit besuchen, und bei dem Schankwirt wenig oder gar nicht beköstigt werden können.

Lehmann Vorstand

## **Am 4. Juni 1864**

Auf erfolgte Ladung des Gemeindevorstandes erschienen am heutigen Tage folgende Gemeindemitglieder Glausch, Scholz, Domaschke, Jurk, Lebsa, Suchi, M. Wenk, Jakubasch, Schuster, Kasper, Nuck, beschlossen einstimmig, daß die Schleuse bei Kaspers im Dorfe gehoben und verlängert werden muß.

An demselben Tage verlangt die Ehegattin des hier gebürtigen Nikolaus Nuck, welcher sich sein Leben genommen hat, die Heimatangehörigkeit aus unserem Dorfe. Es wurde daher einstimmig ausgesprochen: Wir weigern uns nicht, die Heimatangehörigkeit der genannten Nuck geb. Müller anerkennen, doch wir wollen erst das Gerichtsammt zu Dresden ersuchen, es möge erörtern, ob Nikolaus Nuck, welcher sich seit gute 50 Jahre aus unserem Orte entfernt hat, und sich seit dieser Zeit in Altfranken aufgehalten hat, je in Altfranken ansässig gewesen ist, weil doch keiner Heimatschein verlangt aus unserem Orte.

Lehmann Gemeindevorstand

Jacob Scholz

## **Rosenthal, am 20. April 1865**

Am heutigen Tage wurde Peter Holka aus Alte Ziegelscheune bei Kloster Marienstern als Maulwurfsfänger auf unseren Fluren angestellt auf 8 hintereinander folgende Jahre, nämlich vom Jahre 1865 bis zum Jahre 1873. Alljährliches Gehalt beträgt zehn Taler, welche derselbe nach Ablauf jedes Jahres ausgezahlt bekommen muß.

Lehmann Gemeindevorstand

## **Rosenthal am 6. September 1866**

An die Abgebrannten in Deutschbaselitz und den Mühlenbesitzer in Räckelwitz, welche im Jahre 1866 abbrannten, wurde folgender Beitrag von den Gemeindemitgliedern zusammen gegeben, von dem Bauern: Hareng Mich. Schulze, Petrusch, Lebsa, Lehmann, Glausch Petr., Jakubasch, Jurk, Mechela, Schulze Nik. a. 10 Ngr.

Krämer Glausch, Schuster, Liebsch u. Wenk a. 5 Ngr.

Kliemandt auf 2 Güter 15 Ngr., Suchi Mich., Suchi Nik., Bittner und Nuck a. 2 Ngr.

Summa 4 Taler 23 ngr.

2 Taler wurden den Abgebrannten zu Deutschbaselitz und 2 Tlr. 23 Ngr. an den Müller in Räckelwitz abgeschickt.

## Am 10. November 1866

Am heutigen Tage erschienen nach Vorladung des Gemeindevorstandes in seiner Wohnung folgende bäuerliche Wirte: Domaschke, Kliemandt mit 2 Gütern, Schulze Mich. Petrusch, Lebsa, Glausch, Jakubasch, Jurk, Mechela und Schelz.

Der Vortrag lautete über frevelhafte Beschädigung der Gehölze im Walde und über gänzlich Verbot des Holzlesens. Nach vielfacher Beredung wurde einstimmig beschlossen, wie lautet: Wir verbieten gänzlich das Holzlesen, sämtlichen Häuslern und allen außerörtlichen, mit Ausnahme der alten Nuck und der Armenhausbewohner, welche alle Tage Holzlesen gehen können in unserem Walde. Der Waldaufseher bekommt jährlich von jedem Bauer 15 ngr. Lohn, muß jeden Dieb pfänden, den Pfand beim Gemeindevorstande abgeben bei welchen das Pfand für 15 Ngr. ausgelöst werden kann, wo 7 ngr, 5 Pf. der Ortsarmenkasse zufließen 7 ngr 5 Pf. dem Waldaufseher zukommen. Ein jeder hat das Recht zu pfänden, er mag sein Bauer oder Dienstbote. Der Waldaufseher muß auch auf Beschädigung des Waldgrases bedacht sein, wo eben dieselbe Geldstrafe bestimmt wurde.

Vorgelesen und genehmigt.

Lehmann G. Vorstand

## Am 6. Juli 1868

Am heutigen Tage wurde den 7 Kommun, welche am 12. Mai d. J. durch Brandunglück heimgesucht, folgender Betrag an Geld von Nachgenannten unserer Gemeinde zusammen gesteuert: Domaschke, Schulze Nik. Schulze Michael, Petrusch, Lehmann, Glausch Peter, Jakubasch, Jurk und Mechela je 1 rt. 5 ngr. = Summa 10 rt 15 ngr  
Kliemandt auf 2 Güter 2 rt, Scholz 1 rt, Lebsa auf 2 Güter 1 rt, 20 ngr. = Summa: 4 rt 20 ngr  
Glausch Jakob 10 ngr., Wenk 10 ngr, Schuster 10 ngr. und Liebsch Joseph 10 ngr.  
= Summa: 1 rt 10 ngr

Bittner 5 ngr. Nuck 2 ngr. Pech 5 ngr

Tischler Geselle Theil 2 1/2 ngr. Kasper 2 ngr und Frenzel 7 ngr. 5 Pf = Summa: 0 rt 23 ngr  
Summa: 17 rt 8 ngr

Am heutigen Tage sind 17 rt 8ngr 0 dz an die Abgebrannten nach Sollschwitz bei Wittichenau, von hiesiger Kommun abgeliefert, laut beiliegender Quittung.

Rosenthal am 27. Juli 1868

G. Lehmann, Gemeinderat

## Rosenthal am 30. November 1868

Heute wurde dem Abgebrannten in Dubring bei Wittichenau und den Abgebrannten in Räckelwitz folgender Geldbeitrag zusammen gegeben:

Domaschke, Petrusch, Schulze Mich., Jurk M., Jakubasch, Schulze Nik., Lehmann, Glausch Peter, ein Jeder 1 Taler.

Summa:	10 Tlr.	Ngr.	Pf.
Mechela und Scholz a. 1 Taler	2	0	0
Kliemandt auf 2 Güter	2	0	0

Lebsa auf 2 Güter	1	25	0
Glausch Jak. und Liebsch a. 15 ngr.	1	0	0
Schuster	0	10	0
Frenzel	0	5	0
Pech	0	2	0
Wenk Jakob	0	20	0
<hr/>			
davon wurde abgesendet:	18 Tlr.	2 Ngr.	0 Pf.

nach Dubring	6 Tlr.	22 Ngr.
nach Räckelwitz	11 Tlr.	10 Ngr.
Summa:	18 Tlr.	2 Ngr.

G. Lehmann

## Rosenthal am 4. Dezember 1868

Bei der heute stattgefundenen Wahl der Gemeindebeamten erhielten:

- als Gemeindevorstand, der bisherige Gemeindevorstand von 17 Stimmen: 9 Stimmen

- als Gemeindeältester, der bisherige Gemeindeälteste von 17 Stimmen: 12 Stimmen

Beide nahmen die Wahl wieder an.

Als Vertreter der Unansässigen ist der Auszügler Jacob Bitka gewählt.

Rosenthal am 4. Dezember 1868

Georg Lehmann Schriftführer

## Rosenthal am 20. Dezember 1868

Am heutigen Tage wurde von dem Gemeindegrundstück dem Häusler Jacob Nuck Cat. No. 9 von hier, zum Bedarf seines neuen Wohnhauses 40 quadratellen Fläche verkauft. Einstimmig wurde die quadratelle für 5 ngr. verhandelt. Davon sind gegen Morgen 32 quadratellen und gegen Abend 8 quadratellen.

Der Ertrag des verkauften Grundstückes ist in die Gemeindekasse geflossen. Eine amtliche Regulierung soll nicht stattfinden.

Vorgelesen und genehmigt

G. Lehmann G. Vorstand

Die Summe ist der Gemeindeführung vom Jahre 1868 mit angerechnet und als bezahlt quittiert.

Die gesamte Summe beträgt: 6 Tlr. 20 ngr. 0 Pf.

der Obige

## Rosenthal am 31. Dezember 1869

Am heutigen Tage wurden den zwei Bauern in Nucknitz, den zwei Häuslern in Panschwitz und dem Müller Wujesch in Nebelschütz, welche in diesem Jahre das große Unglück hatten, durch Feuersgefahr seiner Habe- und Erntevorräte gänzlich beraubt zu werden, folgenden Beitrag zusammen gegeben.

Von 12 Bauern a. 1 Tlr. 0 ngr. 0 Pf. Summa: 12 Tlr. 0 ngr. 0 Pf.

Bauer Lebsa auf 2 Gütern	1	29	0
Krämer J. Glausch	0	12	5
Nahrungsbesitzer J. Wenk	0	10	0
Häusler S. Schuster	0	5	0
Bäcker J. Liebsch	0	10	0
		<hr/>	
	14 Tlr.	27 ngr	5 Pf.

Davon kam nach Nucknitz 8 Tlr. 0 ngr. 0 Pf.  
nach Panschwitz 2 Tlr. 27 ngr. 5 Pf.  
nach Nebelschütz 4 Tlr. 0 ngr. 0 Pf  
14 Tlr. 27 ngr. 5 Pf.

## Rosenthal am 2. Februar 1870

Da wir von seiten des königl. Gerichtsamts zu Kamenz abermals befragt wurden wegen Konzessionerteilung des Krämers J. Hirsch von hier, so versammelte Unterschriebener heute abends um 7 Uhr im gewöhnlichen Versammlungszimmer die Gemeindemitglieder und es wurde von den anwesenden Mitgliedern folgendes beschlossen und ausgesagt:

Wir sind schon im vergangenen Jahre dieselbe Bed. No. betreffend, gegen die Konzessionerteilung des vorigen Besitzers Pech von Schank und Speisewirtschaft eingekommen und es ist demselben trotz unserer Aussage erteilt worden, ist es daher gesetzlich, so wird auch heute unsere Aussage keinen Zutritt erhalten.

Die erwachsenen Kosten kann nicht die Gemeindekasse tragen, sondern dieselben müssen dem Antragsteller zu liquidiert werden.

Gegen die Persönlichkeit Hirschs, können wir nichts aussagen, indem derselbe sich erst seit einen Monat bei uns aufhält.

Vorgelesen und genehmigt.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## 1872

Am heutigen Tage, den Abgebrannten in Dorfe Zischkowitz bei Göda und den Abgebrannten Zischank in Neudörfel folgendes zusammen gegeben.

Domaschke, Jurk I./jun. Lehmann, Glausch Peter, Geschwister Jakubasch, Schulze Nikolaus, ein jeder 1 Tlr. 10 Ngr. Summa: 8 Tlr. 0 Ngr. 0 Pf.

Kliemandt und Lebsa, beide auf 2 Güter a. 1 Tlr. 10 Ngr = 2 20 0

Schulze Mich. verw. Jurk u. Mechela a. 1 Tlr. = 3 0 0

Scholz = 0 20 0

Wenk, Liebsch, Frenzel und Schuster a. 10 Ngr. = 1 10 0

Nuck, Bittner, Koplanski u. Hirsch a. 5 Ngr. = 0 20 0

verw. Kasper = 0 2 5

Kaufmann J. Glausch = 0 15 0

---

Summa: 16 Tlr. 27 Ngr. 5 Pf.

Von dieser Summe kam nach Zischkowitz = 13 Taler

und nach Neudörfel = 3 Tlr. 27 Ngr. 5 Pf.

## Quittung

13 Taler milde Gaben von der Gemeinde Rosenthal habe ich Unterzeichneter für die Abgebrannten in Zischkowitz dankend erhalten.

Zischkowitz d. 13ten Mai 1872

Johann Harnapp  
Ortsrichter

## 1873

Im Jahre 1873 brannten in Jesau 2 Bauerngüter und in Kamenz der Töpfermeister Polack total nieder.

6 Taler kamen nach Jesau

3 Taler kamen nach Kamenz

Abgeliefert im Monat Juni 1874

G. Lehmann

## 1874

Im Jahre 1874 brannte in Ralbitz der Gutsbesitzer Tschemer ab, in Eutrich 2 Häusler und in Dreikretscham der Nahrungsbesitzer Bensch, total nieder.

Es kam zusammen:

Domaschke, Schulze N., Schulze M., Lehmann, Glausch Peter, Jakubasch, Mechela u. Scholz je 1 Scheffel Korn, Petrusch 3 Viertel Korn und verw. Jurk 1/2 Scheffel Korn, Lebsa und Kliemandt je auf 2 Güter 1 Scheffel Korn, Summa 11 Scheffel 1 Viertel Korn.

Frenzel 10 ngr. J. Glausch 15 ngr. Nuck 5 ngr. Wenk 15 ngr. Bittner 3 ngr. Koplanski 5 ngr.

Kuschk 4 ngr., 15 ngr. Liebsch, 7 ngr. Schuster.

Summa : 11 Scheffel 1 Viertel Korn

2 Taler 19 ngr. bares Geld

Davon kamen 9 Scheffel 3 Viertel Korn nach Ralbitz, das Übrige teils nach Eutrich teils nach Dreikretscham.

G. Lehmann

## Rosenthal, am 4. Dezember 1874

Bei der heute stattgefundenen Wahl wurde der Gutsbesitzer und Ortsrichter

N. Schulze zum Gemeindevorstand und der Gutsbesitzer und bisherige Gemeindevorstand

Georg Lehmann zum Gemeindeältesten gewählt.

Beide nahmen die Wahl an.

Rosenthal, am 4. Dezember 1874

Georg Lehmann Schriftführer

# 1875

Im Jahre 1875 wurde unsere Nachbargemeinde Cunnewitz durch zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Feuersbrünste heimgesucht.

Am 20. Juni in der 3. Nachmittagsstunde stand, ohne daß man eine hier ahnende Entstehungsursache ausfindig machen konnte, das Dach auf dem Wohnhause des Erbrichters und Gutsbesizers Jacob Scholze in hellen Flammen. Mit reißender Schnelligkeit zerstörte das verheerende Element bei der großen Trockenheit des Hochsommers sämtliche Gebäude des Scholzenschen Gehöftes, in Folge übergroßer Hitze wurden auch die Räumlichkeiten der Nachbarn sowohl rechts als links ergriffen. Es brannten nämlich ab, Jakob Zschornak gen. Rachel, Michael Rehor, der Gartennahrungsbesitzer Rölke und Gutsbesitzer Ziesch.

Am 23. Juni entstand in der 10. Abendstunde Feuer in der Scheune des Gutsbesizers Janze, es wurde zerstört dessen Scheune, von da verteilte sich die Feuersbrunst ins Mühlgehöfte, zerstörte Scheune und Wohngebäude des Müllers Michael Zschornak.

Ungünstiger Wind setzte die Gemeinde Schönau in die größte Gefahr. Es entzündete sich durch Flugfeuer die Stallung des Gärtner Rehor ( Kaschpork) und am äußersten Ende die Häusler Paschke gen. Nabok und Nartschik, gen. Mischner. Auch die Stallung des Schmiedes Joh. Rachel hatte schon Feuer gefangen, die indessen von allen Seiten zahlreich herbeieilende Löschmannschaft machte dem weiteren Umsichgreifen des Feuers ein Ende.

Bei so gewaltiger Heimsuchung war es selbstverständlich, daß die benachbarten Gemeinden ihr möglichstes taten, um teils durch Lebensmittel die augenblickliche Not, teils durch Fuhren und Geldbeiträge den Wiederaufbau zu fördern.

Beifolgend ist ein ausführliches Verzeichnis, der in der Gemeinde Rosenthal teils in Naturalien, teils in Geld abgeführten Gaben.

Name der Geber	Naturalien Stroh, Heu, Korn	Lebensmittel Fleisch = Kilo Speck	Gemüse in Metze	Geld Mark Pf.
Nik. Schulze	3 Ztr. Stroh	2,5	1 Metze	12
Mich. Schelz	1/2 Scheffel Korn	3,5	1	9
Peter Glausch	3 Ztr. Stroh	2,5	1	12
Georg Kliemandt	6 Ztr. Stroh	5	2	0
Peter Lebsa	4 Ztr. Stroh	2,5	1	18
Michael Jurk	1 1/2 Ztr. Stroh	2,5	1	12
Mich. Frenzel	1 1/2 Ztr. Stroh	1	0	4
Michael Wenk	1 1/2 Ztr. Stroh	2	0	6
Jakob Scholze	1/2 Scheffel Korn	2,5	1	9
Jak. Domaschka	3 Ztr. Stroh	2,5	1	12
George Lehmann	3 Ztr. Stroh	2,5	1	12
P. Jakubasch	1/2 Scheffel Korn	2,5	1	12
Jak. Glausch	0	0	0	6
Koplanski	0	0	0	1,50
Wnuk Jak. = Nuck	0	0	0	1,50
Liebsch Jos.	0	0	0	4,50
Schuster Seb.	0	0	0	3,00
Kuschk Joh.	0	0	0	1,50
H. Kwiber, Lehr.	0	0	0	4,50
Česla Nik.	0	0	0	1,00
Kliemandt und Kral	0	0	0	18,00
			Summa:	171,50

Rosenthal, am 10. Dezember 1875

Nicolaus Schulze Gemeindevorstand

Von den eingegangenen Geldbeiträgen sind an die Gemeinde Cunnewitz fünfzig Taler sieben Groschen oder 150 Mark 70 Pfennige, an die Gemeinde Schönau sieben Taler oder 21 Mark abgeführt worden.

An Naturalien gingen ein:

- a. Korn 1 1/2 Scheffel oder 120 Kilogramm
- b. Stroh 26 1/2 Zentner, den Zentner zu 50 Kilogramm
- c. Speck 34 1/2 Kilogramm
- d. Gemüse 11 Metzen

Davon kamen nach Schönau an Stroh 150 Kilogramm, Gemüse 2 Metzen Hirse, Speck 5 Kilogramm, das übrige nach Cunnewitz.

## Rosenthal, d. 10. September 1876

Den 7. September dieses Jahres, dem Vorabend vor dem Feste Maria Geburt, schlug der Blitz in das Wohngebäude des Gutsbesitzers Nikolaus Ryczerja, gen. Donat in Nucknitz, und legte sämtliche Gebäude, bis auf die massiven Stallung, in Asche. Das bedauerlichste war, daß in Folge des Blitzschlages die Ehefrau des N. Donat, Agnes, gebore Ryncz - Wiczas aus Crostwitz, ihr Leben einbüßte.

Milde Gaben für die Abgebrannten zu Crostwitz, Niesendorf und Siebitz.

Nicolaus Schulze, Gutsbesitzer	4,00
J. Domaschke, Gutsbesitzer	4,00
M. Jurk	4,00
M. Mechela	4,00
G. Lehmann	4,00
P. Kliemandt	4,00
P. Glausch	4,00
M. Schulz	4,00
J. Schulze	4,00
Jakubasch	4,00
P. Lebsa	5,00
A. Jurk	3,00
J. Glausch	2,00
S. Schuster	1,50
M. Frenzel	1,50
J. Liebsch	2,00
M. Wenk	2,00
J. Kuschke	1,00
N. Koplanski	0,20
N. Czësła	0,20
P. Jawork, Administrator	6,00
Summa:	68,40

Namen der Abgebrannten:

- a. in Crostwitz, die Woche vor Pfingsten, Bryl und Cyžank = 12 M.

- b. Niesendorf, 8 Besitzer = 22 M 20 Pf.
- c. Siebitz: Schneider, dem auch sämtliches Vieh verbrannte = 34 M 20 Pf.

Milde Gaben für die Abgebrannten zu Siebitz, Crostwitz und Niesendorf b. Königswartha.  
Im Jahre 1876.

34 Mark 20 Pf. für Jakob Schneider in Siebitz. Laut Quittung.

12 Mark für die Hausbesitzer in Crostwitz. Laut Quittung.

22 Mark 20 Pf. für die Abgebrannten in Niesendorf. Laut Quittung.

Rosenthal, den 12 September 1876

Der Gem. Vorstand Schulze

## Rosenthal, den 15. November 1876

Der Gemeindevorstand: Nicolaus Schulze

Zu den im Laufe der letzten beiden Jahre erwähnten Feuersbrünsten muß ein neuer derartiger Versuch hinzugefügt werden. Peter Polk, ein von Jugend auf verwahrloster Knabe, diente als Mittelknecht bei dem Bauer Nikolaus Kubanja in Ralbitz. Ohne alle Warnleistung warf derselbe im Herbst dieses Jahres einen glühenden Torfbatzen in den Holzschuppen des Bauers Czornak. Die Flamme schlug bereits hoch auf, als der Bauer gemerkt, von den Gutsbesitzern Kubanja u. Czornak gelöscht wurde, nicht ohne daß diese sich bedeutende Brandwunden zuzogen. Die Aufregung im Dorfe war alarmierend. 2 Mann wachten unausgesetzt, um vom Ort Gefahr abzuwenden. Nach einer 8 täglichen Wache glückte es, eben genannten Polk, bei einem neuen Versuch, am demselben Ort Feuer durch angezündeten Schwamm anzulegen. Der jugendliche Verbrecher wurde festgenommen von dem königl. Gerichtsamt zu Kamenz und von da an das Bezirksgericht in Bautzen abgeliefert.

## Rosenthal am 12. Mai 1877

Am oben gesetzten Tage ist von Unterzeichnetem die Gemeindeversammlung, in betreff der Lehmgrube auf dem Gemeindegrundstücke, abgehalten und beraten.

Nach langer Besprechung wurde folgendes einstimmig beschlossen.

1. Der Lehm darf nur zum Bauen und Ofensetzen verwendet werden.
2. Alle, die davon Gebrauch machen werden, müssen sich bei jedesmaligem Gemeindevorstand anmelden und für jedes Fuder 1 Mark zahlen.
3. Wer das Anmelden hintergeht, zahlt für jedes Fuder 2 Mark, zur Strafe.

Der Gemeindevorstand N. Schulze

Nachträgliche Bemerkung:

Milde Gaben von 9 Mark sind für den durch Blitzschlag Abgebrannten in Eutrich im Jahre 1875 laut Quittung abgeliefert worden.

## Rosenthal, den 15. Mai 1877

In der heutigen Versammlung wurde einstimmig beschlossen, daß die Wegebauten und Reparaturen nach Grundsteuereinheiten geleistet und berechnet werden sollen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

N. Schulze

Milde Gabe für den Abgebrannten zu Nebelschütz :  
8 Mark 40 Pf. für Michael Britzka in Nebelschütz

Laut Quittung

Abgeliefert worden im Oktober 1877

Schulze G. Vorstand

**Am 26. Juli 1877** brach in dem Scheunengebäude des Häuslers Nikolaus Čěsla hierselbst auf unvermittelte Weise ein Schadenfeuer aus, welches sowohl das Wohngebäude als auch die übrigen Räumlichkeiten des obengenannten Čěsla in Asche verwandelte.

Gemeindevorstand Nicolaus Schulze

Milde Gaben von 136 Mark sind als Ertrag einer veranstalteten Sammlung für die im Jahre 1877 in Ostro Abgebrannten laut Quittung abgeliefert worden im April 1878.

Schulze Gemeindevorstand

Milde Gaben von 23 Mark sind für die Abgebrannten nach Doberschütz laut Quittung gegeben worden im Oktober 1878.

Schulze, Gemeindevorstand

An milden Gaben sind für den abgebrannten J. Rocho in Schönau 17 Mark 90 Pf. laut Quittung abgeliefert worden im April 1879.

Schulze Gemeindevorstand

11 Mark Milde Gaben sind für die Abgebrannten im Deutschbaselitz eingegangen und dieselben laut Quittung im Dezember 1879 abgeliefert worden.

Schulze Gemeindevorstand

12 Mark Milde Gaben sind für den abgebrannten Jakob Knopf in Schönau laut Quittung im Dezember 1879 abgeliefert worden.

Schulze Gemeindevorstand

15 Mark Milde Gaben sind für die am 4. August 1879 Abgebrannten zu Königswartha im Dezember 1879 laut Quittung dahin abgeliefert worden.

Schulze Gemeindevorstand

Am unten gesetzten Tage hat man in der Gemeindeversammlung den Jakob Schimmel, Einwohner von hier, als Tag- und Nachtwächter eingesetzt mit demselben Dienstgehalt, wie es im Gemeindebuche vom 30. Dezember 1861 beschlossen ist.

Rosenthal am 13. April 1880

Schulze Gemeindevorstand

Am unten gesetzten Tage befanden sich bei unterzeichnetem die bauerlichen Wirte hiesigen Orts mit der Aufforderung, damit man die im Gemeindebuche vom 10. November 1866 gegen die Waldfrevler festgestellte Strafe eingeschärft werden möge, mit der Strafabänderung von 1, 2, bis drei Mark.

Rosenthal am 13. April 1880

Der Gem. Vorstand Schulze

Bei der für den 6. Dezember 1880 anberaumten Gemeindevahl wurden der bisherige Gemeindevorstand, Gutsbesitzer Nicolaus Schulze und der bisherige Gemeindeälteste Georg Lehmann, Gutsbesitzer von hier, beide in ihren bisherigen Ämtern auf weitere 6 Jahre wiedergewählt.

Rosenthal am 6. Dezember 1880

Nicolaus Schulze  
Schulze Gemeindevorstand

Am 10. Oktober d. J. ist von der beschlußfähigen Anzahl erschienenen Gemeindeglieder auf Antrag des Gemeindeältesten Georg Lehmann beschlossen worden, daß vom 1. Januar 1881 an diejenigen, welche ihre Gänse auf der Gemeindeaue im Orte füttern und gehen lassen, eine Gänsesteuer zu entrichten haben und zwar von jeder alten Gans, Zuchtgans 1 Mark und von jeder jungen Gans 40 Pf. zu zahlen haben, was hiermit der königlichen Amtshauptmannschaft zur Genehmigung vorgebracht, angezeigt wird.

Rosenthal, am 6. Dezember 1880

N. Schulze Gemeindevorstand

Eingegangen am 9.1.81

Die königliche Amtshauptmannschaft teilt unter Zustimmung des Bezirksausschusses zur der in der Sitzung vom 10. Oktober 1880 von dem Gemeinderat beschlossenen ortsstatutischen Bestimmung, nach welcher vom 1. Januar dieses Jahres ab diejenigen, welche ihre Gänse auf der Gemeindeaue im Orte füttern lassen, eine jährliche Gänsesteuer, und zwar von jeder alten Gans, Zuchtgans 1M 0 Pf. und von jeder jungen Gans 20 Pf. zur Gemeindekasse zahlen sollen, in Gemäßheit von § 2 und § 4 der revidierten Landgemeindeverordnung hiermit die erforderliche Genehmigung.

Auf die Zuschrift der königlichen Amtshauptmannschaft zu Kamenz erwidere ich folgendes: Auf Beschluß der Gemeindemitglieder vom 27. Dezember 1881 wolle der Schornsteinfegermeister Herr Zander aus Elstra das Reinigen der Schornsteine in Rosenthal, bei vierteljährlicher Kündigung, besorgen.

Rosenthal am 27. Dezember 1881

N. Schulze Gemeindevorstand

Milde Gaben von 42 Mark 80 Pf. für die Abgebrannten in Räckelwitz, und Gaben von 21 M 40 Pf. für die Abgebrannten in Zerna sind laut Quittungen abgeliefert worden.

Rosenthal am 22. August 1881

N. Schulze Gemeindevorstand

Milde Gaben von 55 Mark für die Abgebrannten in Neudörfel und Gaben von 12 Mark für den abgebrannten August Bulang in Jesau laut Quittungen abgeliefert worden.

Rosenthal am 15. August 1883

N. Schulze Gemeindevorstand

In der heute abends 6 Uhr bei dem Unterzeichneten stattgefundenen Versammlung der hiesigen Gemeindemitglieder behufs Wahl eines Schulvorstandes auf die nächstfolgenden drei Jahre, vom 1. Januar 1884 bis mit 31. Dezember 1886, wurde der Gutsbesitzer Jacob Schulze allhier mit 14 Stimmen gegen 3 St. gewählt, er nahm die Wahl an, was hiermit der königlichen Amtshauptmannschaft zu Kamenz ergebenst angezeigt wird.

Rosenthal am 12. Dezember 1883

Nicolaus Schulze Gemeindevorstand

Milde Gaben von 26 Mark 45 Pf. für die Abgebrannten in Trado laut Quittung abgeliefert worden.

Rosenthal am 26. Mai 1884

Schulze Gemeindevorstand

### **An die königl. Amtshauptmannschaft zu Kamenz**

Die Gemeinde Rosenthal beschließt mit den Ortschaften der katholischen Parochien Crostwitz, Nebelschütz, Ostro und Ralbitz sowie die nach Uhyst am Taucher eingepfarrten Ortschaften des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Kamenz, sich zur Errichtung einer gemeinsamer Ortskrankenkasse für alle in den vorgenannten Ortschaften Maurern und Zimmerleute in Gemäßheit der Vorschriften des Reichsgesetzes betr. ( die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883) zu vereinigen.

Die durch das vorgedachte Reichsgesetz den Gemeindebehörden bezüglich der Ortskrankenkasse übertragenen Obliegenheiten sollen von einer in der Mitte der Ortschaften und von diesen gewählten Gemeindebehörde wahrgenommen werden.

Beschlossen in der Sitzung der Gemeindeversammlung von 10 Juli 1884.

Nicolaus Schulze Gemeindevorstand

Milde Gaben von 67 Mark 50 Pf. für die Abgebrannten in Zerna laut Quittung abgeliefert worden.

Rosenthal am 28. September 1884

Schulze Gemeindevorstand

Nachträglich ist noch zu bemerken,  
daß ein jeder Gutsbesitzer, außer dem Bauer Golde, noch 2 Ztr. Stroh und 1 Ztr. Heu  
für die Abgebrannten am 26. August 1884 in Zerna abgegeben haben.

Schulze Gemeindevorstand

Milde Gaben von 18 Mark für den Abgebrannten in Brauna laut Quittung abgeliefert worden.

Rosenthal am 9. Oktober 1884

Schulze Gemeindevorstand

Milde Gaben von 46 Mark 75 Pf. für den Abgebrannten in Piskowitz laut Quittung abgeliefert worden.

Rosenthal am 4. Mai 1885

Schulze Gemeindevorstand

1886 wurden milde Gaben gesammelt und an nachstehende Brand Kalamitosen bez. die bez.  
an die betreffenden Vorstände abgeliefert. Laut Quittungen

30 Mark nach Dubring

30 Mark nach Wendischbaselitz

16 Mark nach Schönau gesammelt am 3 Juni 1886

ferner

98 Mark 60 Pf. und 7 Scheffel Korn nach Räckelwitz

70 Mark , 5 1/2 Scheffel Korn nach Dürrwicknitz

gesammelt am 21. September 1886

Rosenthal am 24. September 1886

Schulze Gemeindevorstand

## **Rosenthal am 12. Dezember 1886**

In der heute stattgefundenen Gemeindeversammlung wurde der Gutsbesitzer Jacob Schulze  
zum Schulvorstandsmitglied auf die Zeit vom 1. Januar 1887 bis dahin 1890 gewählt.

Dieses wird hierdurch bemerkt von

Nicolaus Schulze Gemeindevorstand

## Ortsstatut für Rosenthal

1. Für die Gemeinde Rosenthal wird zur Vertretung der Gemeinde und Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten ein Gemeinderat gebildet.
2. Derselbe besteht aus dem Gemeindevorstand, einem Gemeindeältesten und Gemeindevorstandsausschußpersonen.
3. Die ansässigen Gemeindeglieder haben drei Ausschußpersonen unter sich zu wählen, und zwar zwei aus der ersten und einen aus der zweiten Klasse der Ansässigen. Zu der ersten Klasse gehören diejenigen ansässigen Gemeindeglieder, welche mehr als fünf Hektar Grundbesitz in der Gemeindeflur besitzen. Zu der zweiten Klasse gehören alle anderen ansässigen Gemeindeglieder.
4. Die unansässigen Gemeindeglieder wählen unter sich eine Ausschußperson.
5. Für jede Klasse ist ein Ersatzmann zu wählen.

Vorstehendem Ratsstatut, welches am 16. Oktober d. Jahres in der Gemeindeversammlung aufgestellt, wolle die königliche Amtshauptmannschaft die Genehmigung erteilen.

Rosenthal am 16. Okt. 1886

Nicolaus Schulze Gemeindevorstand

Vorstehendes Ortsstatut wird nach Gehör des Bezirksausschusses hiermit bestätigt.

Kamenz am 20. Dezember 1886, die königliche Amtshauptmannschaft.

## Rosenthal am 31. Dezember 1886

In der am 31. Dez. stattgefundenen Gemeindeversammlung wurden gewählt

1. Gutsbesitzer Georg Lehmann zum Gemeindevorstande,
2. Kaufmann Jacob Glausch zum Gemeindeältesten,

ferner zu Gemeinderatsmitgliedern

Klasse 1: Gutsbesitzer Jacob Schulze

Gutsbesitzer Peter Kliemandt      Stellvertreter Peter Glausch

Klasse 2: Häusler Michael Frenzel      Stellvertreter Michael Suchy

Klasse der Unansässigen: Lehrer Karl Wenke

Was andurch bemerkt

Schulze Gemeindevorstand

Das Gemeindearchiv wurde am 11 Januar 1887 in Gegenwart des Gemeindeältesten Jakob Glausch an den Unterzeichneten übergeben.

Rosenthal am 11. Januar 1887

Georg Lehmann Gemeindevorstand

## Rosenthal am 17. März 1887

Am heutigen Tage wurde von dem Gemeindevorstand die erste Gemeinderatssitzung berufen und Nachmittag um 5 Uhr abgehalten.

Ws wurde einstimmig beschlossen:

1. Nur Gemeindeanlage pro. Einh. 2 Pf. zur Deckung der Gemeindegkosten, am 20ten März zu heben.
2. Der bisherige Straßenaufseher, Gutsbes. N. Mechela, wurde einstimmig wieder als Straßenaufseher gewählt, und hat sich bereit erklärt die Wahl anzunehmen.
3. Muß, sobald als die Witterung erlaubt, eine Reparatur an den Wegen vorgenommen werden, auch müssen an dem Wege von Rosenthal nach Zerna und von Piskowitz nach Zerna führend Bäume gepflanzt (wo möglichst Birken), wo jeder Bauer 5 Stück Pfähle 6 Ellen lang liefern muß.

Vorgelesen und genehmigt am 4ten Juni 1887

G. Lehmann

## Zerna am 4ten Juni 1887

Heute berief Unterschriebener den Gemeinderat abends 7 Uhr.

1. Es handelte sich um das Verbot der auswärtigen Verkäufer von Eß- und anderen Waren an Sonn- und Wallfahrtstagen. Es wurde einstimmig festgestellt, die Sache aufzuheben und öffentlich verbieten, Zuwiderhandelnde mit 3 Mark Strafe zu belegen. Bekanntmachung d. Kamenzer Wochenschr. No. 47 und 48 v. J. 1887.
2. Die Schleuse beim Kaufmann Glausch zu reinigen und heben, den Graben hinter dem Häusler Casper zu verengen, den Weg hinter den Bauer Glausch ein wenig anfahren.
3. Das ganz defekte Dach auf dem Gemeindehause auf der Abendseite neu zu decken, auch den gefallenen Abtritt neu herzustellen. Herr Lehrer Wenke war von seinem Stellvertreter Frenzel vertreten.

Vorgelesen und genehmigt.

Georg Lehmann

## Rosenthal am 22. November 1887

Heute versammelte sich der Gemeinderat, um zu beschließen wegen Wegebauangelegenheiten, da diesen Herbst noch nichts getan ist, es soll daher auf dem Wege von Schmerlitz nach Rosenthal eine unbestimmte Strecke mit Sand angefahren werden. Zur Deckung der Gemeindegkosten soll noch dieses Jahr eine Anlage gehoben werden, pro. Str. Einheit 3 Pf. und soll das eingezahlte diesjährige Jagdgeld dazu verwendet werden.

Der Gemeinderat war außer dem Gutsbesitzer J. Schulze sämtlich erschienen.

Vorgelesen und genehmigt.

G. Lehmann

## Am 28ten Januar 1888

Heute versammelte der unterschriebene Gemeindevorstand den Gemeinderat abends um 4 Uhr und erschienen sämtliche, außer dem Gutsbesitzer J. Schulze, welcher nicht zu Hause war.

1. Die Gemeinderechnung nebst Armenrechnung wurde vorgelesen und zur Prüfung ausgelegt. Die Gemeinderechnung hatte einen Kassenvorschuß von 66 M 03 Pf., die Armenrechnung einen Kassenbestand von 76 M 05 Pf., beide v. J. 1887 bestehend. Diese beiden Rechnungen wurden in allen Teilen geprüft und für richtig befunden und unterschrieben.
2. Wurde einstimmig beschlossen, diese Rechnungen in der Behausung des Gemeindevorstandes von heute bis mit dem 12ten Februar zur Einsicht der Gemeindemitglieder auszuhängen, was durch eine ausgehangene Bekanntmachung derselben bekannt gemacht wird.
3. Soll ein Kasten zum Auslegen verschiedener Bekanntmachungen angeschafft werden, derselbe soll an dem hiesigen Spritzenhause angebracht werden, bedarf jedoch erst der Genehmigung des Bezirksausschusses, was durch den Gemeindevorstand vollzogen wird.
4. Soll den hilfsbedürftigen und mittellosen Ausgedinger Jacob Wenk, 72 Jahre alt, aus der Armenkasse allmonatlich 1 Mark Unterstützung vom 1. Jan. d. J. an ausgeteilt werden.
5. Beim Handhalten wird das stellvertretende Gemeinderatsmitglied für Unansässige, Andreas Frenzel als Stellvertreter des Gemeindevorstandes einstimmig gewählt, welcher zu Annahme dieser Funktion sich bereit erklärt hat. Diese Gültigkeit währt so lange, bis der Gemeinderat die Sache wieder aufhebt.

Vorgelesen und genehmigt.

Georg Lehmann Gemeindevorstand

## Rosenthal am 12. April 1888

Bei der Vorberatung über den Antrag des Gutsbes. Nic. Schulze betreffend die Änderung des Erhebungsmodus der gesamten Gemeindeanlagen waren die Ansichten der Gem. Ratsmitglieder auseinandergehend. Es wurde deshalb zu schriftlicher Abstimmung geschritten, als deren Resultat fünf Stimmen gegen und eine Stimme für den Antrag erzielt wurden.

Bezüglich der Wegebauabrechnung wurde einstimmig beschlossen, eine zweijährige Periode versuchsweise einzuführen, im zweiten Jahre aber mit Rücksicht auf Restkonten und Guthabende die Arbeiten und Leistungen zu bestellen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Georg Lehmann Gemeindevorstand

## Rosenthal, den 28. April 1888

Nach Verlauf einer mehr als vierzehntägigen Frist versammelte sich heute der Gemeinderat mit Ausnahme des Gutsbes. Peter Kliemandt zur Schlußberatung betr. des Antrages des Gutsbes. Nik. Scholze. Nachdem alle Anwesenden erklärt hatten, bei ihrer am 12. d. M. abgegebenen Stimme beharren zu wollen, sah man von einer zweiten Abstimmung ab. Es ist dem nach der Antrag als abgelehnt zu betrachten.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Georg Lehmann Gemeindevorstand

Jakob Schulze  
Jacob Glausch G. Ältester  
Michael Frenzel  
Karl Wenk, Vertr. der Unansässigen

Für den im Monat Mai d. J. 1888 abgebrannten Gutsbesitzer N. Lebsa aus Cunnewitz von den Aufgezeichneten folgender Beitrag zusammen gegeben:

Gutsbes. J. Jurk	1,50 M	Kaufmann J. Glausch	1,50 M
Gutsbes. P. Glausch	1,50 M	Kaufmann J. Winzer	1,50 M
Gutsbes. N. Mechela	1,50 M	Hausbesitzer Geschw. Schneider	1,50 M
Gutsbes. N. Schulze	1,50 M	Fleischer Frenzel	0,60 M
Gutsbes. J. Schulze	1,50 M	Gutsbes. G. Jakubasch	1,50 M
Gutsbes. verw. M. Lebsa	1,50 M	Gutsbes. Michael Jurk	1,00 M
Gutsbes. G. Lehmann	2,25 M	Hausbes. Jacob Schwede	0,50 M
Gutsbes. J. Domaschke	1,50 M	Summa:	6,10 M
Gutsbes. G. Kliemandt	1,50 M		+14,25 M
	14,25 M	Haupt Summa:	= 20,35 M

Diesen Betrag am 6. Juni dieses J. an den Gutsbes. Matka aus Cunnewitz zur Behändigung an N. Lebsa abgegeben.

## Am 31. Oktober 1888

Am heutigen Tage wurde von fünf anwesenden Gemeinderatsmitgliedern zum Mitgliede der Einschätzungskommission der bisherige Gemeindevorstand Lehmann mit 4 Stimmen gewählt, und zum Stellvertreter desselben der Bäckermeister Liebsch auch mit 4 Stimmen gewählt. Beide nahmen die Wahl an. ( Herr Lehrer Wenke fehlte)

Vorgelesen und genehmigt

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 1. Dezember 1888

Heute versammelte Unterschriebener den Gemeinderat, um zu beschließen, auf welche Art die erste Gemeinderatswahl erfolgen soll. Es wurde von den fünf anwesenden Mitgliedern folgendes beschlossen. ( Jakob Glausch fehlte)

1. Diese Wahl soll sich zuerst auf die Häusler und auf die unansässigen Gemeindemitglieder erstrecken.
2. Diese Wahl soll nach 14tätiger Wahlanschlage den 15. Dezember, von Nachmittag 3 bis 6 Uhr stattfinden.
3. Die Wählerliste soll bei dem Gemeindevorstande ausliegen und auch Ansprüche gegen dieselbe bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Vorgelesen und genehmigt

G. Lehmann

## Rosenthal am 15. Dezember 1888

Laut Wahlanschlag, welcher vom 1. Dezember bis zum 15. d. Monats ausgehangen ist, begann die Wahl um 3 Uhr nachmittags. Die Wahlurne wurde leer vorgefunden und wurde als Wahlgehilfe Herr Lehrer Wenke und Herr Kaufmann J. Glausch aufgenommen:

Es hatten sich eingefunden,

für die Klasse der Häusler:

Michael Wenk

Jakob Kasper

Jakob Schwede

Michael Frenzel

Jakob Winzer

Jakob Glausch

Nikolaus Koplanski

Michael Suchy

Jakob Nuck

für die Klasse Unansässigen:

Herr Lehrer Wenke

Jakob Wenk

Anna verw. Richter

Es wurden somit nach Schluß des Wahlverfahrens in der Wahlurne 9 Stimmen vorgefunden, welche mit den Vermerk in der Wahlliste überein stimmten.

Da 2 Drittel der Wähler nicht erschienen waren, mußte die Wahl für ungültig anerkannt werden, und eine neue auf den Sonntag, den 23. Dezember anberaumt. Zum Gemeinderatsmitgliede für Unansässige wurde Herr Lehrer Wenke mit 3 Stimmen wiedergewählt, welcher die Wahl wieder aufnahm.

G. Lehmann Gemeindevorstand.

## Rosenthal am 23. Dezember 1888

Die Nachwahl begann heute um 3 Uhr Nachmittag, ist ortsüblich bekanntgemacht und endete um 6 Uhr.

Wahlgehilfen sind Herr Lehrer Wenke und Herr Kaufmann J. Glausch ernannt. Die Wahlurne ist als leer geprüft und zugemacht worden.

Laut Vermerk der Wahlliste haben sich eingefunden:

15 Stimmberechtigte Gemeindeglieder, was mit den Stimmzetteln übereinstimmte.

Von diesen 15 Stimmen fielen auf den Häusler Michael Suchi 6, auf den Fleischermeister M. Frenzel 3, auf den Häusler J. Nuck 2 und auf den Hausbesitzer J. Winzer 1 Stimme. Mithin ist der Häusler Michael Suchy und Herr Lehrer Wenke als gewählt zu betrachten, welche nach Befragen erklärten, die Wahl anzunehmen.

Georg Lehmann, Gemeindevorstand  
und Schriftführer Karl Wenke, Lehrer

Die obengenannte Wahl hat ihre Gültigkeit von 1. Januar 1889 bis mit dem 31. Dezember 1894.

Für den abgebrannten Kubasch ( Jurschel) in Schmerlitz, im Monat Februar 1889 abgebrannt, ist folgender Beitrag zusammen gegeben:

Peter Glausch	1,50 Mark	Übertrag	12,75 Mark
Jacob Glausch	1,00	Agnes u. Magd. Schneider	0,50

Jacob Jurk	1,50	Mich. Jurk	1,50
Jacob Schulze	1,50	Nic. Schulze	1,50
Michael Suchy	1,50	verw. Lebsa	1,50
Micha. Frenzel	0,50	Andr. Frenzel	0,50
Jacob Kliemandt	1,50	Koplanski	1,50
Peter Kliemandt	1,50	Jacob Domaschke	1,50
Nikolaus Mechela	1,50	G. Lehmann	1,50
Jacob Winzer	1,00	Geschwister Jakubasch	1,50
Jacob Schwede	0,50	Summa:	23,25 Mark
	12,75		

erhalten *Peter Kubasch*

Abgeführt am 10 Juni 1889

## Rosenthal am 29. November 1889

Heute nachmittags um 3/4 6 Uhr wurde von fünf Gemeinderatsmitgliedern durch Stimmzettel der bisherige Schulvorstand und Gutsbesitzer Jacob Schulze einstimmig wieder zum Schulvorstand für unsere Gemeinde gewählt. Nach seinem späteren Erscheinen wurde demselben vom Unterzeichneten die auf ihn gefallene Wahl bekanntgemacht, und Herr Schulze erklärte sich bereit, die Wahl anzunehmen.

Vorgelesen und genehmigt.

Georg Lehmann Gemeindevorstand  
Jakob Schulze

## Am 22ten Mai 1890

entlud sich nachmittags in der 4ten Stunde ein heftiges Gewitter über unserem Dorfe, begleitet mit großem Hagelwetter und heftigem Regenguß. Die Schlossen fielen in Größe einer Haselnuß und waren noch anderen Tag unter den Dächern in großen Massen zu sehen, die selben haben großen Schaden auf den Feldern und Gärten verursacht, namentlich auf den Kornfeldern auf unserer Flur.

Was das große Wasser im Dorfe selbst anbelangt, gedenken nicht ganz alte Leute so ein Wasser im Dorfe.

Georg Lehmann Gemeindevorstand

## Rosenthal am 1. Juni 1890

Laut Beschluß des Gemeinderates wurde heute einstimmig beschlossen, den oben geschilderten Tag zum ewigen Andenken, folgendes zu veranstalten:

**am 22. Mai jeden Jahres**

eine heilige Messe in unserer Kirche zu halten lassen. An diesem h. Meßopfer müssen alle Bewohner des Dorfes Rosenthal, soweit als es jeden möglich ist, teil zu nehmen.

Dieser Beschluß ist für alle unsere Nachkommen als ausführbar zu halten.

Georg Lehmann Gemeindevorstand

## Rosenthal am 10. Juni 1890

Am heutigen Tage ist von Untengenannten folgender Beitrag als Unterstützung für die Abgebrannten in Kuckau (2) und den abgebrannten Kuschke in Caßlau zusammen gegeben worden:

Nicolaus Schulze	3,00 Mark	Jakob Schwede	0,50 Mark
Mich. Frenzel	1,50	Josepf Liebsch	1,50
Peter Kliemandt	3,00	Winzer	2,00
Jakob Jurk	3,00	Jak. Schulze	3,00
Jakob Domaschke	3,00	Mich Suchi	1,00
Jakob Nuck	0,50	verw. Lebsa	3,00
Jakob Glausch	1,50	G. Lehmann	4,00
Peter Glausch	3,00		
Nic. Mechela	3,00		
Geschw. Glausch	0,50		
Andreas Frenzel	0,75		

## Rosenthal am 29. Dezember 1890

Laut Wahlanschlag, welcher von 13. Dezember bis zum 28. Dezember ausgegangen ist, begann die Wahl um 4 Uhr nachmittags in der Behausung des Unterzeichneten.

Es wurde als Wahlgehilfe der Hausbesitzer und Gemeinderatsmitglied Michael Suchi und der Gutsbesitzer und Gemeinderatsmitglied Peter Kliemandt aufgenommen.

Es haben von den bauerlichen Wirten folgende ihre Stimmzettel persönlich abgegeben.

Gutsbesitzer Jakob Jurk

Gutsbesitzer Michael Jurk

Gutsbesitzer Jakob Domaschke

Gutsbesitzer Nikolaus Mechela

Gutsbesitzer Peter Kliemandt

Gutsbesitzer Jakob Schulze

Gutsbesitzer Georg Jakubasch

Gutsbesitzer Georg Lehmann

Die Wahlurne wurde von den Wahlgehilfen geöffnet und den Zahl der Wähler stimmte mit den Stimmzettel.

Es erhielten: Gutsbesitzer Jakob Schulze = 6 Stimmen

Gutsbesitzer Nikolaus Mechela 6 Stimmen

mithin sind beide als gewählt anzusehen. Beide nahmen die Wahl an.

Als Stellvertreter derselben sind anzusehen:

Gutsbesitzer Nikolaus Schulze und Gutsbesitzer Peter Kliemandt.

Es ist noch zu bemerken, daß diese Wahl auf 6 Jahre ihre Gültigkeit hat.

Vom 1. Januar 1891 bis zum 31. Dezember 1896 gültig.

Vorgelesen und mit unterschrieben.

Georg Lehmann Gemeindevorstand

Michael Suchi

Nikolaus Mechela

Jakob Schulze

## Am 19. Januar 1891

Laut Vorladung erschienen heute bei der Gemeinderatsversammlung der Gutsbesitzer Jakob Schulze, der Gutsbesitzer Nicolaus Mechela, der Gem. Älteste Jakob Glausch und der Unterzeichnete.

1. Es wurde einstimmig beschlossen, der neu zu errichtenden Ortskrankenkasse beizutreten, und aus der Gemeinde- Versicherungskasse Crostwitz auszutreten.
2. Wurde nach Ausscheiden des jetzigen Straßenaufsehers Mechela an dessen Stelle der Gutsbesitzer Jakob Glausch als Straßenaufseher einstimmig gewählt, auf 6 hintereinander folgende Jahre, bis zum 31. Dezember 1896.
3. Wurde einstimmig beschlossen, den kranken Ortswächter bei seinem Lohne noch lassen, und den Stellvertreter bei seinem täglichen vesch. nächtlichen Gehalte belassen.

Vorgelesen und genehmigt.

Georg Lehmann

Am 28. August 1891 brannte der Gutsbesitzer Michael Glausch (Manjok) aus Naußlitz durch einen Blitzstrahl gezündet, total nieder.

Am 2. Januar 1892 gaben folgende Bauern zusammen:

5 Schütten Kornstroh, 5 Gebund Heu und jeder 1/2 Scheffel Korn mit dem Sack.

J. Domaschke, Pet. Kliemandt, J. Schulze, Jak. Jurk, Hantschke, Lebsa, Jakubasch, Nikl.

Schulze, G. Lehmann und Nic. Mechela, Jak. Kliemandt 1/2 Scheffel Hafer, Gutsbes. M. Jurk gab anstatt 1/2 Scheffel Korn 1/2 Scheffel Hafer. G. Lehmann gab zuvor schon 1 Fuder Stroh.

## Rosenthal am 18. November 1892

Heute wurde vom Gemeinderat die Neuwahl eines Abgeordneten Mitgliedes zur Einschätzungskommission und dessen Stellvertreters vorgenommen. Es wurde bisheriges Mitglied Herr Gutsbesitzer Jakob Schulze einstimmig wiedergewählt, welcher sich bereit erklärte, die Wahl anzunehmen. Als Stellvertreter desselben wurde Herr Kaufmann Jakob Glausch einstimmig gewählt, derselbe nahm die Wahl an.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 10. Dezember 1892

Auf Aufforderung der königl. Amtshauptmannschaft berechnete ich heute die Wegebaukosten v. den Jahren 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891.

Für Grabenauswerfen und Bäumeplanzung: 210 Mark.

Handdienste betragen: 1150 Mark

Spanndienste betragen: 700 Mark

Schneerauswerfen: 80 Mark

Meter = Länge aller Kommunikationswegen

Von Wegweiser beim Dorfe von dort bis zur Lasker Grenze 750 Meter

Von Schmerlitz bis zur Lasker Grenze 367 Meter

Von Schmerlitzer Grenze bis zur Zerner Grenze 1988 Meter

Von Zerna nach Piskowitz führender Weg 585 Meter

Von sogenannter Hohlweg von Rosenthal 234 Meter  
Summa: 3924 Meter

## Rosenthal am 21. Januar 1893

Laut Wahlanschlag v. 7. Jan. d. J. wurde heute die Wahl eines Vertreters der bäuerlichen Wirte, an Stelle des bisherigen Gemeinderatsmitgliedes Jakob Schulze, welcher im Anfange dieses Jahres als Gem. Ältester vom hiesigen Gemeinderate gewählt worden ist, der Gutsbesitzer Jakob Jurk von 10 Stimmen einstimmig gewählt, als Vertreter der Gutsbesitzer in den Gemeinderat.

J. Jurk nahm die Wahl an.

Die Wahlperiode dauert 4 Jahre.

Georg Lehmann Gem. Vorstand

## Am 11. Oktober 1894

Heute wurde vom hiesigen Gemeinderate zur Abschätzungskommission auf 2 Jahre der Gutsbesitzer Jakob Scholze und als dessen Stellvertreter der Kaufmann Jakob Glausch einstimmig wiedergewählt. Beide nahmen die Wahl an. Auch wurde zugleich zur Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft als Vertrauensmann wieder gewählt. Gutsbesitzer Jakob Schulze und dessen Stellvertreter, der Hausbesitzer und Zimmerergesell Michael Suchi, auf 2 Jahre. Beide nahmen die Wahl an. Auch wurde beschlossen, 2 Pf. auf jede Steu. Einh. zur Gemeindekasse vom Jagdgeld abziehen, 42 M. Maulwurffängerlohn wird auch von dem Jagdgeld, nach Ackerzahl berechnet, abgezogen.

Vorgelesen und mit unterschrieben

G. Lehmann Gemeindevorstand

Den am 24. August 1895 in Kotten b. Wittichenau Abgebrannten sowie dem abgebrannten Serbin in Nauslitz wurde folgender Beitrag von der Gemeinde beigetragen.

Domaschke 7 M., vew. Kliemandt 10 M., Schulze Jakob 7 M., Hantschke 12 M., Lehmann 10 M., Glausch Jak. jun. 7 M., Jakubasch 7 M., Jurk Jakob 7 M., Jurk Michael 5 M., Mechela 7 M. Schulze Nik. 7 M., Glausch Jakob jun. 3 M., Frenzel Michael 3 M., Winzer 5 M., Liebsch M., Nuck 0,50 M., Andreas Frenzel 0,50 M., Eduard Glausch 0,50 M., Schwede 0,50 M., Suchi Mich. 0,50 M. und Koplanski 0,50 M. = Summa: 100,50 M

Davon kam nach Kotten 75 M. verbleibt für Serbin 26 M.

## Rosenthal am 9. Dezember 1895

1. Heute wurde von dem Gemeinderat einstimmig beschlossen, zu den verbleibenden 26 M für Serbin aus Naußlitz noch 14,50 M. aus der hiesigen Gemeindekasse zu entnehmen, damit p.p. Serbin 40 Mark Unterstützung eingehändig werden könne.
2. Bei der heute stattgefundenen Wahl der Schulvorstandes wurde der bisherigen Schulvorstand Jakob Schulze als Schulvorstand auf die Zeit vom 1. Januar 1896 bis dem 31. Dezember 1898 ( also auf 3 Jahre) gewählt.

3. Auf Antrag des Gemeindevorstand zur Zusammenstellung einer Zuchtbullengenossenschaft wurde kein bestimmtes Resultat erzielt, daher abgeschoben.

Vorgelesen und genehmigt

G. Lehmann Gemeindevorstand

Die Quittungen von obigen Unterstützungen liegen bei d. b.

Das Gemeinde Grundstück ist 1 Acker und 88 Quadratmeter groß  
mit 6,35 Steuer = Einheit belegt.  
Mit 400 M abgeschätzt.

G. Lehmann Gem. Vorstand

Der Gemeinderat bestand zum Anfang d. Jahres 1896 aus folgenden Personen:.

G. Lehmann Gemeindevorstand

J. Schulze Gemeindeältester

N. Mechela Gutsbesitzer - Abgeordneter für die Gutsbesitzer

J. Lehmann Gutsbesitzer - Abgeordneter für die Gutsbesitzer

J. Nuck Häusler für die Häusler und Kleingrundstücksbesitzer

Pe. Glausch die Unansässigen

Der Gemeindevorstand und Gemeindeältester scheiden im Jahre 1898 aus, wogegen Jakob Nuck im Jahre 1900 ausscheidet, dient bloß 4 Jahre, weil sein Vorgänger Mich. Suchi 2 Jahre zu lange aus Versehen des Gem. Vorstandes seinem Amte obwaltet hat. Mechela und Lehmann sind am 10. Dezember 1896 auf 6 Jahre gewählt, scheiden daher im Jahre 1902 aus.

Rosenthal am 21. Dezember

G. Lehmann Gem. Vorstand

Am 18. Dezember 1896 wurde von der Gemeinde den Abgebrannten in Ralbitz, welche es 10 an der Zahl sind, und im Monat Oktober 1896 folgendes zusammen gegeben:

<u>Namen:</u>	<u>Korn in Scheffel</u>	<u>Mark</u>
Domaschke	1/2	10,00
Verw. Kliemandt	1	20,00
J. Schulze	1/2	10,00
J. Jurk	1/2	10,00
Hantschke	1/2	15,00
Lehmann	3/4	15,00
J. Glausch jun.	1/2	10,00
Jakubasch	1/2	10,00
Mich. Jurk	1/2	6,00
N. Mechela	1/2	10,00
N. Schulze	1/2	10,00
J. Glausch Kaufmann	-	5,00
M. Frenzel Fleischer	-	5,00
J. Winzer Kaufmann	-	5,00
N. Liebsch Bäcker	-	5,00
J. Nuck	-	1,00
M. Suchi	-	2,00

Andr. Frenzel	-	1,00
J. Schwede	-	1,00
Verw. Wenk	-	1,00
Ed. Glausch	-	1,00
N. Koplanski	-	0,20
Summe:	6 1/4 Scheffel	153,20 Mark

Abgegeben am 20. Dezember 1896 an Herrn Lehrer Schewtschick in Ralbitz.  
Laut beiliegender Quittung

Rosenthal am 21. Dezember 1896

G. Lehmann Gem. Vorstand

Das Gesinde von Rosenthal hat dem abgebrannten Gesinde zu Ralbitz 16 Mark zusammen -  
gesteuert, was auch von dem Gemeindevorstand an Herrn Lehrer in Ralbitz abgeliefert wor-  
den ist. Laut beiliegender Quittung.

G. Lehmann Gem. Vorstand

J. Hantschke ist von 1897 bis 1899 auf 3 Jahre als Straßenaufseher gewählt.

G. Lehmann Gem. Vorstand

Den 24. August 1897 versammelte Unterzeichneter die Gemeinderatsmitglieder. Sämtliche  
erschieden um 6 Uhr nachmittags, außer dem Gutsbes. Mechela.

1. Wurde denselben der Revisionsbericht, welcher am 15. Juni d. Jahres stattgefunden hat,  
vorgelesen, wo unter anderem auch von der Amtshauptmannschaft der Wunsch ausge-  
sprochen war, den Gem. Vorstand durch ein festes Gehalt zu vergüten. Die Amtshaupt-  
mannschaft hatte 70 Mark jährliches Gehalt vorgeschlagen, der Gemeindevorstand war  
mit 60 M. zufrieden, dieses wurde einstimmig beschlossen, demselben 60 M. jährliches  
Gehalt zu geben, jedoch sind Porto und Vorläge ausgeschlossen.
2. Wurde beschlossen den durch Wasser Beschädigten einen Beitrag zu sammeln, von wel-  
chem auch die Nebelschützer Abgebrannten etwas bekommen sollen. Die Zerteilung der  
Summe wurde bei der nächsten Sitzung vorgenommen. Das Sammeln geschah am 29.d.  
Monats durch den Nachtwächter.

Es haben gegeben.:

Namen	Mark		Mark
Herr Pt. Thaddäus	3,00	Gutsbesitzer Jak. Domaschke	5,00
Gutsbesitzer J. Schulze	5,00	Hausbesitzer J. Nuck	1,00
Gutsbes. N. Schulze	4,00	Kaufm. J. Glausch	4,00
Gutsbes. Jak. Hantschke	6,00	N. Liebsch	1,00
Gutsbes. Jak. Lehmann	6,00	J. Winzer	1,00
Gutsbes. Joh. Hantschke	3,00	Cobals Nik.	1,00
Gutsbes. vew. Kliemandt	8,00	M. Suchi	1,00
Gutsbes. Jak. Glausch	3,00	Fleischer M. Frenzel	1,00
Gutsbes. N. Mechela	3,00	Eduard Glausch	1,00
Gutsbes. G. Jakubasch	5,00	Witwe Kasper u. Wenk	1,00
Gutsbes. <u>M. Jurk</u>	<u>2,00</u>	Jak. Schwede	0,50

Summa: 48,00

<u>Andreas Frenzel</u>	0,50
Summa:	18,00
	+ 48,00
<hr/>	
Hauptsumme:	66,00 Mark

Den 29. d. Monats versammelte Unterschriebener den Gemeinderat, um zu beraten, wie die 66 M verteilt werden sollen, es wurde einstimmig beschlossen, für die Wasserbeschädigten 40 M und den Abgebrannten nach Nebelschütz 26 M. Summa = 66 M.  
Von den König Albert Stiftung wurde abgesehen, da die Gemeinde immer mehr Ausgaben hat, und das Geld sehr rar geworden ist.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 13. September 1897

Der vollzählig erschienene Gemeinderat beschließt einstimmig, sich an einer allgemeinen König Albert Stiftung zu beteiligen, bewilligt aus dem Bestand der hiesigen Ortsarmenkasse 25 Mark, welche der königl. Amtshauptmannschaft sofort durch den Gemeindevorstand abgeliefert werden müssen. Laut beiliegender Quittung in der Armenkassen Rechnung vom Jahre 1897.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 14. Januar 1898

Der vollzählig erschienen Gemeinderat beschließt heute einstimmig:

1. Ein Kasten geklopfte Steine zum Wegebau soll 4 M. gerechnet werden.
2. Die auswärtigen Steuereinheiten sollen künftig dem Restgutsbesitzer dazugerechnet werden, und sollen von dem Gemeindevorstande nicht mehr eingezogen werden, sondern von dem Restgutsbesitzer.
3. Der Schneepflug soll der Reihe nach gefahren werden, und soll eine jede einmalige Fahrt auf unseren sämtlichen Kommunikationswegen mit 3 M berechnet werden als Wegebauleistung.
4. Die Kiesgrube soll ohne Unterschied des Abfahrens mit 9 M. jährlich gezahlt werden, welche aus der Gemeindegasse entnommen werden müssen.

Vorgelesen, genehmigt und mit unterschrieben.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 15. Februar 1898

Heute wurde bei vollzählig erschienenem Gemeinderate die Rechnung der Gemeindegasse sowie der Armenkasse vom Jahre 1897 laut vorgelesen, geprüft und für richtig anerkannt. Dieselbe liegt 4 Wochen bei dem Gemeindevorstande aus und wird nach dieser Frist von 3 Mitgliedern des Gemeinderates unterschrieben werden.

Auch ist dem Gemeindevorstand erlaubt worden, im Monat März eine Ge. Anlage pro. Ste. Einheit 3 Pf. zu erheben, da in der Gemeindegasse ein Kassenvorschuß von 294,95 Mark vorliegt. In der Armenkasse ist ein Kassenbestand von 19 Mark zu verzeichnen.

Weiter wurde beschlossen: Da eine Anzeige der königl. Amtshauptmannschaft eingegangen ist wegen schlechten Kommunikationswegen, so wurde einstimmig beschlossen, Steine und Schutt aus dem klösterlichen Steinbruche anzufahren, der Weg im Dorfe muß den 15. April d. J. fertig sein, der Weg über dem Dorfe nach Piskowitz bis zum 15. Oktober d. Jahres.

Vorgelesen und mit unterschrieben.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## **Rosenthal am 10. Oktober 1898**

Heute wurde in Gegenwart sämtlicher Gem. Ratsmitglieder Herr Gutsbesitzer Jakob Schulze zum Mitgliede der Einkommensteuer-Einschätzung einstimmig gewählt und der Gutsbes. N. Mechela zum Stellvertreter.

Beide nahmen die Wahl an.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## **Rosenthal am 2. Dezember 1898**

Heute wurde in Gegenwart sämtlicher Gem. Ratsmitglieder der bisherige Schulvorstand Jakob Schulze einstimmig wiedergewählt. Diese Wahl hat 3 Jahre Gültigkeit.

Schulze erklärte, die Wahl anzunehmen.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## **Rosenthal am 8. Dezember 1898**

Heute wurde in Gegenwart sämtlicher Gemeinderatsmitglieder der bisherige Gem. Vorstand Georg Lehmann zum Gemeindevorstand einstimmig auf 6 hintereinanderfolgende Jahre wiedergewählt, sowie auch der bisherige Gem. Ältester Jakob Schulze wurde einstimmig wiedergewählt.

Beide erklärten, die Wahl anzunehmen.

G. Lehmann Gem. Vorstand

Auch wurde einstimmig beschlossen, dem abgebrannten Kopenko in Naußlitz 20 Mark Unterstützung aus der Gemeindekasse zu gewähren.

Vorgelesen und genehmigt.

G. Lehmann Gem. Vorstand

Ist diese Summe an den Gem. Vorstand Ziesch in Naußlitz zur Ablieferung übergeben worden.

G. Lehmann Gem. Vorstand

Nachträglich

Beschluß des Gemeinderates vom 14. Mai 1898

1. Kasten geklopfte Steine 4 M.
2. Das einmalige Anspannen in den Schneepflug 3 M.
3. Für die Kiesgrube ohne Unterschied der Abfuhr 9 M. jährlich.

4. Ein Restgut muß alle Kommunlasten selbst tragen, muß sich mit seinen Käufern entschädigen lassen.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 18. Februar 1899

Heute wurde im Beisein des Gemeinderates die Gemeindegassenrechnung nebst Armenkassenrechnung vom Jahre 1898 vom Unterzeichneten laut vorgelesen. Das Resultat lautet bei der Gemeindegassenrechnung um 288,63 Mark Vorschuß des Gem. Vorstandes, wogegen die Armenkassenrechnung einen Kassenbestand von 39,43 Mark aufzuweisen hatte. Diese Rechnungen liegen 4 Wochen lang bei dem Gemeindevorstande aus, und nach Ablauf dieser Frist vom Gemeinderate gut geheißten und mit unterschrieben.

Auch wurde einstimmig beschlossen, das Holz auf der Gemeindeaue bei dem Gutshof Glausch zu verkaufen und mit dem Stocke auszurotten, auch sollen die Gemeindepflanzbeete bloß auf 3 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden, vom 1. Januar 1899 bis zum 31. Dezember 1901.

Vorgelesen, genehmigt und mit unterschrieben.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 6. Mai 1899

Heute wurde die kranke Dienstmagd Anna Schwede, Tochter des Hausbesizers Jakob Schwede aus Rosenthal, als heimatberechtigt anerkannt, auch wurde derselben auf Verlangen des Vaters ein Armutszugnis ausgestellt, da dieselbe eine Freistelle im Barmherzigkeitsstift zu Kamenz erhalten wünscht.

Auch wurde beschlossen, den Abgebrannten in Neudörfel und dem abgebrannten Nik. Pech in Miltitz eine Sammlung zu veranstalten.

G. Lehmann Gem. Vorstand

Es haben gegeben:

Pt. Thaddäus Administrator	3,00	Fleischer Mich. Frenzel	1,00
Jak. Domaschke Gutsbes.	4,00	Kaufmann Jak. Winzer	3,00
Gutsbes. Maria verw. Kliemandt	8,00	verw. Liebsch	1,00
Lehrer K. Wenko	2,00	Hausbes. Jakob Nuck	0,70
Gutsbes. Jakob Schulze	4,00	Hausbes. Andreas Frenzel	0,60
Gutsbes. Johann Hantschke	2,00	Hausbes. verw. Kasper	0,50
Gutsbes. Jak. Hantschke	4,00	Hausbes. Jak. Schwede	0,50
Gutsbes. Jak. Lehmann	4,00	Hausbes. Jakob Müller	1,00
Gutsbes. Jak. Glausch	4,00	Hausbes. Eduard Glausch	1,00
Gutsbes. Georg Jakubasch	4,00	Hausbes. Nikolaus Kobals	1,00
Gutsbes. Michael Jurk	2,00	Der Ge. Vorstand <u>G. Lehmann</u>	<u>2,00</u>
Gutsbes. Nik. Mechela	4,00	Summe	12,30
Gutsbes. Nik. Schulze	4,00	Erste Summe	<u>51,00</u>
Kaufmann Jak. <u>Glausch</u>	<u>2,00</u>	Gesamt Summe	63,30
Summe	51,00		

Davon haben erhalten: 30 Mark der abgebrannte N. Pech in Miltitz, die Neudörfler Abgebrannten 34 Mark. Die fehlenden 70 Pf. sind aus der Gem. Kasse entnommen, um die 34 Mark vollzumachen.

Laut beiliegenden Quittungen.

Lehmann

## **Rosenthal am 29. Oktober 1899**

Der Gesuch des Kaufmannes Georg Glausch aus Rosenthal um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen, sowie Kaffee und Weinschank, wie das sein Vater Jakob Glausch bereits ausgeübt hat, fand Genehmigung, da ein Bedürfnis vorliegt, gegen die Person und seine Räumlichkeiten ist nichts einzuwenden.

Vorgelesen und genehmigt

G. Lehmann Gem. Vorstand

## **Rosenthal am 10. November 1899**

Heute wurde einstimmig beschlossen, der Versicherung des Gemeinde-Areals in Stuttgarter Versicherung beizutreten, um größere Geldausgaben der Gemeindekasse zu vermeiden. Diese Versicherung ist vom 1. Januar 1900 aufgenommen und dauert 10 Jahre.

Vorgelesen und genehmigt.

G. Lehmann Gemeindevorstand

## **Rosenthal am 12. Dezember 1899**

Es liegt ein Kostenanschlag auf den Lasker Weg des Amtsstraßenmeisters Anger aus Kamenz vor. Der vollzählig versammelte Gemeinderat beschließt einstimmig, von diesem Kostenanschlage abzusehen und den Weg in Jahre 1900 fertig herzustellen, wie wir im Jahre 1899 bereits mit der Hälfte angefangen haben. Wir sind aber bereit, den Kommunikationsweg von Rosenthal nach Schmerlitz führend, nach der Fertigstellung des Lasker Weges, den erstgenannten vorschriftsmäßig herzustellen, da derselbe mehr mit Fuhrwerk belastet ist.

Vorgelesen und genehmigt.

G. Lehmann Gemeindevorstand

## **Rosenthal am 16. Dezember 1899**

Bei der Wahl einer Ausschußperson für die hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzer im Gemeinderate war Stimmgleichheit mit dem bisherigen Gemeinderatsmitglied Jakob Nuck und dem Hausbesitzer Eduard Glausch. Da diese Wahl noch einmal vom Neuen erfolgen mußte, verzichtete Jakob Nuck auf seine Wiederwahl freiwillig im Folge seines Alters, daher wurde Eduard Glausch als gewählt betrachtet, welcher erklärte die Wahl anzunehmen.

Als Mitglied im Gemeinderat für Unansässige ist der bisherige Gutsnutznießler Jakob Hantschke wiedergewählt, erklärt die Wahl anzunehmen auf 6 Jahre. Der Gemeinderat besteht vom Jahre 1900 aus folgenden Mitgliedern :

Jakob Schulze, Gemeindeältester und Schulvorstand

Nikolaus Mechela, Gutsbesitzer

Jakob Lehmann, Gutsbesitzer beide für Gutsbesitzer

Eduard Glausch, Hausbesitzer für Haus und Grundstücksbesitzer

Jakob Hantschke, Gutsnutznießler für Unansässige und Georg Lehmann, Gemeindevorstand.

Vorgelesen mit unterschrieben

G. Lehmann Gemeindevorstand

## Rosenthal am 16. Februar 1900

Nach erfolgter Vorladung erschien heute Nachmittags um 4 Uhr der hiesige Gemeinderat vollzählig.

Es wurde

1. Die Gemeindekassenrechnung vom Unterschriebenen laut vorgelesen, wo ein Kassenvorschuß von 168,97 M ergab.
2. Wurde die Armenkassenrechnung laut vorgelesen, welche einen Kassenbestand von 62,50 ergab.
3. Beide Rechnungen wurden vom Gemeinderate ohne Debatte für richtig gefunden, welche 4 Wochen in der Behausung des Gem. Vorstandes zur Einsicht der Gemeindemitglieder ausliegen.
4. Wurde einstimmig beschlossen, den Lasker Weg nicht dieses Jahr weiterzubauen, und auf dessen Stelle den Weg von Schmerlitz nach Rosenthal führend, von der Schmerlitzer Grenze eine Strecke zu bauen, mit Graben zu versehen und Steinen anfahren.
5. Die Anstellung eines neuen Nachtwächters wird noch eine Zeit verschoben, da sich keine Persönlichkeit im Orte dazu eignet.

Vorgelesen und genehmigt.

G. Lehmann Gemeindevorstand

Als Fleischbeschauer ist für unseren Ort der Fleischbeschauer Suchy aus Schönau von der Amtshauptmannschaft eingesetzt, tritt zum 1. Juni 1900 seinen Dienst an.

## Rosenthal am 20. Mai 1900

Für unseren Ortsabschätzungsausschuß sind einstimmig gewählt von dem Gemeinderate:

1. Vertreter der Gemeindebehörde: der Gem. Vorstand bzw. Stellvertreter
2. 2 Viehbesitzer: Gutsbes. Mechela und Hantschke
3. zu deren Stellvertreter: Gutsbes. J. Lehmann und Eduard Glausch

Die Gemeinde bildet einen eigenen Ortsabschätzungsausschuß.

Vorgelesen und mit unterschrieben.

Da immer wieder Beschwerden gegen die Nachtwächterin Schimmelka einlaufen und dieselbe nicht mehr fähig ist, diesen Dienst zu besorgen, so beschließt hiesiger Gemeinderat in den heutigen Sitzung, der Nachtwächterin Schimmelka durch den Gem. vorstand schriftlich durch einen eingeschriebenen Brief zum 1. Juni d. Jahres zu kündigen.

Vorgelesen und genehmigt

G. Lehmann Gemeindevorstand.

Anmerkung: Als Waisenpflegerin wurde die Witwe Kasper aus Rosenthal einstimmig gewählt.

## **Rosenthal am 7. Juni 1900**

Der Gemeinderat trägt kein Bedenken gegen den Vorschlag des Tischlermeisters Jakob Bräuer aus Ralbitz zum Stellvertretenden Standesbeamten in unserem Standesamtbezirks.

G. Lehmann Gemeindevorstand

## **Rosenthal am 8. Oktober 1900**

Heute wurde bei der Sitzung des Gem. Rates der Gutsbesitzer Jakob Glausch und zum Stellvertreter der Gutsbesitzer Jakob Lehmann zu Einschätzungsmitgliedern der Einkommensteuereinschätzung auf 2 Jahre 1901 und 1902 gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

G. Lehmann Gemeindevorstand

Der Auszügler Jakob Nuck ist als Nachtwächter vom 1. August 1900 in Pflicht genommen. Monatlichen Gehalt 10 Mark.

Der Gehalt wird aus der Gemeindekasse gezahlt.

Die Armenhausbewohnerin Schimmelka bekommt aus der Armenkasse monatlich 3 Mark.

Auf Antrag abgeändert Lehmann.

## **Sitzung des Gem. Rates vom 1. November 1900**

Das obige Gehalt des Nachtwächters J. Nuck wird heute auf Antrag desselben soweit abgeändert, daß das Gehalt auf ein Jahr 150 Mark beträgt, vom 1. August 1900 an in Pflicht genommen.

Laut Beschluß des Gem. Rates wird als Lokal zu einer Freibank das hiesige Spritzenhaus vorgeschlagen. Der königliche Amtshauptmannschaft bekannt gegeben.

Das nötige Gerät hat sich der Schlachtende selbst zu besorgen.

Eine Gem. Anlage pro. Str. Einheit 2 Pf. wird bewilligt.

Volkszählung v. Jahre 1900 vom 1. Dezember  
152 Seelen, 70 männliche 82 weibliche.

Mit dem Jahre 1901 scheiden aus dem Gemeinderat 2 Gutsbesitzer,  
Gutsbes. Nikolaus Mechela und Gutsbes. Jak. Lehmann.  
Somit sind neue Wahlen am Ende d. Jahres 1901 vorzunehmen.

Lehmann

## **Am 6. Januar 1901**

In der heutigen Gem. Ratssitzung wurde das neue Gemeindeanlagenregulativ einstimmig genehmigt, und wird der königl. Amtshauptmannschaft zur Richtigsprechung niedergelegt.  
Es lautet: 2/3 auf Str. Einheiten 1/3 nach dem Einkommenabschätzung eines jeden einzelnen in der Gemeinde aufhaltenden.

Weiter wurde beschlossen, jedes Gem. Grundstück zum Zwecke zum Bauen nicht mehr Pachtzins zu geben, sondern sofort kaufen und abtrennen.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## **Am 26. Februar 1901**

Heute wurden in der Sitzung die Gemeindekassenrechnung vom Jahre 1900 sowie auch die Armenkassenrechnung von demselben Jahre vom Unterzeichneten laut vorgelesen und für richtig aufgenommen.

Laut Gemeindekassenrechnung 277,18 M Kassenvorschuß des Gemeindevorstandes.

Dagegen zeigte die Armenkassenrechnung einen Kassenbestand von 66,61 M.

Vermögensbestand: 175,07 M laut Jahresrechnung 1900.

Dem Gem. Vorstand wurde bewilligt, sofort eine einfache Gem. Anlage zu erheben nach dem neuen Regulativ.

Auf Antrag des Gutsbes. Mechela sollen die angefahrenen Steine, von dem Anzufahrenden klargeklopft werden.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## **Am 20. April 1901**

In der heutigen Sitzung liegt ein Gesuch des Fleischermeisters Jakob Frenzel hier wegen Konzession zum Brantweinschank vor. Gesuch wird einstimmig abgelehnt.

Ein Beitrag zur Kolonie Lieske wird auch einstimmig nicht bewilligt.

Eine zweifache Gem. Anlage kann im Monat Mai erhoben werden.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## **Rosenthal am 24. Juni 1901**

In der heutigen Sitzung des Gem. Rates wurde einstimmig beschlossen, das am 4. Juli fallendes Brandfest nicht mehr als einen Feiertag zu betrachten, sondern den herkömmlichen Gottesdienst wie zuvor zu besuchen und wieder an die tägliche Arbeit zu gehen, da es dieses Jahr gerade 50 Jahre sind, als der Brand stattfand.

Weiter wurde dem abgebrannten Boling in Skaska bei Oßling 15 M. aus der Gem. Kasse bewilligt.

Auf Antrag des Gem. Vorstandes wurde genehmigt, eine Gem. Anlage pro doppelt zu erheben.

Vorgelesen und genehmigt

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Am 3. August 1901

In der heutigen Sitzung des Gem. Rates wurde einstimmig beschlossen, die Ruhegehaltsunterstützung der Hebamme Nuck aus Rosenthal, welche mit 200 M bewilligt, ist nicht mehr zu erhöhen. Der Gem. Vorstand wird berechtigt, für einen Rekurs der Hebamme zu stimmen. Die neue Hebamme will ihre Umgehungsentschädigung bei nicht zugezogenen Geburten von 4 M auf 8 M erhöht haben, der Gem. Rat ist der Ansicht, bei den bestandenen 4 M stehenzubleiben.

Wegen einer Unterstützung an den Müllermeister Kokert in Laske wurde noch kein Beschluß gefaßt, auf künftige Sitzung vertagt. Das Wohnhaus desselben brannte am 16. Juli in der Nacht total nieder. Der Gem. Vorstand gibt kund, daß auf den neuen Weg von Rosenthal nach Schmerlitz führend eine Staatsbeihilfe von 550 M von der Amtshauptm. genehmigt ist. Von dieser Summe müssen 38,13 M an den Straßenmeister in Kamenz bezahlt werden. Verbleibt 511, 87 M.

G. Lehmann

Der Nahrungsmittelchemiker Dr. Lefelmann wird angenommen.

## Rosenthal am 13. Oktober 1901

In der heutigen Sitzung war der Gemeinderat vollzählig erschienen.

1. Wurde einstimmig beschlossen, die königl. Amtshauptmannschaft zu bitten, die Hundesteuer wieder in die Gem. Rechnung aufzustellen, da in der Armenkasse das Geld nicht gebraucht wird.
2. Die Strecke des Schmerlitzer Weges wieder zum Frühjahr 1902 mit Steinen zu befahren und zu walzen, ob die Steine aus Horka oder aus Schmerlitz gefahren werden, zur weiteren Beschlußfassung überlassen.
3. Der Dorfweg muß diesen Herbst mit Horker Steinen etwas befahren werden, dann mit Sand decken.
4. Der genannte Totenweg muß den Herbst 1901 zusammengeworfen werden und mit Sand befahren, auch ist der Wunsch ausgesprochen, den Rudauerweg etwas auszubessern.
5. Die untere Wand inwendig des Gemeindehauses soll mit Ziegel ausgebessert werden.
6. Dem Abgebrannten Müllermeister Kockert in Laske soll aus der Gem. Kasse eine Unterstützung von 40 Mark von dem Gem. Vorstand überreicht werden. Laut Quittung

Vorgelesen und von 2 Mitgliedern unterschrieben

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Sitzung am 28. November 1901

In der heutigen Sitzung, welche Nachmittag um 5 Uhr stattfand, wurde der bisherige Schulvorstand, der Gutsbes. Jakob Schulze, einstimmig auf 3 Jahre wiedergewählt ( 1902, 1903, 1904). Herr Schulze nahm die Wahl wieder an.

Vorgelesen und mit unterschrieben.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 9. Dezember 1901

Nach der Ausscheidung der Vertreter der Gutsbesitzer

Gutsbesitzer Nikolaus Mechela und

Gutsbesitzer Jakob Lehmann aus dem

hiesigen Gemeinderate wurde nach vorgängiger ortsüblichen Bekanntmachung heute Nachmittag von 5 bis 6 Uhr eine Neuwahl vorgenommen.

Es hatten sich bei dieser Wahl 8 Gutsbesitzer eingefunden, welche mittels Stimmzettel ihre Stimmen abgaben. Von diesen 8 Stimmen erhielten die bisherigen Vertreter im Gemeinderate Gutsbesitzer Nikolaus Mechela und Gutsbesitzer Jakob Lehmann je 5 Stimmen.

3 Stimmen waren vereinzelt. Daher waren die bisherigen Vertreter als wieder gewählt zu betrachten. Laut Befragen nahmen dieselben die Wahl wieder an.

Diese Wahl gilt auf 6 hintereinander folgende Jahre, zum Schluß des Jahres 1907.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 13. Juli 1902

Zur heutigen Sitzung waren erschienen: Schulze, Mechela, Lehmann und Gem. Vorstand Lehmann, daher beschlußfähig.

1. Wurden die Gründe des Lehrers Wenke als unbegründet verworfen wegen der Anlage zur Gem. Kasse betreffend.
2. Soll im Monat August eine Gemeindeanlage gehoben werden, und zwar eine zweifache.
3. Lehm von der Gemeindeflur kann bloß für Bedarf zu Ofen und (Tenne) verabreicht werden, eine kleine Häuslerfuhr 30 Pf., 1 Einspännige 50 Pf., 1 Zweispännige 80 Pf.
4. Am Brandfeste wird von nun an das Te Deum ausgelassen und werden an diesem Tage 2 stille hl. Messen gelesen werden, da der Lehrer für das Orgelspiel 1,50 M verlangt.
- 5.

G. Lehmann Gem. Vorstand

Der König, seine Majestät König von Sachsen, starb im Juni d. Jahres 1902, daher mußte in allen Kirchen Sachsens 3 Wochen hintereinander 1 Stunde Mittags geläutet werden. Zu diesem Behufe bat der Sachv. Herr Administrator Pt. Stephan in Namen des Klosters Marienstern den Antrag einhalten, es möchte dieses Läuten von der Gemeinde besorgt werden, was ich demselben sofort zusagte. Doch hatten sich 2 oder 3 Gemeindemitglieder an diesen Versprechen gestoßen, weil sie fürchteten, es könnte ein anderes Mal zwangsweise dieses Läuten von dem Kloster verlangt werden, doch der Herr Probst hat aber mir versprochen, daß das

niemals der Fall sein wird, und wollte mir sogar unsere Bemühung für das Läuten bezahlen, was allerdings der Gemeinderat in der Sitzung von 13. Juli abgeschlagen hat.

G. Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal, am 17. August 1902

Heute bezahlt der Hausbesitzer Georg Nuck aus Rosenthal für seine Baustelle am Gemeindegrundstück, welches derselbe käuflich erworben hat, zweihundert Mark, welches ihm durch Quittung von Unterzeichneten übergeben worden sind.

Lehmann G. Vorstand

Laut Protokoll vom 20. Dezember 1868 sind von dem damaligen Besitzer Nuck für 40 quadratellen Gemeindegrundstück, für sein neu erbautes Wohnhaus a. quadratellen zu 50 Pf. berechnet, also 20 M. an die Gem. Kasse bezahlt worden, was die Gemeindegeldrechnung aufweist, daher werden die 20 M an den alten Vater Nuck zurück gezahlt. Also da bleibt noch die Summe von 180 M, welche auf Zinsen gegeben werden, laut amthauptmannschaftlicher Verfügung.

Lehmann Gem. Vorstand

Zum Waisenrat ist wiedergewählt:

Gutsbesitzer Jakob Lehmann

Gutsbesitzer Jacob Glausch als Stellvertreter

am 20. Dezember 1902 auf 2 Jahre gewählt.

Lehmann

An die Abgebrannten in Schönau. Der Brand war am 3. Ja. 1903 stattgefunden.

Es haben zusammen gegeben:

Gutsbes. G. Klimandt 1/2 Kanne Butter, 1 Brot

verw. Kliemandt 1 Kanne Butter, 1 Brot und eine halbe Schwarte Speck

Zschornack 1/2 Kanne Butter ein Brot

Hantschke 3 Brote

Lehmann Jak. 1 Kanne Butter, 1 Brot, Schwarte Speck

J. Glausch 1 Stück Speck, 2 Brote

Jakubasch 1/2 Butter, 1 Brot

Mechela 1/2 Kanne Butter, 1 Brot

Schulze Nik. 1/2 Kanne Butter, 1 Brot

Jak. Schulze dasgleiche

Kaufmann Glausch 1 Paket Kleidungsstück, 1/2 Schwarte Speck

verw. Winzer 1 Säckchen mit Gemeise und Kaffee

Jak. Frenzel 1 Speckseite, 1 Brot, etwas Kartoffeln

Mich. Scholze Bäckermeister 1 Topf Fett und 2 Brote

Zusammen: 5 Kannen Butter, 2 1/2 Speckseite, 1 Topf Fett, Kleidungsstücke und etwas Kartoffeln.

Abgeliefert an den dortigen Gem. Vorstand am 5. Januar 1903.

Lehmann Gem. Vorstand

## Sitzung am 12. Januar 1903

Bei der heutigen beschlußfähigen Gemeinderatssitzung wurde Beschluß vom 13. Oktober 1901 betreffs die Hundesteuer in die Gemeindegasse zu vereinnahmen, aufgehoben, und wurde einstimmig beschlossen, künftig die Hundesteuer in die hiesige Armenkasse zu vereinnahmen, da voraussichtlich in der Jahresrechnung v. J. 1902 Vorschüsse zu verzeichnen werden, weil der Kassenbestand v. J. 1901 bloß 6,50 M aufweist.

Vorgelesen und genehmigt

G. Lehmann Gem. Vorstand

Nachträglich ist zu bemerken:

In der Gemeinderatssitzung am 6. März 1902 ist einstimmig beschlossen:

1. 1 Kubikmeter Steine anzufahren 3 Mark  
1 Kubikmeter Steine zu klopfen 2 Mark
2. 1 Fuhre zweispännig Sand anfahren 0,80 Mark  
1 Fuhre einspännig Sand anfahren 0,50 Mark
3. Wasser fahren a. Tag 6 Mark
4. Walzen mit der Straßenwalze mit 4 Pferden 24 Mark täglich
6. Mit dem Schneepflug zu fahren mit 2 Pferden 3 Mark.

Lehmann Gem. Vorstand

## Rosenthal am 11. März 1903

1. Heute wurde in der Sitzung, wo Mitglieder zugegen waren, die Gem. Rechnung sowie die Armenkassenrechnung v. Jahre 1902 vorgelesen und von den Anwesenden für richtig befunden. Die Rechnungen lagen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aus.
2. Wurde der bisherige Steuereinnahmer Georg Glausch als Steuereinnahmer auf 10 Jahre wiedergewählt, welcher auf Befragen die Wahl annahm.
3. Sollen dieses Frühjahr auf den Weg nach Zerna führend Steine aus dem Steinbruche Hor-ka aufgeföhren werden, und zugleich gleich auf dem Wege geklopft werden. Pro Fuhre 2-spännig mit 3 Mark berechnet werden, nur einspännige Fuhre 2 Mark.
4. Auf dem Schmerlitzer Weg müssen Pflaumenbäume gepflanzt werden, auch sollen die bestehenden Gräben zum Frühjahr ausgeworfen werden.

Vorgelesen und genehmigt

Lehmann

## Sitzung vom 20. April 1903

1. Der Antrag Bedrichs aus Schmerlitz wegen Änderung der Gemeindegassen für die Schmerlitzer Grundstücke, welche früher dem Orte Rosenthal gehörten, wurde einstimmig abgelehnt, es soll beim Alten verbleiben.
2. Für die Schönauer Abgebrannten wurde aus der Gem. Kasse 40 Mark Unterstützung bewilligt.
3. Im Monat Mai d. J. soll eine doppelte Gem. Anlage erhoben werden, zur Deckung des Defizit vom Jahre 1902, welches eine Höhe von 188 M. aufweist.
4. Zum neuen Spritzenmeister wurde Gutsbes. Hantschke gewählt, zum Stellvertreter wurde der Gutsbes. Zschornack vorgeschlagen.

5. Die Rechnungen von Jahre 1902 wurden von 2 Gemeinderatsmitgliedern unterschrieben.

Vorgelesen und genehmigt

Lehmann

Am 19. April 1903 bis zum 20. April in der Nacht schneite es so sehr, daß wir gezwungen waren, am 20. April den Hohlweg nach dem Kloster mit dem Schneepflug auszufahren, damit die Post ins Dorf konnte.

Lehmann

In der Sitzung des Gem. Rates von 12. August 1903 wurde einstimmig beschlossen, den Antrag Bedrich aus Schmerlitz um Änderung der Ge. Anlagen von dem Grundstücksbesitzern von dort, beim Alten zu bleiben, wie es am 20. April d. Jahres beschlossen worden ist. Auch wurde beschlossen die 2te Hälfte des Lasker Weges diesen Herbst mit Steinen anfahren und künftigen Sommer zu schütten und zu walzen. Auch ist den Unterzeichnete beauftragt, um Staatsbeihilfe bei königl. Amtshauptmannschaft beantragen.

Vorgelesen und genehmigt

Lehmann

## Vom 14. Dezember 1903

In der heutigen Sitzung wurde einstimmig beschlossen, daß die Schuljungen, welche den Abort des Gem. Hauses geschädigt haben, jeder 1 M zu den Neubau des Abortes beitragen müssen. Weiter wurde beschlossen, die Steine, welche zum Bau des Kommunikationsweges gebraucht werden, aus dem Steinbrüchen aus Horka angefahren werden müssen.

Dem im Jahre 1903 Abgebrannten in Schmeckwitz Peter Schneider 20 M Unterstützung aus der Gem. Kasse bewilligt wurden.

Die Quittung von den 20 M ist der Gem. Rechnung beigelegt.

Vorgelesen und unterschrieben.

Lehmann

## Rosenthal am 28. Dezember 1903

In der heutigen vollzähligen Gem. Ratssitzung wurde nach Ausscheiden des bisherigen Gem. Vorstandes Lehmann und des Gem. Ältesten Schulze eine neue Wahl vorgenommen. Es wurde einstimmig beschlossen, durch Aclamation zu wählen, es wurden die bisherigen einstimmig wieder gewählt.

Georg Lehmann als Gem. Vorstand auf 6 Jahre

Jakob Schulze als Gem. Ältester auf 6 Jahre

Bis zum Ende d. Jahres 1909.

Beide erklärten sich bereit die Wahl wieder anzunehmen.

Die Wahl eines neuen Nachtwächters wurde vertagt.

Vorgelesen und unterschrieben.

Lehmann

Beschluß des Gem. Rates vom 25. April 1904

In der heutigen Sitzung von 5 Mitgliedern, 1 fehlte, wurde einstimmig folgender Tarif für Straßenbauleistungen entworfen.

1. ein Kubikmeter Steine aus Horka zu holen und klopfen 7 M, 1 Fuder Sand zu den geklopften Steinen anfahren und laden 2spänniges Fuder 1 M, einspännig 70 Pf., Handdienste werden künftig pro Stunde mit 30 Pf. berechnet, das Walzen wird wie früher den Tag mit Pferden mit 12 M. berechnet.

Vorgelesen und genehmigt

Lehmann

## Sitzung vom 12. Juni 1904

In der heutigen Sitzung wurde einstimmig beschlossen, eine doppelte Gem. Anlage zu erheben zur Deckung des großen Vorschuß beim Gemeindevorstand.

Lehmann

Am 24. August 1904 wurde den bisherige Vertrauensmann Nikolaus Ziesch aus Gränze und dessen Stellvertreter Michael Suchi aus Rosenthal einstimmig wiedergewählt. Beide nahmen die Wahl wieder an, Land- u. Forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft betreffend.

## Am 25. September 1904

Heute wurde der bisherige, Jakob Schulze, und sein Stellvertreter Nikolaus Mechela als Mitglieder der Einschätzungskommission wiedergewählt. Beide nahmen die Wahl wieder an. Vom Neujahr 1904 an.

## Rosenthal am 6. Februar 1905

Heute wurde die Neuwahl eines neuen Schulvorstandes abgehalten. Es wurde der Gutsbesitzer Jakob Lehmann einstimmig gewählt. P.p. Lehmann nahm die Wahl an. Gewählt auf die 1905, 1906 u. 1907.

Vorgelesen und genehmigt

Lehmann

## Rosenthal am 23. Juli 1905

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde beschlossen:

1. dem abgebrannten Jenki in Schmerlitz 10 M  
dem abgebrannten Saring in Cunnewitz 10 M  
dem Abgebrannten in Schmeckwitz 2 Nummern 15 M  
Summa 35 M

2. Die neue Wasserleitung auf dem Gemeindeareal im Dorfe wird genehmigt auf ewige Zeiten.
3. Sollen noch dieses Jahr 2 bis 3 zweifache Gem. Anlagen zur Deckung der Gemeindekasse erhoben werden, da noch die letzte Jahresrechnung v. J. 1904 151 M Kassenvorschuß nachweist.

Vorgelesen

Lehmann Gemeindevorstand

## **Rosenthal am 28. Oktober 1905**

Da der bisherige Gem. Vorstand Lehmann wegen seines Alter, da er 70 Jahre alt ist, zum Schluß des Jahres seinen Funktion niederlegt, wurde in der heutigen Sitzung beschlossen, am 25. November d. J. die Neuwahl vorzunehmen

Vorgelesen

Lehmann Gemeindevorstand

## **Rosenthal am 25. November 1905**

Nach Vorladung des Unterzeichneten erschienen sämtliche Gemeinderatsmitglieder in der Wohnung des Gem. Vorstandes behufs der Neuwahl eines neuen Gemeindevorstandes, Nachmittag 4 Uhr.

Nach längerer Besprechung schritt man zur Wahl durch Stimmzettel.

Sämtliche Stimmen fielen auf den Gutsbesitzer Jakob Glausch.

P.p. Glausch wurde durch einen Boten geholt, der Gemeindevorstand teilte demselben die auf ihn gefallene Wahl in Gegenwart der Gem. Ratsmitglieder mit, Herr Glausch erklärte nach langen Zögern, die Wahl anzunehmen.

Vorgelesen und unterschrieben

G. Lehmann Gemeindevorstand

Bemerkung. Diese Wahl ist gültig vom 1. Januar 1906 bis zum Schluß des Jahres 1911.

D. G.

J. Schulze Gemeindeältester

## **Rosenthal am 4. Dezember 1905**

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde der bisherige Waisenrat

Gutsbes. Jakob Lehmann und sein Stellvertreter

Gutsbes. Jakob Glausch

einstimmig wieder auf 3 Jahre gewählt. Beide nahmen die Wahl wieder an.

Vorgelesen und unterschrieben

G. Lehmann Gemeindevorstand

Diese Wahl ist gültig bis zum Schluß d. Jahres 1908.

In der Volkszählung am 1. Dezember 1905 waren in unserem Orte 69 männliche und 82 weibliche Einwohner, Summa: 151 Einwohner, darunter 3 Zugereiste.

G. Lehmann Gem. Vorstand

### **Bemerkung**

Die Neuwahl des gewählten Gemeindevorstandes Jakob Glausch ist durch amtshauptmannschaftliche Verfügung als unzulässig erklärt, und wird infolgedessen eine Neuwahl erforderlich.

Rosenthal am 30. Dezember 1905

Lehmann

## **Rosenthal am 31. Dezember 1905**

Heute versammelte sich der Gemeinderat mit Ausnahme des Ed. Glausch vollzählig. Es wurde bekanntgegeben, daß die hohe königl. Amtshauptmannschaft die Neuwahl des Jakob Glausch wegen annehmbarer Gründe abgelehnt hat. Man schritt daher zu einer Neuwahl durch Stimmzettel, es ergab, daß 4 Stimmen auf den Gutsnutznießler Jakob Hantschke fielen, und ein Zettel unbeschrieben blieb. Somit ist Jakob Hantschke als gewählt zu betrachten, welcher die Wahl annahm.

Vorgelesen und unterschrieben

G. Lehmann Gemeindevorstand

Nachtrag:

## **Rosenthal, den 24. Dez. 1905**

Der Nahrungsbesitzer Jakob Müller wurde am heutigen Tage als Gemeinderatsmitglied für die Nahrungsbesitzer und Häusler anstelle Eduard Glausch gewählt. Er nahm die Wahl an.

## **Rosenthal den 25. Jan. 1906**

Am heutigen Tage wurde in der Gemeinde Rosenthal eine Milde-Gaben-Sammlung für die Brandgeschädigte Agnes Moscha verw. Kubitz geb. Melzer in Räckelwitz veranstaltet. Es ergab sich ein Reinertrag von 18,60 M aus. Derselbe wurde am 31. Jan. 06 an Gemeindevorst. G. Betka Räckelwitz laut Quittung abgeliefert.

Jakob Hantschke, Gem. Vorst.

## **Rosenthal, den 11. Jan. 1906**

Am heutigen Tage wurde der Gutsnutznießler Jakob Hantschke aus Rosenthal als Gemeindevorstand für Rosenthal auf die Zeit vom 11.1.06 bis 31.12.1911 eidlich verpflichtet, was in der Gemeinde bekannt zu machen ist.

Hantschke, Gem. Vorstand

## Rosenthal am 23. Jan. 1906

Am heutigen Tage wurde der Gutsauszügler Herr Georg Lehmann zum Gemeinderat gewählt für die Abteilung der Unansässigen anstelle Jakob Hantschke, der zum Gemeindevorstand gewählt wurde.

Jakob Hantschke, Gemeindevorstand

## Rosenthal, den 17. Februar 1906

1. Beschluß des Gemeinderats auf die Mitteilung der königl. Amtshauptmannschaft von 5.2.1906, daß die Gemeinde Rosenthal ihren bisherigen Wissenschaftlichen Fleischbeschauer Herrn Tierarzt Mißbach behalten wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Hantschke, Gemeindevorstand

2. Ferner wurde die Jahresrechnungen der Gemeindekasse und der Armenkasse vom Jahre 1905 vorgelesen, geprüft. Die Jahresrechnungen wiesen einen Vorschuß von 229,90 M auf.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Hantschke, Gemeindevorstand

3. Bei der heutigen beschlußfähigen Gemeinderatssitzung wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, die königl. Amtshauptmannschaft zu bitten, die Hundesteuer wieder in die Gem. Rechnungen aufzustellen, da in der Armenkasse das Geld nicht gebraucht wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Hantschke, Gemeindevorstand

## Rosenthal, den 19. August 1906

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat aus folgenden Mitgliedern, es waren erschienen Herr Gutsbes. Jakob Lehmann, Jakob Müller, Georg Lehmann, Jakob Schulze, Nikolaus Mechela.

Es erfolgte eine Wahl zum Ortsschätzungsausschuß für die staatliche Schlachtviehver. es wurde gewählt:

1. Als Gemeindevertreter, Jakob Hantschke als Stellvertreter der Gem. Vorst. Georg Lehmann
2. Zum Ortsschätzungsausschuß Gutsbes. Jakob Lehmann und Gutsb. Jakob Schulze
3. Als deren Stellvertreter, Gutsbes. Nik. Mechela und Nahrungsbes. Jakob Müller
4. Als Tierarzt wurde Herr Mißbach gewählt, als dessen Stellvertreter Herr Tierarzt Schmidt in Königswartha.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Hantschke, Gemeindevorstand  
Jakob Lehmann  
Jakob Müller

## Rosenthal, den 8. Sept. 1906

Am heutigen Tage Nachm. 4 Uhr versammelte der Gemeindevorstand den Gemeinderat zu einer Gemeinderatssitzung.

Es waren erschienen Jakob Lehmann für die Gutsbes. Nikolaus Mechela, desgl. Jakob Müller für die Nahrungsbes. und Häusler und der Gemeindeälteste Jakob Schulze.

Es kam zur Beratung.

1. Ob aus der Gemeindekasse für die Einquartierung der Mannschaften was nachgezahlt wird. Es wurde genehmigt 20 Pf. pro Kopf aus der Gemeindekasse nachzuzahlen.
2. Wurde eine Wahl für die Einkommensteuer- Einschätzungskommission des 27. Distriktes vorgenommen. Es wurde der Gutsnutznießler Jakob Hantschke als wirkliches Mitglied, und der Gutsbes. Jakob Lehmann als dessen Stellvertreter gewählt.
3. Punkt 3. der Beratung: Wurde genehmigt, eine 2fache Gemeindeanlage zu erheben zur Tilgung des Vorschusses des früheren Gemeindevorst. Lehmann.
4. Es kam die Aufforderung der königl. Amtshauptmannschaft zur Besprechung von 25. Aug., ob die königl. Amtshauptmannschaft stellt sich nicht zufrieden, daß die seither bezogenen Gebühren in die Tasche des Gemeindevorstandes fließen. Folge dessen soll das Gehalt des Gemeindevorst. dementsprechend erhöht werden. Es wurde dem Gemeindevorstand ein Gehalt von 120 M gewährt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Hantschke, Gemeindevorstand  
Nikolaus Mechela  
Jakob Lehmann

## Rosenthal, den 15. Dez. 1906

Am heutigen Tage wurde der Gemeinderat in der Behausung des Vorst. zur einer Gemeinderatssitzung versammelt.

Es waren erschienen: der Gemeindeälteste Jakob Schulze, Georg Lehmann, Jakob Lehmann, Nikolaus Mechela, Jakob Müller.

Es kam zu Beratung:

Punkt 1. Der Gem. Vorst. stellt den Antrag, die Dorfstraße unterhalb des Dorfes von Kobaltz bis mittels des Dorfes auszubessern. Es wurde einstimmig beschlossen, die Straße mit Steinaufschutt auszubessern.

2. Wurde beschlossen eine Gemeindeanlage zu erheben.

3. Es kam ein Gesuch des Kaufmannes Georg Glausch an die königl. Amtshauptmannschaft wegen Schank von Wein u. Brandwein zu Besprechung.

Sämtliche Punkte finden Genehmigung.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Hantschke, Gemeindevorstand  
Jakob Müller  
Nikolaus Mechela

## Rosenthal, den 7. Jan. 1907

An heutigen Tage um 6 Uhr abends versammelte sich der Gemeinderat zur einer Beschlußfassung, es waren erschienen: Georg Lehmann, Nikolaus Mechela, Jakob Lehmann, und Jakob Müller.

1. Der Gemeindevorstand Hantschke stellt den Antrag, die Radfahrkartensteuer bis 1 M in die Gemeindekasse zu erhöhen. Nach einer Debatte wurde der Antrag Einstimmig angenommen.
2. Aus der Mitte der Gemeinderatsmitglieder kam der Antrag, sich nach einem anderen Nachtwächter umzuschauen, da der bisherige alt ist und nicht mehr seiner Pflicht nachkommt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Hantschke, Gemeindevorstand  
Jakob Müller  
Nikolaus Mechela

## Rosenthal, den 5. Dez. 1907

Bei der heutigen Gemeinderatsvers. waren folgende Herrn erschienen; der Gutsb. Nik. Mechela, der Nahrungsbes. Jakob Müller, der Gutsbes. Jak. Lehmann und der Gem. Vorst. Hantschke folge dessen ist der Gemeinderat Beschlußfähig.

1. Es kam zur Beratung der neuen Tanzregulativ, wegen Festsetzung der Gebühren zur Armenkasse, es wurde einstimmig beschlossen die Gebühren von 25 Pf. auf 50 Pf. zu erhöhen.
  2. Ferner wurde beschlossen, 5 Brücken an der Kommunikationswegen auszubessern lassen, weil diese nicht genügend Wasser fassen können und stellenweise zusammengefallen sind.
  3. Es wurde ferner genehmigt, den 8. Dez. 07 eine 2fache und die Weihnachtsfeiertage desgl. eine 2fache Gemeindeanlage zu erheben zur Deckung unserer Schulden.
  4. Die Dorfstraße, wo wir dieses Jahr aufgehört haben mit bauen, wird weiter gebaut und mit Steinen angefahren bis oberhalb des Dorfes.
  5. Heute wurde desgl. die Wahl eines neuen Schulvorst. vorgenommen, der bisherige Schulvorstand Herr Jakob Lehmann wurde wieder vorgeschlagen, auch einstimmig wieder gewählt, derselbe nahm die Wahl wieder an.
  6. Die Wahl dauert auf die 3 nachfolgenden Jahre 1908,1909,1910.
- Nachträglich wird noch zu Punkt 4. beschlossen, die Steine sofort im geschlagenen zustande aus dem Spormanschen Steinbruche anzufahren.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Hantschke, Gemeindevorstand  
Jakob Müller  
Nikolaus Mechela  
Jakob Lehmann

## **Rosenthal, den 16.Dez. 07**

Als Mitglieder im Gemeinderat für die Gutsbes. wurden die Herrn Gutsbes. Jakob Lehmann, und Herr Gutsbesitzer Nikolaus Mechela wieder gewählt. diese nahmen die Wahl an.

Hantschke, Gemeindevorstand

## **Rosenthal, den 31. Dez. 07**

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung waren folgende Herrn anwesend. Der Gemeindeälteste Herr Jakob Schulze, Herr Jakob Lehmann, Herr Nik. Mechela und der Gemeindevorstand Hantschke.

1. Es kam zur Besprechung die Wahl eines neuen Spritzenmeisters und des Spritzenführes. Herr Georg Zieschwauck wurde als Spritzenmeister und Herr Georg Kliemandt als Spritzenführer auf 6 hinter einander folgende Jahre von 1908 bis 31. Dez. 1914 einstimmig gewählt.

V. g. g. u.

Hantschke, Gem. Vorstand, Jakob Lehmann, J. Schulze, Nikolaus Mechela

## **Rosenthal, den 16. Febr. 08**

Heute versammelte sich der Gemeinderat vollzählig mit Ausnahme Georg Lehmanns, es wurden die Gemeinderechnung von Jahre 1907 von dem Gem. Vorst. vorgelegt. Dieselben wurden geprüft und für richtig befunden.

V. g. u. u.

Hantschke, Gemeindevorstand

## **Rosenthal, den 12.3.08**

Bei der heutigen Gemeinderatsvers. wurde folgender Beschluß gefaßt: der Gem. Rat stellt sich einverstanden mit dem beabsichtigten Wohnhausbau des Gutsbes. Jakob Lehmann wegen der Nähe des Gemeindelandes.

V. g. u. u.

Hantschke, Gemeindevorstand, J. Müller, Nikolaus Mechela

## **Rosenthal, den 31.Mai 08**

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung liegen folgende Punkte vor.

1. Die Ausbesserung des Armenhauses
2. Erhöhung einer Gemeindegelände.
3. Wegen einer Büchse. Bittgesuch zu einer Zufluchtstädte für Alkoholranke
4. Wegen Versteuerung der Produkte, welche Auswärtige Händler an Sonntagen und Markttagen nach Rosenthal bringen.

Von den Gemeinderatsmitgliedern wurden folgende Herren erschienen. Herr Nahrungsbes. Jakob Maller, Herr Gutsb. Jak. Lehmann, Herr Gutsb. Nikolaus Mechela, und der Gem. vorst. Hantschke.

Zu Punkt 1. wird folgendes beschlossen: das Gemeindehaus wird an der nördlichen Seite etwas ausgebessert.

Punkt 2. Es wird in nächster Zeit eine doppelte Anl. erhoben.

Punkt 3. Wird einstimmig abgelehnt.

Punkt 4. Wird folgendes beschlossen, von jedem auswärtigen Händler, der Sonntags und Markt- tage nach Rosenthal mit seiner Ware kommt und diese feilbietet, 50 Pf. Standgeld zu erheben.

V. g. u. u.

Hantschke Gemeindevorstand, J. Müller, Mechela, Jak. Lehmann

## Rosenthal, den 20. Sept. 1908

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung liegen folgende Punkte vor:

1. Die Neuwahl der Mitglieder zur Einkommensteuer-, Einschätzungskommission
2. Die Wahl der Vertrauensmänner zur Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Von den Gemeinderatsmitgliedern waren folgende Herren erschienen: Herr Gutsbes. Jakob Lehmann, Herr Nahrungsbes. Jakob Müller, Herr Gutsbes. Nikolaus Mechela und der Gemeindevorstand, folgedessen beschlußfähig.

Zu 1. wird folgendes beschlossen: der Gutsbes. Jakob Hantschke wurde wieder auf 2 Jahre als Mitglied zur Einkommensteuer- Einschätzungskommission gewählt. Als Stellvertreter wurde Herr Gutsbes. Jakob Lehmann gewählt.

Zu Punkt 2. wurde folgendes beschl.: Der Nahrungsbes. Nikolaus Ziesch aus Gränze wurde einst. als Vertrauensmann zur Land- u. Forstwirtschl. Berufsgen. gewählt. Als dessen Stellvertreter wurde der Hausbes. Michael Suchy aus Rosenthal gewählt.

V. u. u. Hantschke

Jak. Lehmann  
Nikolaus Mechela  
Jakob Müller

## Rosenthal, den 26. Oktober 1908

Nach Vorladung des Gem. Vorst. erschienen am heutigen Tage folgende Gem. Ratsmitglieder in der Behausung des Gem. Vorstandes: Herr Gutsbes. Jakob Lehmann, der Gutsbes. Nikolaus Mechela, der Nahrungsbes. Jakob Müller und der Gem. Vorstand.

An der Tagesordnung liegen folgende Punkte vor: Erstens die Wahl eines Waisenrats, Zweitens die Genehmigung einer Gemeindeanlage

Zu Punkt 1. der Gutsbes. Jakob Lehmann wurde wieder Einstimmig als Waisenrat gewählt, und der Gutsbes. Jakob Glausch als dessen Stellvertreter. Die beiden nahmen die Wahl an.

Punkt 2. Es wurde genehmigt eine doppelte Gem. Anl. in nächster Zeit zu erheben.

Vorgelesen gen. und unterschrieben.

Hantschke, Gem. Vorstand

J. Müller

J. Lehmann

N. Mechela

## **Rosenthal, den 24. Jan. 1909**

Bei der heutigen Gem. Ratsversammlung waren folgende Gemeinderatsmitglieder anwesend: der Gem. Ältester Herr Jakob Schulze, Herr Gutsb. Nikolaus Mechela, Herr Nahrungsbe. Jakob Müller und der Gem. Vorst. Hantschke

Es wurde folgendes beschlossen:

1. Die Fuhre Steine vom Jahre 1908 vom Steinbruch Sparmann aus Horka auf die Dorfstraße wird berechnet das qm mit 2,50 M
2. Ferner wurde einstimmig beschlossen die Staatsbeihilfe und von der Landständigen Bank auf die Wegebauten der Gemeindekasse zu überweisen.
3. Es wird in nächster Zeit eine doppelte Gem. Anlage erhoben.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben.

Hantschke, J. Schulze

Nikolaus Mechela, Jakob Müller

## **Rosenthal, den 21. Febr. 1909**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. Herr Gem. Ältester Jakob Schulze
2. Herr Gutsbes. Nikolaus Mechela
3. Herr Nahrungsbes. Jakob Müller
4. Der Gem. Vorst. Hantschke, folge dessen beschlußfähig

Bemerkung: der Gutsbes. Jakob Lehmann und sen. Lehmann waren laut Einladung nicht erschienen.

Es wurden die Gem. Rechnungen vorgelegt, geprüft und für richtig befunden.

Ferner wurde einstimmig beschlossen, so bald die Witterung erlaubt, den Botenweg mit Schutt aus dem Buschänker Steinbruch aufzufahren.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben.

J. Schulze, J. Müller, Nik. Mechela, Hantschke

## Rosenthal, den 24. Febr. 1909

Der Gemeinderat von Rosenthal trägt kein Bedenken gegen den Gutsbes. Georg Klimant betreffend dessen Erhöhungsbau seiner Scheune, sowie etwaige Anlegung von Fensteröffnungen bei nicht gesetzmäßigen Grenzabstand.

Hantschke, Gem. Vorst.

Nikolaus Mechela, J. Müller

## Rosenthal, den 16. März 09

In der Behausung des Gem. Vorst. versammelten sich am heutigen Tage folgende Gemeinderatsmitglieder:

1. Herr Gutsbes. Nikolaus Mechela
2. Herr Gutsb. Jakob Lehmann
3. Herr Nahrungsbes. Jakob Müller
4. Der Gem. Vorst. Hantschke

Es wurde einstimmig beschlossen, das „Dresdner Journal“ nicht mehr zu abonnieren, da die Gem. so genug Ausgaben hat.

Wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, sollte in der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz die Haftpflichtvers. zustande kommen, wird die Gemeinde beitreten, wenn keine höhere Prämie zu zahlen ist wie bis jetzt bei der Stuttgarter Versicherung.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben.  
Hantschke

Nikolaus Mechela  
J. Müller  
J. Lehmann

## Rosenthal, den 30. März 09

Der Fleischerm. Jakob Frenzel in Rosenthal hat die Königl. Amtshauptmannschaft um die Erlaubnis gebeten, in dem Grundstück Nr. 26 für Rosenthal den Bier und Weinschank und den Brandweinschank an den 6 Wallfahrtstagen ausüben zu dürfen.

Anwesend waren die Herrn vom Gem. Rat.

1. Herr Gem. Ältester Jakob Schulze
2. Herr Gutsbes. Nikolaus Mechela
3. Herr Gutsbes. Jakob Lehmann
4. Herr Nahrungsbes. Jakob Müller und der gem. Vorst. Hantschke.

Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, daß dem gez. Frenzel die Konzession erteilt wird, den Bierschank für immer und den Brand- und Weinschank an den 6 Wallfahrtstagen auszuüben.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben.  
Hantschke, Gem. Vorstand

Jakob Lehmann  
Nikolaus Mechela  
Jakob Müller

## Rosenthal, den 23. Mai 09

Am heutigen Tage um 7.00 Uhr abends versammelte sich der Gem. Rat aus folgenden Mitgliedern:

1. Der Gutsbes. Nikolaus Mechela
2. Der Hausbes. Jakob Müller
3. Der Gem. Ältester Jakob Schulze
4. der Gutsbes. Jakob Lehmann und der Gem. Vorstand Hantschke

Es erfolgte eine Wahl zum Ortschaftsausschuß für die staatliche Schlachtviehversicherung es wurde gewählt:

1. als Gem. Vertreter Hantschke, als Stellvertreter der Gem. Vorst. Georg Lehmann, Gutsauszügler
2. zum Ortschaftsausschusse Gutsbes. Jakob Lehmann und Gutsauszügler Jacob Schulze
3. als deren Stellvertreter Gutsbes. Nikolaus Mechela und der Nahrungsbes. Jakob Müller
4. als Tierarzt wurde Herr Tierarzt Mißbach gewählt, als dessen Stellvertreter Herr Tierarzt Schmidt Königswartha

Vorgelesen und unterschrieben

Hantschke Gem. Vorst.

Nikolaus Mechela

Jakob Lehmann

Jakob Müller

J. Schulze

## Rosenthal, den 30. Mai 09

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat aus folgenden Gem. Ratsmitgliedern:

1. der Gem. Ältester Herr Jakob Schulze
2. Herr Gutsbes. Jakob Lehmann
3. Herr Nahrungsbes. Jakob Müller
4. Herr Gutsbes. Nikolaus Mechela
5. der Gem. Vorst. Hantschke

Es wurde einstimmig beschlossen das „Dresdner Journal“ von 1. Juli 09, wieder zu halten

V. g. u. u.

Hantschke, J. Schulze, J. Lehmann, J. Müller, Nikolaus Mechela

## Rosenthal, den 15. Aug. 1909

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Gem. Vorst. aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. der Gutsbes. Jakob Lehmann
2. der Nahrungsbes. Jakob Müller
3. der Gutsbes. Nikolaus Mechela
4. der Gem. Vorst. Hantschke

folge dessen beschlußfähig.

Es liegen folgende Punkte zur Beratung vor:

1. Die Königl. Amtshauptmannschaft beabsichtigt bei der bevorstehenden Landtagswahl die Gem. Laske mit Vorwerk, Schmerlitz mit Rittergut, Rosenthal zu einem Wahlbezirk zu vereinigen.
2. Genehmigung um eine Gem. Anlage zu erheben.
3. Zu Punkt 1. trägt der Gem. Rat bedenken, wenn die Gem. Laske, Schmerlitz mit Rittergut und Rosenthal zu einen Wahlbezirk vereinigt werde, so wird sich mancher Wähler von der Wahl zurückziehen.

Punkt 2. findet Genehmigung.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben  
Hantschke, Gem. Vorst.

J. Müller  
J. Lehmann  
N. Mechela

## Rosenthal, den 24. Oktober 09

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Gemeindevorstandes

Es waren erschienen

1. der Gemeindeälteste Herr Jacob Schulze
2. der Nahrungsbesitzer Jakob Müller
3. der Gutsbesitzer Nikolaus Mechela
4. der Gutsbes. Jakob Lehmann
5. der Gemeindevorstand Hantschke

Zu 1. Zur Beratung kam, ob die Gem. Rosenthal zu dem Gemeindeverbande für Haftpflichtversicherung im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz beitreten wird, oder bleibt dieselbe noch 10 Jahre bei der Stuttgarter Haftpflichtversicherung. Die Satzungen des Gemeindeverbandes für Haftpflichtversicherung wurden von dem Gemeindevorstand durchgelesen und von dem Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu 2. Einstimmig wurde der Beschluß gefaßt, der Stuttgarter Haftpflichtvers. vom 1. Nov. die Mitgliedschaft der Gemeinde Rosenthal zu kündigen.

Vorgelesen genehmigt und mit unterschrieben  
Hantschke, Gem. Vorst.

Jakob Lehmann, Jakob Müller

## Rosenthal, 19. Dezember 1909

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. der Gem. Älteste Herr Jacob Schulze
2. Jakob Lehmann als Vertreter der Gutsbes.
3. Georg Lehmann als Vertreter der Unansässigen
4. der Nahrungsbes. Jakob Müller als Vertreter der Häusler

## 5. der Gemeindevorstand Hantschke

Es wurde die Wahl eines Gemeindeältesten vorgenommen nach Ausscheiden des bisherigen Gem. Ältesten Herrn Jacob Schulze, welcher wollte die Wahl nicht mehr annehmen. Es wurde einstimmig beschlossen, durch Akklamation zu wählen. Die Wahl fiel auf das Gem. Ratsmitglied Herrn Jakob Lehmann, derselbe erklärte sich bereit die Wahl auf die nächsten folgenden 6 Jahre von 1. Jan. 1910 bis 31. Dez. 1915 anzunehmen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Hantschke, Gemeinde Vorstand

Jakob Lehmann,

Georg Lehmann,

Jakob Müller

## Rosenthal, den 9. Januar 1910

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorstandes aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. der Gutsbes. Jakob Sauer
2. der Gutsauszügler Georg Lehmann
3. der Gutsbes. Jakob Lehmann
4. der Gutsbes. Jakob Glausch
5. und der Gemeindevorstand Hantschke

Es kamen folgende Punkte zur Beratung

1. Ob die Gräben der Gem. Flur Rosenthal die Besitzer auf ihre Hand auswerfen werden, oder werden diese gemeinschaftlich durch Kommun ausgeworfen.
2. Ob der neue Graben seinem alten Laufe folgen wird, oder wird derselbe durch das Gemeindeareal No. 92 des Flurstückes gelegt.

Zu Punkt 1. wurde folgender Beschluß gefaßt.

Es wurde einstimmig beschlossen, die Gräben der Gem. Rosenthal mittels Kommun auszuwerfen, und Gräbenarbeiten in die Wegebaurechnungen aufzunehmen.

Zu Punkt 2. wurde einstimmig beschlossen, den Graben bei No. 92 des Flurstücks für Rosenthal so viel wie möglich ist gleiche zu legen.

Vorgelesen, genehmigt und mit unterschrieben

Hantschke, Gem. Vorstand

Jakob Lehmann

Jakob Sauer

Jakob Glausch

Georg Lehmann

## Rosenthal, den 15. Jan. 1910

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorstandes aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. der Gem. Ältester Jakob Lehmann
2. der Gutsbes. Jakob Sauer
3. der Nahrungsbes. Jakob Müller
4. der Gutsbes. Jakob Glausch

5. der Gem. Vorstand Hantschke

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Wegen Abhaltung der hl. Messen für die Gem. Rosenthal.
2. Die Gutsbes. Michael Schäfer, Gutsbes. Georg Klimant und der Gutsbes. Mich. Jurk, stellen den Antrag, der Gem. Rat wolle genehmigen, daß die Brücken über den neuen Graben führend nach Laske über die Parzellen der Antragssteller aus der Gem. Kasse gebaut werden.

Zu Punkt 1. wird einstimmig beschlossen:

Die hl. Messen für die Gem. Rosenthal werden an folgenden Tagen abgehalten:

Den 19. Jan., den 25. April, eine in der Bittwoche und eine den 4. Juli.

Zu Punkt 2. der Antrag der oben erwähnten Gutsbes. wurde einstimmig abgelehnt.

V. g. u. u.

Hantschke, Gemeindevorstand

Jakob Glausch

Jakob Lehmann Gem. Ältester

Jakob Sauer

Jakob Müller

## Rosenthal, den 27. Febr. 1910

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorstandes aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. der Gem. Ältester Jakob Lehmann
2. der Gutsbes. Jakob Glausch
3. der Nahrungsbes. Jakob Müller
4. der Gutsbes. Jakob Sauer
5. der Gem. Vorstand Hantschke

Es wurden die Gem.- und Armenkassenrechnungen geprüft und richtig befunden.

Es wurde einstimmig beschlossen im Jahre 1910 vier doppelte Gem. Anlagen zu erheben, und zwar eine im März, eine im Juni, eine im September und eine im Dezember, um unseren Kassenvorschuß zu decken.

Einstimmig wurde beschlossen, die bewilligten 15 Mark zu der Petition von der Nordostbahn aus der Gem. Kasse zu zahlen.

Ferner wurde einstimmig beschlossen, die Pflanzbeete neben dem Gutsbes. Glausch mit Obstbäumen zu bepflanzen.

Vorgelesen genehmigt und mit unterschrieben.

Hantschke Gemeinde Vorstand

J. Lehmann

J. Glausch

J. Müller

J. Sauer

## Rosenthal, den 17. April 1910

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorst. aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:  
der Gem. Ältester Herr Jacob Lehmann  
der Gutsbes. Jacob Glausch  
der Gutsbes. Jacob Sauer  
der Gem. Vorst. Hantschke

Es kamen folgende Punkte zur Beratung:

1. Gesuch des Schornsteinfegermeisters Rothe aus Elstra um Erhöhung der Preise für das Reinigen der Schornsteine wie folgt:  
Bei jährlicher Reinigung 5mal  
Bauer für jedes Reinigen a. Stock 25 Pf.  
Wirtschaftsbes. für jedes Reinigen a. Stock 25 Pf.  
Häusler 2 Stock für jedes Reinigen 20 Pf.  
Häusler 1 Stock für jedes Reinigen 15 Pf.  
Bäcker, Schmiedeschornsteine, Schankwirtschaften, Fleischereien sind jeden Monat Einmal zu reinigen a 25 Pf.
2. Antrag der Königl. Amtshauptmannschaft um einer Neuwahl eines Trichinenbeschauers für die hiesige Gem. an Stelle des verst. Suchy hier.

Zu Punkt 1. wurde folgender Beschluß einstimmig beschlossen: Bauern für jedes Reinigen 20 Pf., Wirtschaftsbes. 20 Pf., Häusler 2 Stock 15 Pf, Häusler 1 Stock 12 Pf.

Zu Punkt 2. wurde einstimmig beschlossen, den Trichinenbeschauer Wowtscherk als Trichinenbesch. für den hies. Ort anzunehmen.

V. g. u. mit unterschrieben  
Hantschke, Gem. Vorstand,

Jak. Lehmann, J. Glausch

## Rosenthal, den 26. April 1910

Unter den hier erwähnten ist am heutigen Tage folgender Vertrag abgeschlossen worden: Herr Gutsbes. Michael Jurk in Rosenthal erklärt sich Herrn Gutsbes. Jakob Matka in Rosenthal gegenüber zur Unterzeichnung der Erlaubnis zum Bau an die Grenze unter folgenden Bedingungen bereit:

1. Herr Jacob Matka rückt das Stallgebäude von der Parzelle 29. Kat. Nr. 22.4 mehr ab.
2. Jakob Matka kauft von Herrn Michael Jurk einen Streifen von mindestens 2 m der Grenze entlang, oder den ganzen Garten als Abstand von seiner nach Norden zu, also zur Parzelle Nr. 27 a und 27 b, zugekehrten Seite und zwar für den Preis von 2700 Mark (Zweitausendsiebenhundert) pro Scheffel oder qm 1 Mark.
3. Sämtliche Abtrennungs- u. Eintragskosten übernimmt Herr Jakob Matka mit der Verpflichtung, daß Ende des Jahres 1910 alles geregelt ist.
4. Sämtliches Abbruchmaterial, das auf dem abzutrennenden Streifen lagert, wie Steine, Holz u.s.w. bleibt Eigentum des Herrn Michael Jurk. Hierüber verpflichten sich beide Kontrahenten durch ihre Unterschrift.

Beglaubigt Hantschke Gem. Vorst.

Michael Jurk Gutsbesitzer

## Rosenthal, den 16. Juni 1910

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Gemeindevorstandes aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

Der Gem. Ältester Herr Jakob Lehmann

Der Gutsbes. Herr Jak. Sauer

Der Nahrungbes. Herr Jak. Müller

Der Gutsbes. Herr Jak. Glausch

Der Gemeindevorstand Hantschke

laut Anforderung der Königl. Amtsgerichts zu Kamenz an den Gemeinderat.

Durch das Ableben des Ortswächters Nikolaus Schulze in Rosenthal macht sich die anderweite Besetzung dieser Stelle notwendig.

Der Gemeinderat bringt den Herrn Gutsbes. Jakob Lehmann für die Wiederbesetzung dieser Stelle in Vorschlag.

Vorgelesen gen. u. mitunterschrieben.

Hantschke, Gem. Vorst.

Jak. Lehmann, Jakob Sauer,  
Jakob Müller, Jakob Glausch

## Rosenthal, den 19. Juli 1910

Der Erbgerichtsbes. Georg Eiselt von hier hat bei der Königl. Amtshauptmannschaft um die Erlaubnis gebeten, in dem Grundstücke Nr. 23 für Rosenthal den Bier- u. Brandweinschank, Ausspannen, Krippensetzen, Beherbergung und Tanzhalten ausüben zu dürfen.

In dem Grundstücke werden jetzt der Bier- und Branntweinschank als Realrecht, die übrigen Befugnisse als persönliches Recht ausgeübt.

Der Gemeinderat wird veranlaßt, auf Grund eines darüber herbeizuführenden Beschlusses bis zum 25. Juli 10 an die Königl. Amtshauptmannschaft anzuzeigen, ob gegen die Person des Gesuchstellers Bedenken zu erheben sind.

Anwesend von dem Gem. Rat sind die Herrn:

1. Herr Gutsbes. Jakob Sauer
2. Herr Nahrungsbes. Jakob Müller
3. Herr Gemeindeältester Jakob Lehmann
4. Herr Gutsauszügler Georg Lehmann
5. der Gem. Vorst. Hantschke
6. der Gutsbes. Jakob Glausch

Der Gem. Rat trägt keine Bedenken zu dem Gesuch des Antragstellers.

Vorgelesen und mitunterschrieben:

Hantschke Gem. Vorst.

Jak. Lehmann, Jakob Sauer  
Jakob Müller, J. Glausch, G. Lehmann

## Rosenthal, den 18. Sept. 1910

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat aus folgenden Gemeinderatsmitglieder:  
der Nahrungsbes. Jakob Müller

der Gutsbes. Jakob Sauer  
der Gutsbes. Jakob Lehmann  
der Gutsbes. Jakob Glausch  
der Gem. Vorst. Hantschke

Zur heutigen Beschlußfassung kamen folgende Punkte:

1. Die durch den Königl. Bez. Arzt Dr. Heyn vorgenommene Besichtigung unseres Gemeindehauses hat zur Folge die Anordnungen gebracht:
  - der Boden in der Hausflur ist mit Ziegel auszulegen,
  - im Zimmer sind die Wände zu weißen.
2. Gemäß der Bestimmungen in § 27, 28 und 29 der Einkommensteuer-Gesetzes ist für die nächsten 2 Jahre eine Neuwahl der Mitglieder zur Einschätzungskommission für den 27. Distrikts vorzunehmen.  
Laut Beschluß des Gem. Rats wird den Punkten 1. u. 2. nachgekommen.  
Zu Punkt 2. wurde einstimmig gewählt der Gutsbes. Jakob Hantschke als Mitglied und der Gutsbes. Jakob Lehmann als sein Stellvertreter zu Einkommensteuer- Einschätzungskommission.

V. g. u. m. u.  
Hantschke

J. Müller, J. Lehmann,  
J. Glausch, J. Sauer

## Rosenthal, den 3. Januar 1911

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Gemeindevorstandes aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

der Gemeindeältester Jakob Lehmann  
Jakob Müller  
Gutsbes. Jakob Sauer  
Gutsbes. Jakob Glausch  
der Gemeindevorstand Hantschke

1. Es wurde die Wahl eines neuen Schulvorstandes vorgenommen. Da der bisherige Schulvorstand Herr Jakob Lehmann die Wahl nicht mehr annehmen wollte, so wurde einstimmig durch Akklamation der Herr Gutsbes. Jakob Glausch als Schulvorstand gewählt. Herr Glausch nahm nach langen zögern die Wahl an.
2. Ferner wurde einstimmig beschlossen, den Dorfteichgraben von der Laskauer Grenze auszuwerfen und vorschriftsmäßig anzulegen.
3. Die Gehaltserhöhung des Schornsteinfegermeisters Rothe wurde angenommen vom 1. Jan. 1901 an
  - Schmiede u. Bäcker bezahlen 30 Pf.
  - Gutsbes. und Nahrungsbes. 25 Pf.
  - Häusler 1. Stock 20 Pf.

Aber es wurde einstimmig beschlossen, die Schornsteinessen nur 4mal des Jahres kehren zu lassen, womit der Schornsteinfegermeister in Kenntnis gesetzt wird.

Vorgelesen und mitunterschrieben.

J. Lehmann, Hantschke, Jakob Sauer, Jakob Glausch, Jakob Müller



Es kam zur Beratung die Verfügung der Königl. Ministeriums vom 30. Jan. 1911 sach-  
betriffts der Heimpflege für bildungs- und erwerbsunfähige Krüppel in den Krüppelanstal-  
ten, Armen- und Siechenhäusern sowie Unterstützung der Anstalten.

Aus der Verfügung ist ersichtlich, daß für die Krüppelkinder das geforderte volle Verpfle-  
gegeld zu zahlen ist, so sieht die Gem. Rosenthal ab von Unterstützung solcher Krüppel-  
heime.

Vorgelesen und mitunterschrieben.

Hantschke Gem. Vorst.

Jakob Lehmann, Jakob Glausch,  
Jakob Müller

## **Rosenthal, den 20. August 1911**

Auf Vorladung versammelte sich der Gem. Rat am heutigen Tage in der Behausung des  
Gem. Vorstandes.

Es sind erschienen:

Der Gem. Ältester Herr Jakob Lehmann

Herr Jakob Müller

Herr Jakob Glausch

Herr Jakob Sauer

Der Gem. Vorst. Hantschke

Der Gemeinderat trägt keine Bedenken gegen vorstehende Grundstückabtrennung von  
Blatt 17 des Grundbuches für Rosenthal, zwischen dem Gutsbes. Michael Jurk und Jakob  
Matka hier.

Genehmigt und unterschrieben

Hantschke, Gem. Vorst.

Jakob Sauer, J. Lehmann,  
J. Glausch, J. Müller

## **Rosenthal den 3. Oktober 1911**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat aus folgenden Gemeinderatsmitglie-  
dern in der Behausung des Gemeindevorstandes

Der Gemeindeältester Jakob Lehmann

Herr Jakob Müller

Herr Jakob Glausch

Der Gem. Vorstand Hantschke

Herr Jakob Sauer

Es wurde einstimmig beschlossen, daß von dem Erlös bei der Auktion von der verstorbe-  
nen Maria verw. Schimmelka, geb. Horack die Kranken- und Begräbniskosten bezahlt  
werden müssen.

Am heutigen Tage wurde der Hausbes. Jakob Schwede hier als Ortsdiener verpflichtet.  
Als Lohn wurde 150 M jährlich festgesetzt.

Vorgelesen und genehmigt  
Hantschke, Gem. Vorst.

Jakob Sauer, J. Lehmann,  
J. Glausch, J. Müller

## **Rosenthal, den 1. November 1911**

Der Gemeinderat versammelte sich am heutigen Tage laut Vorladung in der Behausung des Gemeindevorstandes.

Es waren erschienen:

Der Gemeindeältester Jakob Lehmann  
Herr Jakob Müller  
Herr Jakob Sauer  
Herr Jakob Glausch  
Der Gem. Vorstand Hantschke

1. Es wurde beschlossen, die Dorfgräben an beiden Seiten der Dorfstraße der Länge lang nach Zerna und den Hohlweg auszuwerfen.
2. Es wurde beschlossen, in nächster Zeit eine doppelte Gem. Anlage zu erheben.
3. Der frühere Gem. Vorst. Herr Georg Lehmann mahnt den mitunterzeichneten Gem. Vorstand laut Mahnbrief von 28.10.11 seine Restforderung von den Jahren 1904 und 1905 nebst 4% Zinsen zum 1. November 1911 zurückzuzahlen, widrigenfalls wird diese Nachlässigkeit wie es aus dem Briefe ersichtlich ist, der Königl. Amtshauptmannschaft unterbreitet.
4. Der Punkt 3. wurde einstimmig beschlossen, daß der Restbetrag von 68,70 M ohne die 4% Zinsen ausgezahlt wird.

Vorgelesen und mitunterschrieben.  
Hantschke Gem. Vorstand

Jakob Sauer, Jakob Müller,  
Jakob Glausch

## **Rosenthal, den 12. Nov. 1911**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat laut Vorladung in der Behausung des Gemeindevorstandes.

Es sind erschienen

1. der Gem. Ältester Herr Jacob Lehmann
2. Herr Jacob Müller Hausbesitzer
3. Herr Jacob Glausch, Gutsbes.
4. der Gemeinde Vorstand Hantschke

An der Tagesordnung liegt:

1. Leichenführen
2. Waisenratswahlen
3. ein Gesuch Tannenhof Heil- und Zufluchtsstätte für Alkoholranke, Beiersdorf (Ab. Laus.)

Zu Punkt 2. Betr. Weisenratswahlen

Der Gutsbes. Jacob Lehmann hier wurde einstimmig wieder als Waisenrat und der Gutsbes. Jacob Glausch als dessen Stellvertreter wiedergewählt. Dieselben nahmen die Wahl wieder an.

Zu Punkt 1. Betr.:

Es wurde einstimmig beschlossen die Leichenfahren aussetzen und zu Grabe tragen, was die Besitzer geleistet haben, vom heutigen Tage aufzuheben.

Zu 3. Betr.

Es wurde einstimmig beschlossen, das betreffende Gesuch abzulehnen.

Vorgelesen genehmigt und unterschrieben  
Hantschke, Gemeindevorstand

J. Glausch, J. Lehmann, J. Müller

## Rosenthal, den 3. Dezember 1911

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Gemeindevorstandes.

Es waren erschienen

1. der Gemeindeälteste Herr Jacob Lehmann
2. Herr Jacob Glausch
3. Herr Jacob Müller
4. Herr Jacob Sauer
5. der Gemeindevorstand Hantschke

Es liegen folgende Punkte vor.

1. Nachtwächterwahl, od. Nachtwächterangelegenheit
2. Brandarbeiten
3. die Wahl eines neuen Gemeindevorstandes

Zu Punkt 1. wurde folgendes beschlossen: da der bisherige Nachtwächter seinen Dienst gekündigt, vorläufig selber zu wachen, bis sich ein anderer gefunden hat.

Zu Punkt 2. wurde beschlossen:

Es wurde einstimmig beschlossen, daß die Abräumungsarbeiten, welche durch eine Feuersbrunst verursacht werden, von heutigen Tage an in die Wegebauarbeiten miteingegenommen werden.

Ferner wurde die Wahl eines neuen Gemeindevorstandes vorgenommen, da von dem bisherigen die Amtszeit zum 31. Dez. 1911 abläuft. Es wurde mittels Stimmzettel gewählt, von 5 Stimmen fielen 4 auf den bisherigen Gemeindevorstand Hantschke, 1 auf den Gemeindeältesten Jacob Lehmann.

Der bisherige Gemeindevorstand Hantschke nahm die Wahl wieder an auf die Dauer von 6 Jahren, von 1. Jan. 1912 bis 31. Dez. 1917.

Vorgelesen und mitunterschrieben.  
Hantschke, Gem. Vorstand

Jakob Lehmann, Jacob Glausch,  
Jacob Sauer, Jacob Müller

## Rosenthal, den 18. Febr. 1912

Am heutigen Tage versammelte sich der hiesige Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorst. Es sind erschienen:

1. Herr Jacob Müller
2. Herr Jacob Glausch
3. Herr Jacob Lehmann als Gemeindeältester
4. der Gem. Vorstand Hantschke
5. Herr Jacob Sauer

Zur Beschlussfassung liegen vor

1. die Abtrennung des Grundstücks zu 30% aus Nr. 32 Blatt 21 des Grundbuches für Rosenthal, betreffend den Besitzer Jacob Lehmann in Rosenthal an den Gutsbes. Georg Eiselt hier, Blatt 20 des Grundbuches für Rosenthal
2. Maulwurffänger-Angelegenheit
3. Gemeindehausangelegenheit

Zu 1. Der Gemeinderat trägt kein Bedenken gegen das Abtrennen des Trennstück zu 30% aus Nr. 32 von Blatt 21 des Grundbuches für Rosenthal zum Blatt 20 des Grundbuches für Rosenthal Bes. Georg Eiselt hier.

Zu 2. Als Maulwurffänger wird der hiesige Gemeindediener Johann Råde hier angestellt.

Zu 3. Laut Beschluss wird das Gemeindehaus, welches am 26. Nov. 1911 abgebrannt ist, nicht wieder vorläufig aufbaut, die festgesetzte Brandkasse von 460 M wird abgehoben, oder auf ein anderes Blatte verbauen zu lassen.

V. g. u. m. u.  
Hantschke, Gem. Vorst.

Jakob Lehmann, Jakob Sauer,  
Jacob Glausch, Jakob Müller

## Rosenthal, den 12. Mai 1912

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorstandes. Es sind erschienen:

1. Herr Romuald Domaschke
2. Herr Gutsbes. Jakob Sauer
3. der Gemeinde Ältester Herr Jakob Lehmann
4. Herr Hausbes. Jakob Müller
5. der Gemeindevorstand Hantschke
6. der Gutsbes. Jakob Glausch hat sich entschuldigt

Zur Beschlussfassung liegt vor

1. Prüfung der Gemeinde- und Armenkassenrechnungen
2. Neuwahl der Abschätzungskommission und deren Stellvertreter zur Staatlichen Schlachtviehversicherung.
3. Gemeindehausangelegenheit

Zu Punkt 1. wurde die Jahresrechnung und Armenkassenrechnung geprüft und richtig befunden.

Zu Punkt 2. für die Abschätzungskommission wurde der Gutsbes. Jakob Lehmann und der Gutsbesitzer Jakob Sauer gewählt, als deren Stellvertreter wurde der Gutsbesitzer Michael Schäfer und der Gutsbesitzer Georg Klimant gewählt.

Punkt 3. die Gemeindehausangelegenheit betr. wurde folgender Beschluss gefasst: Es wird einstimmig genehmigt, daß die Brandkasse von Ortslisten Nr. 11a in Höhe von 480 M. auf das neu erbaute Gasthaus des Gutsbes. Georg Eiselt verbaut wird. Bei Erhebung der Brandkasse muss das betr. Geld auf die Kämmerei Kamenz auf das Armenkassenbuch Nr. 34.563 eingezahlt werden.

Ferner wurde einstimmig Beschlossen das Gemeindehausareal für 5 M. jährlich auf 12 aufeinanderfolgende Jahre vom 1. Jan. 1912 bis 31. Dezember 1924 an den Gutsbesitzer Jakob Hantschke verpachtet.

Vorgelesen und mitunterschrieben

Hantschke Gem. Vorstand

Romuald Domaschke, Jakob Müller, Jakob Sauer, Jak. Lehmann

## Rosenthal, den 2. Oktober 1912

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorstandes.

Es sind erschienen

1. Herr Jakob Glausch
2. Herr Jakob Müller
3. Herr Jakob Sauer
4. der Gem. Vorstand Hantschke
5. der Gem. Ältester Lehmann

Zur Beschlussfassung liegt vor

1. Neuwahl eines Mitgliedes zum Einkommensabschätzungskommission und dessen Stellvertreters.
2. Erhöhung des Organistengehaltes für den Ralbitzer Organisten
3. Gewährung einer Beihilfe für den Vogelschutz

Zu Punkt 1. wurde der Gutsbes. Jakob Hantschke als Mitglied und der Gutsbes. Jakob Lehmann als dessen Stellvertreter einstimmig gewählt.

Punkt 2. wurde einstimmig abgelehnt.

Punkt 3. wurde einstimmig abgelehnt

Vorgelesen u. mitunterschrieben.

Hantschke, J. Sauer, J. Lehmann, Jakob Glausch, Jakob Müller

## Rosenthal, den 12. Juni 1913

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Gem. Vorstandes in Beschlussfähiger Anzahl.

Es sind erschienen:

1. der Hausbes. Jakob Müller
2. der Gutsbesitzer Jakob Sauer
3. der Gutsbesitzer Jakob Lehmann
4. der Gutsbes. Jakob Glausch

Laut Beschluß des Gemeinderats werden am 13. Juni in der Mitte des Dorfes die Gräben ausgeworfen. Nur an der Sohle die gute Erde, die sich zur Anpflanzung der Obstbäume eignet, wird an einen Haufen zusammengefahren.

Der Antrag des Gutsbes. Michael Jurk zum Anfahren von Grabenauswurf an ein von ihm gepachtetes Gemeindegrundstück wird abgelehnt. Den Auswurf bekommt er von der Gemeinde geschenkt, wenn sich derselbe selber anfährt.

Vorgelesen gen. u. m. u.

Hantschke, Sauer, Lehmann, Jakob Glausch, Jakob Müller

## Rosenthal, den 18. Juni 113

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des unterzeichneten Gem. Vorstand in beschlußfähiger Anzahl.

Es sind erschienen:

1. Herr Jakob Lehmann
2. Herr Jakob Glausch
3. Herr Jakob Müller
4. Herr Jakob Sauer
5. Gem. Vorstand Hantschke

Punkt 1. Es wurden die Gem. Rechnungen geprüft und richtig befunden.

Punkt 2. Ferner wurde einstimmig beschlossen, von heute an keinen Schnaps auf den Wegebauarbeiten zu verabreichen.

Punkt 3. Die Wegebaurechnung muss nach der ersten Arbeit verglichen werden, Restkonten eingezogen, Guthaben ausgezahlt.

Punkt 4. In nächster Zeit muss eine 2fache Gem. Anlage erhoben werden.

Vorgelesen gen. und mitunterschrieben.

Hantschke

Jakob Sauer, Jakob Glausch

## Rosenthal, den 6. Nov. 1913

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorstandes in Beschlussfähiger Anzahl.

Es waren erschienen:

1. der Gem. Ältester Herr Jakob Lehmann
2. Herr Peter Romuald Domaschke
3. Herr Nahrungsbes. Jakob Müller
4. der Gem. Vorst. Hantschke

P. 1. Die Bildung eines Gemeindeverbandes zur Deckung des Betrages zur Erbauung der sog. Nordostbahn innerhalb des Königl. Amtshauptmannschaft wird einstimmig abgelehnt.

P. 2. Ferner wurde einstimmig beschlossen, von der Königl. Amtshauptmannschaft ein Konfiskatgefäß zum Aufbewahren der Kleinviehkadavers anzuschaffen.

P. 3. 10 Stück Vorschriften über das Schornsteinfegerwesen des neugebildeten Reichsbezirks werden angefordert.

P. 4. Es wurde einstimmig beschlossen, die Gänsesteuer aufzuheben.

P. 5. Im nächsten muß eine doppelte Gem. Anl. erhoben werden.

Vorgelesen gen. u. m. unterschrieben.

Hantschke Gem. Vorstand.

Romuald Domaschke, Jakob Müller, J. Lehmann

## Rosenthal, den 5. Jan. 1914

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorstandes in beschlussfähiger Anzahl.

Es waren erschienen

Der Ge. Ältester Jakob Lehmann

Der Gutsbes. Jakob Glausch

Der Gutsbes. Jakob Sauer

Herr P. Romuald Domaschke

Der Gem. Vorst. Hantschke und Herr Jakob Müller

Es liegen folgende Punkte vor

1. Schulvorstandswahl
2. Steuereinnahmerwahl

Der Gutsbes. Jakob Glausch wurde einstimmig wieder als Schulvorstand gewählt auf die Dauer von 1. Jan. 1914 bis 31. Dezember 1916, welcher auch die Wahl annahm.

Der Gutsbes. Jakob Sauer wurde einstimmig als Steuereinnahmer gewählt. Derselbe nahm die Wahl an, für seine Bemühungen wurde ihm 10 M. aus der Gem. Kasse gewährt. Auch dem Schulvorstand wurden 7 M. aus der Gem. Kasse gewährt fürs Einkassieren der Schulanlagen.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben

Romuald Domaschke

Jakob Sauer

Jakob Müller

Jakob Lehmann

Jakob Glausch

Hantschke Gem. Vorst.

## Rosenthal, am 30. Juni 1914

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorst. in Beschlussfähiger Anzahl.

Es sind erschienen:

Der Gem. Ältest. Jakob Lehmann  
Herr P. Romuald Domaschke  
Herr Gutsbes. Jakob Glausch  
Herr Nahrungsbes. Jakob Müller  
Der Gem. Vorst. Domaschke

Durch Ableben des früheren Ortdieners Johann Råde wurde anstelle seiner der Hausbes. Jakob Schwede Kat. Nr. 15 in Pflicht genommen.

Der Hausbes. Jakob Schwede wird vom 1. Juli 1914 laut Vertrag als Ortdiener bei einer vierteljährlichen Kündigung in Dienst der Gem. eingestellt.

Schwede verspricht gegenüber dem Gem. Rat, die Ortdienerdienste gewissenhaft zu erfüllen. Für die geleisteten Dienste wird demselben 150 m. ( oder monatlich 12,50 M.) gewährt, außerdem bekommt er alljährlich für den Winter eine Fuhre Briketts von der Gemeinde zugesagt.

Sobald der Dienst nicht pünktlich ausgeführt wird, so steht es dem Gem. Rat frei, den Dienst sofort von Tage zu kündigen.

Vorgel. Gen. u. m. unterschrieben  
Hantschke, Gemeindevorst.  
Romuald Domaschke  
Jakob Sauer

Jakob Lehmann  
Jakob Glausch

## Rosenthal, am 16. Jan. 1915

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorst.

Es sind erschienen:

Herr Gutsbes. Jakob Lehmann  
Herr Hausbes. Jakob Müller  
Herr Gutsbes. Jakob Sauer  
Der Gem. Vorst. Hantschke

Da die Funktion der Waisenräte verstrichen ist, versammelte sich der Gem. Rat behufs einer Neuwahl. Es wurden einstimmig gewählt:

1. der Gutsbes. Jakob Lehmann als erster
2. der Gutsbes. Jakob Glausch als dessen Stellvertreter
3. Ferner wurde einstimmig beschlossen, die Zinsen aus dem Gem. Sparkassenbuch u. Armenkassenbuch zu erheben.

Vorgelesen gen. u. m. unterschrieben.  
Hantschke, J. Lehmann, J. Müller, J. Sauer

## Rosenthal, am 13. Januar 1917

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Vorstandes aus folgenden Gem. Ratsmitgliedern:

Der Gem. Älteste Herr Jakob Lehmann

Der Gutsb. Jakob Glausch

Der Gutsbes. Jakob Sauer

Der Gem. Vorst. Hantschke

Zur Beratung kam:

1. Prüfen der Gem. Rechnungen
2. Beihilfe zum Heimatdank
3. Zinsenabhebung aus den Gem.- und Armenkassensparbüchern
4. Holzverkauf an den Gem. Grundstücken
5. Schulvorstandswahl

Zu Punkt 2. wurde beschlossen, 10 M. aus der Gem. Kasse dem Heimatdank zufließen zu lassen.

Zu Punkt 3. wurde beschlossen, die Zinsen aus den Gem.- und Armenkassenbüchern zu erheben.

Zu Punkt 4. wurde beschlossen, das Brennholz an den Gem. Grundstück öffentlich zu verkaufen.

Zu Punkt 5. wurde der Gutsbes. Jakob Glausch für als Schulvorstand auf die Dauer vom 1. Jan. 1 Jahr bis 31. Dez. 1919 einstimmig gewählt.

Ferner wurde einstimmig beschlossen, die sämtlichen Gem. Grundstücke an die hiesigen Besitzer vom 1. Jan. 1917 zu verpachten.

Auch wurde beschlossen die sämtlichen Weidenbäume an den Gem. Grundstücken auszuroden.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben

J. Glausch

J. Lehmann

J. Sauer

## Rosenthal, am 10. März 1920

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Gem. Vorstandes aus folgenden Mitgliedern.

1. der Gem. Ältester Jakob Lehmann
2. der Gutsbes. Jakob Glausch
3. der Gutsbes. Jakob Sauer
4. der Hausbes. Jakob Müller
5. der Herr Administrator. P. Romuald Domaschke

Zur Beratung kam:

1. Prüfung der Gem. Rechnungen
2. Wahl des Gem. Ältesten

3. Ein Gesuch des Gutsbes. Michael Jurk betr. Einzäunung eines Stückes Gemeindelandes angrenzend an seinem Gehöfte und pachtweise Überlassung auf 12 Jahre, vom 1. Jan. 1920 bis 31. Dez. 1923.

Zu Punkt 1. wurden die Rechnungen geprüft und richtig befunden.

Zu Punkt 2. wurde an Stelle des Gem. Ältesten Herrn Jakob Lehmann der Gutsbes. Georg Klimant auf 6 Jahre gewählt.

Zu Punkt 3. findet Genehmigung unter der Bedingung, daß Jurk alljährlich 10 M. Pacht bezahlt.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben.

Romuald Domaschke

G. Glausch, Jakob Müller, Jakob Sauer

Hantschke Gem. Vorstand

## Rosenthal, am 23. April 1921

Am heutige Tage versammelte sich der Gem. Rat aus folgende Gem. Ratsmitgliedern in der Behausung des Gem Vorst.

Der Gem. Ältester Georg Klimant

Der Hausbes. Jakob Müller

Der Gutsbes. Jakob Glausch

Der Gutsbes. Jakob Sauer

Herr Administrator P. Romuald Domaschke

Auf der Tagesordnung liegen folgende Punkte vor:

1. Wahl eines neuen Gem. Vorst. an Stelle des zurückgetretenen Gem. Vorst. Hantschke, welcher sein Amt zum 1. Mai 1920 niedergelegt hat,
2. Ein Gesuch des Kaufmannes Michael Schneider um Einzäunung eines von ihm gepachteten Grundstückes auf Mindestdauer 10 Jahre,
3. Festsetzung des Gemeindevorstandsgehaltes.

Punkt 1. Anstelle des ausscheidenden Vorst. Hantschke wurde der Gutsbes. Herr Georg Eiselt als neuer Gemeindevertreter auf die Dauer von 1. April 1921 bis 31. März 1927 einstimmig gewählt. Derselbe nahm die Wahl vorläufig an.

Punkt 2. findet Genehmigung unter der Bedingung, daß der Kaufmann Michael Schneider jährlich eine Pacht in Höhe von 10 M. in die Gemeindekasse abführt, außerdem muss volle Garantie und Ersatzkosten leisten, wenn das Wasser den Kommunikationsweg unterspült.

Punkt 3. wird vorläufig zurückgelegt, bis die Wahl des neuen Gemeindevorstandes bestätigt ist.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben

Hantschke Gem. Vorstand

Georg Klimant

Jakob Glausch

Jakob Sauer

Jakob Müller

## Rosenthal, den 14. Mai 1921

Heut Sonnabend d. 14. 5. versammelte sich der Gemeinderat best. aus folgenden Herrn: Gemeindeältester Georg Klimant, Peter Romuald Domaschke, Gutsbes. Jakob Sauer, Gutsbes. Jakob Glausch und Hausbes. Jakob Müller in der Behausung des neugewählten Vorstandes zur Beschlussfassung

Punkt 1. Die Weigerung Eiselts wegen Nichtannahme des Vorstandspostens,

Punkt 2: Der eingegangene Beschluss der Amtshauptmannschaft wegen dem Gesuch Eiselts daß dessen Eingabe wahrheitsgemäß ist, jedoch wird dem Gemeinderat anheimgestellt, zur Wahl zu schreiten od. nicht. Beide Punkte wurden nach Besprechen dahin erörtert, daß Eiselt keine Gegenpetition mehr einreichen würde, sondern die Wahl annehmen. Dieser Beschluss wurde der Amtshauptmannschaft mitgeteilt.

Nachtrag: Daraufhin Eiselt am 30 Mai von der Amtshauptmannschaft als Gemeindevorstand verpflichtet vom 1. Mai 1921 – 30. April 1927, was der Gemeinde bekanntzumachen war.

Gez. Rosenthal, d. 1. Juni 1921    Eiselt Gem. Vorstand

## Rosenthal, den 23. Juni 1921

Der ganze Gemeinderat versammelte sich heute abends um 8 Uhr beim Gemeindevorstand. Es wurde zuerst die vom früheren Gemeindevorstand abgelegte Rechnung vom 1. Januar 1920 bis 1. Mai 1921 geprüft und für richtig befunden. Hierauf wurde eine Mahnschrift des Schulamtes von Kamenz vorgelegt, daß die Gemeinde bis jetzt die Schulsteuer nicht entrichtet habe. Der Gemeinderat beschloss anzufragen, welchen gesetzlichen Anteil er von der überwiesenen Einkommensteuer zu zahlen habe.

Laut der Tagesordnung steht ferner die Wahl eines Spritzenmeisters und dessen Stellvertreters. Als Spritzenmeister wurde Michael Schneider, als dessen Stellvertreter Jakob Domaschke gewählt.

Es wurde weiter beschlossen, von jeder Abstempelung 0,50 M, von jedem Ursprungszeugnis 1 M zu erheben. Der Gemeindevorstand bekommt von nun an als Gehalt Entschädigung für das Lokal, Licht, Heizung, Reinigung, Reisespesen eintausend Mark jährlich. Die Entschädigung für den Gemeindevorstand wird aus der Gemeindekasse genommen.

Der Gemeinderat beschließt, daß der Zaun um den Gemeindeteich von dem jetzigen Pächter baldigst zu entfernen ist. Die Sitzung wurde um 10 Uhr geschlossen.

Vorgelesen und unterschrieben:

Romuald Domaschke

Georg Klimant

J. Glausch

Jakob Müller

Jakob Sauer

Georg Eiselt Gem. Vorstand

## Rosenthal, den 29. Juli 1921

Der Gemeinderat versammelte sich heute abends um ¼ 9 Uhr beim Gemeindevorstand. Es wird beschlossen, daß der Gemeindevorstand 1650 M erhalten soll.

Vorgelesen und unterschrieben.:  
Romuald Domaschke  
Jakob Sauer  
Jakob Glausch  
Jakob Müller  
Georg Klimant

Georg Eiselt Gem. Vorstand

## **Rosenthal, den 14. Oktober 1921**

In der heutigen Sitzung des Gemeinderates, der sich abends um  $\frac{1}{4}$  9 Uhr beim Gemeindevorstand versammelte, wurde folgendes beschlossen:

Es wird ein Wohnungsausschuss gewählt, und zwar gehören in diesen: Georg Glausch, Nikolaus Glausch und Michael Schneider.

Es wird beschlossen, daß jede Stunde beim Handdienste mit fünf Mark angerechnet wird und ein Gespann mit zwei Pferden für die Stunde mit zwölf Mark angesetzt wird.

Vorgelesen und unterschrieben:  
Romuald Domaschke  
J. Sauer  
J. Müller  
G. Klimant  
J: Glausch  
Georg Eiselt Gem. Vorstand

## **Rosenthal, den 5. Dezember 1921**

Der Gemeinderat versammelte sich heute Abend beim Herrn Gem. Vorstand Eiselt.

Es wird beschlossen wegen Wegebau. Die angefahrenen Steine werden gemeinschaftlich geschlagen, der Steinaufschutt wird genutzt.

Punkt 2: Wahl des Gemeindeältesten  
Einstimmig wird Gutsbesitzer Georg Klimant wiedergewählt.

Vorgelesen und unterschrieben  
Nikolaus Glausch  
Georg Klimant  
Jakob Müller  
Jakob Sauer  
Jakob Glausch

Eiselt Gem. Vorstand

## **Rosenthal, d. 29.1.1922**

Am heutigen Tage wurde der Gemeinderat nachmittags 5 Uhr in die Behausung des Gemeindevorstandes einberufen. Es sind folgende Herren erschienen: Gutsbesitzer Jakob Glausch, Gutsbesitzer Jakob Sauer, Gemeindeältester Georg Klimant, Postschaffer Nikolaus Glausch und Hausbes. Jakob Müller.

Zur Beratung kam

1. Bewilligung der Zulage für Rentenempfänger Erhebung von Gewerbesteuern
2. Beschluß der neuen Schulanlage
3. Bewilligung einer kl. Beihilfe für Bemühungen des neugesetzten Steuereinnehmers M. Schneider
4. Wegenbeziehung von Sand zum Wegebau.

Zu Punkt 1: wurde beschlossen, der Invalidenrentenempfängerin Maria Heine wird eine Zulage von 30 M monatlich gewährt. Den anderen 3 Rentenempfängern in der Gemeinde befindlichen wurde der Antrag vorläufig abgelehnt.

Punkt 3: Wurde beschlossen, die Schulanlagen in 2 Terminen zu 2/4 auf Steuereinheiten und 2/4 auf Einkommen zu erheben. Als Einnehmer wurde Gemeindeältester Georg Klimant vorgeschlagen. Derselbe nahm die Stelle vorläufig an.

Punkt 4: Bewilligt wurden 10 M. Jahresvergütung dem neugesetzten Steuereinnehmer Michael Schneider.

Punkt 5: Der Sand zum Wegebau wird vom Gutsbes. Cornack die Fuhre zu 1 M 50 ausgefahren.

Vorgelesen und Unterscriben Eiselt Gem. Vorstand

J. Sauer, Nikolaus Glausch, Jakob Glausch, Jakob Müller

## **Rosenthal, den 13. Mai 1922**

Die 2te diesjährige Gemeinderatssitzung begann abends 8 Uhr im Hause des Gemeindevorstandes. Zugewegen sind Gemeindeältester Georg Klimant, Hausbes. Jakob Müller, Gutsbes. G. Sauer, Postschaffer N. Glausch, Gutsbes. J. Glausch

Zur Beratung kommt

1. Prüfung der Gemeinde- u. Wegebaurechnung
2. Anlegung der Spritzenkasse
3. Erhöhung der Löhne bei Gemeindearbeiten
4. Erhebung der Grundsteuer für 1922

Punkt 1. Der Abschluss der Wegebaurechnung wurde geprüft und richtig befunden, ebenso die Spritzenkasse angelegt, geprüft und für richtig befunden. Die Gemeinderechnung wurde geprüft, für richtig befunden und mit 531 M, 18 Pf. Defizit unterschrieben.

Die Grundsteuer für 1922 wurde festgesetzt: der Gebrauchshund mit 5 M, der 2te mit 15 M, der 3te mit 30 M Steuer.

Die Handdienste bei der Gemeindearbeit wurden festgesetzt: für Erwachsene 15 M pro Stunde, für Fortbildungsschüler und Dienstmägde 10 M.

Für ein Zweispänniges Pferdegeschirr pro Stunde 45 M, Einspännerggeschirr 30 M pro Stunde.

Die Walze kostet pro Tag 20 M, was der Klosterherrschaft bezahlt wird.

Ferner wird beschlossen, daß die Pferde, welche in der Walze gehen, ständig eingespannt werden und pro Stunde eine Zulage von 15 M erhalten sollen.

Vorgelesen genehmigt und unterschrieben  
Eiselt Gem. Vorstand  
J. Müller, G. Klimant, J. Sauer, J. Glausch, N Glausch

## **Rosenthal, d. 29. August**

Heute abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr war die 3. diesjährige Gemeinderatssitzung. Entschuldigt hat sich das Mitglied Glausch, Gutsbesitzer Sauer blieb aus. Die Sitzung wurde wegen dem Ableiten der Drainage N. 634 - 412 einberufen.

Erschienen waren Gutsbesitzer Glausch, Gemeindeältester Gutsbes. Klimant und Wirtschaftsbes. Jakob Müller beim Gemeinde Vorstand. Es kam nach langem Überlegen zum Entschluss. Gutsbes. Glausch machte den Vorschlag, welcher angenommen wurde, daß jeder angrenzende Besitzer muß den Graben binnen 8 Tagen reinigen, im Nichtfalle wird er von der Gemeinde der Meter mit 20 M. Strafe gereinigt werden.

Schluss 10 Uhr

Vorgelesen und unterschrieben  
Eiselt Gem. Vorstand  
Jakob Müller, Georg Klimant, Jakob Glausch

## **Rosenthal, d. 11. Januar 1923**

Am heutigen Abende war die 1. diesjährige Gemeinderatssitzung beim Gemeindevorstand. Die Sitzung begann  $\frac{1}{2}$  8 Uhr, erschienen sind der ganze Gemeinderat.

Tagesordnung ist folgende:

1. wegen Erhebung der Hundesteuer für 1923
2. Aufhebung der erpachteten Gemeindegrundstücke
3. Neufestsetzung der Stundenlöhne bei Gemeindearbeiten
4. Besprechung wegen Freibank

Zu 1. Beschlossen wurde, der 1. Hund kostet 60 M, der 2te Hund 100M, der 3te 150 M Steuer.

Punkt 2. wurde besprochen und festgesetzt, dass das eingezäunte Gartenstück des Gutsbesitzer Jurk und das Michael Schneider, des Postschaffers Glausch, des Gutsbes. Nuck auf das dreißigfache erhöht wird und gilt die Festsetzung für das Jahr 1923, alles übrige Gemeindegeland bleibt unverpachtet.

Punkt 3. wurde beschlossen, dass sämtliche Gemeindearbeiten nach Tarif verrechnet werden.

Punkt 4. wurde beschlossen, dass jeder Besitzer, der notschlachtet und sich das Fleisch behält, den Tierarzt selbst bezahlt.

Noch wurde erwogen Anstellen eines Nachtwächters, und wird es sich in nächster Zeit entscheiden, ob er angestellt wird oder nicht. Ferner wurde noch beschlossen, das Spritzenhaus mit Lehm zu pflastern, da bei der letzten Spritzenprobe vom Feuerwehrmeister Nartschick der Mangel des Bodens ausgesetzt wurde .

Schluss der Sitzung  $\frac{3}{4}$  9 Uhr.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben  
Eiselt G. V.  
J. Sauer, G. Klimant, J. Müller, J. Glausch N. Glausch

## Rosenthal den 1. Februar 1923

1. Der Gemeinderat wurde einberufen wegen Aufstellen des Nachtwächters,
2. der Gutsbes. Georg Zischwauck machte den Antrag, das bisher gepachtete Gemeindegelände beibehalten zu dürfen,
3. Über Erhebung von Grundsteuer,
4. Wird die Wegebaurechnung geprüft.

Zu Punkt 1. wird beschlossen, der Nachtwächter Andreas Frenzel wird angestellt mit einem Gehalt von 12000 M jährlich und 2 Ecken Gemeindegelände oben am Dorfeingang zur Abgrasung. Er muss im Winter 3x und im Sommer 2x nachts durchs Dorf gehen. Der Antrag des Gutsbes. Zischwauck wurde genehmigt mit der Bedingung, 1m Abstand rings um den Teich zu halten und dem 30fachen Betrag als Pachtgeld.

Punkt 3. wurde beschlossen, 20 Prozent als Grundsteuer der Gemeinde zu erheben. Die Wegebaurechnung von 1922 wurde geprüft und in nächster Zeit eingezogen od. ausgezahlt.

Vorgelesen, unterschrieben  
Georg Eiselt Gem. Vorstand  
Jakob Sauer  
Jakob Müller  
Nikolaus Glausch  
Jakob Glausch  
Georg Klimant

## Rosenthal d. 14.4.1923

Heute Abend 8 Uhr war eine Gemeinderatversammlung. Es wurde die Gemeinde- u. Spritzenrechnung geprüft, beschlossen wurde der Zuschlag zur Grundsteuer und wegen Ausbesserung des Schmerlitzer Weges.

Genannte Rechnungen wurden geprüft, für richtig befunden und unterschrieben.

Der Weg nach Schmerlitz wird mit Feldsteinen ausgebessert und mit Sand beschüttet.

Der Wächter bekommt die Zulage von 1000 M Gehalt, bis zu einem 8 Pfund Brot.

Die Brücke vom Schmerlitzer Wege wird von dem Maurer Suchi ausgebessert werden.

Ferner wird noch die Erhebung von 25 Prozent Grundsteuer beschlossen.

Schluss der Sitzung 9 Uhr 5 Min. abends.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.  
Eiselt Gemeindevorstand  
G. Klimant, J. Sauer, N. Glausch, J. Müller

## Rosenthal d. 31. August 1923

Eine Gemeinderatsversammlung wurde einberufen wegen Gehaltserhöhung des Nachtwächters und Erhebung von Stempelgebühren.

Beschlossen wurde: Der Nachtwächter stellte den Antrag,  $\frac{1}{4}$  Korn per Monat – dieser Antrag wurde wegen Geldmangel abgelehnt.

Für 1 Ursprungszeugnis pro Stück Ferkel 29999 M zu erheben, die Stempelgebühren wurden auf 20000 M bei einer Aktion, die Stempel bei Abmeldungen 5000 M erhoben.

Vorgelesen und unterschrieben.

Eiselt Gem. Vorstand

J. Sauer, G. Klimant, J. Glausch, J. Müller, Nikolaus Glausch

## Rosenthal d. 16. Febr. 1924

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr fand beim Gemeindevorstand die 1. diesjährige Gemeinderatssitzung statt. Die Herren erscheinen in beschlußfähiger Anzahl, und sind folgende: Gutsbes. G. Klimant, Glausch, Jurk, Hausbes. Schneider und J. Müller zur Beschlussfassung kamen folgende Punkte

1. Erhebung der Hundesteuer für 1924,
2. Gesuche wegen der Grasnutzung und Feststellen der verpachteten Grundstücke,
3. Stempelgebühren für Aktionen und Ursprungszeugnisse,
4. Wegen Gemeindeunterschrift für Aufkommen v. 6 M wegen der öffentlichen Anrufsstelle an das Postamt Kamenz.

Es wurde beschlossen, Punkt 1 wurde einstimmig angenommen, im Durchschnitt 7 Mark

Punkt 2, sämtliche Gemeindegrundstücke werden meistbietend versteigert, den Teich gegenüber vom Gasthof behält sich die Gemeinde vor.

Punkt 3, die Pacht die Gutsbes. Jurk beträgt bei diesen Geldverhältnissen vorläufig jährlich 8 Mark, die gleichen f. M. Schneider 6 M, Zieschwauk 5 M, Nuck 1,50 M das Pachtland vom Briefträger Glausch wird mit 7 M festgesetzt und für Dietrich 3 M.

Stempelgebühren für Auktionen 1 M, Ursprungszeugnisse pro Ferkel 10 Pf., für Feldvieh 50 Pf.

Punkt 4, die Verpflichtung Betreffs des Telefon lehnt die Gemeinde ihrerseits ab.

Vorgelesen und unterschrieben

M. Jurk

Eiselt G. V.

Jakob Müller, G. Klimant, G. Glausch, M. Schneider

## Rosenthal d. 25. März 1924

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr fand in der Behausung des Vorstandes (zugleich Erbgericht) eine Gemeindeversammlung statt zwecks dem Steuereinnahmer Schneider, welcher von nun an Bote der Gemeinde Rosenthal sein soll, die Vergütung festzustellen. Herr Schneider erklärte sich

bereit die Stelle mit einer Vergütung von 4 M anzunehmen, und sämtliche erschienen Gemeindeglieder gewährten genannte Vergütung gern, denn die immerwährende Lauferei nach dem Finanzamt Kamenz ist schon längst jedem lästig.

Eiselt G. V.

## Rosenthal den 26. April 1924

Heute Abend 1/2 8 Uhr fand in der Behausung des Vorstandes (zugleich Erbgericht) eine Gemeinderatsversammlung statt. Es sollte wegen den Gemeindegrundstücksverpachtung besprochen werden.

Dem früheren Nachtwächter Frenzel wurde für seine Arbeit für 1923 die Grasnutzung oberhalb der Kirche auf ein Jahr gewährt, die untere Grasnutzung wird meistbietend verpachtet. Mindestgebot für eine Parzelle ist 2 Mark, verpachtet wird vom 1. Mai 1924 bis 30 April 1927. Die Gemeindebehörde behält sich jeden Zutritt für jegliche Arbeiten vor.

Vorgelesen genehmigt und mitunterschrieben

M. Jurk, G. Klimant, J. Müller, Jakob Glausch, Eiselt G. V.

## Rosenthal d. 19.2.1925

Am heutigen Tage fand die 1. diesjährige Sitzung statt, es liegen in der Gemeinde etliche Beschlussfassungen vor, erschienen sind der ganze Gemeinderat.

Punkt 1. ist wegen Fürsorge der Anna verw. Schwede und Maria verw. Heine hier Ortl. Nr. 23 b. wohnhaft, und soll die Unterstützung, welche die Amtshauptmannschaft beantragt, 10 M monatlich betragen.

Punkt 2. wegen der Zugtiersteuer

Punkt 3. wegen Sandfahren auf dem Feldweg hinter Gutsbes. Glausch

Punkt 4. Die Grasverpachtung oben an der Kirche

Punkt 5. Stempelgebühren

Beschluss:

Es wurde beschlossen Punkt 1. der Anna verw. Schwede 5 Mark Beihilfe zu gewähren, und der Maria verw. Heine 3 Mark.

Zu Punkt 2. als Zugtiersteuer werden höchstens 6 Mark bewilligt.

Punkt 3. Herrn Zschornak werden pro Fuhre Sand 30 Pf. bewilligt, und ausgebessert wird der Weg hinter Glausch, der Rasen wird an den Seiten abgehakt und die größten Löcher werden mit Sand aufgefüllt. Der bei Kobalz nach Wolschina führende Weg wird von jedem angrenzenden Besitzer ausgebessert, Stundenlohn für Erwachsene beträgt 50 Pf. Und für unter 17 Jahre 40 Pf. Für die Gespanne werden für den Zweispänner pro Stunde 1,50 Mark und für den Einspänner 1 Mark.

Punkt 4. die Grasnutzung oben an der Kirche wird auf 2 Jahre meistbietend verpachtet.

Punkt 5. Die eingereichte Rechnung des Max Flenke Kamenz von 1915 bis 1919 wird abgelehnt.

Punkt 6. Stempelgebühren und Ursprungszeugnis kosten ab jetzt 50 Pf.

V. g. und u.  
M. Jurk  
G. Klimant  
J. Müller  
M. Schneider  
J. Glausch

## Rosenthal d. 25. Februar 1925

Am heutigen Tage fand nachmittags 5 Uhr eine notwendige Gemeinderatsitzung statt. Erschienen sind der ganze Gemeinderat. Es lag ein Schreiben von der Amtshauptmannschaft vor, zwecks Einverleibung der klösterlich angrenzenden Waldungen an die Gemeinde Rosenthal und 2. eine Beschlussfassung zu dem vom Erzpriester J. Sauer in Ralbitz geplanten Bauersp. Gründung eines Schwesterheimes.

Punkt 1. wird die Einverleibung einstimmig abgelehnt. Der Beschluss 2. wird ebenfalls abgelehnt und es wird dem H. Erzpriester durch Einschreibebrief mitgeteilt, daß die Gemeinde Rosenthal auf das Herkommen der Schwestern verzichtet und jede freiwillige und zwangsweise Sammlung d. h. Anlage ablehnt, da wir unser Krankenhaus in Räckelwitz bzw. in Jesau die Bezirksanstalt haben.

V. g. u. u.  
Eiselt, Jurk, G. Glausch, G. Klimant, M. Schneider, J. Müller

## Rosenthal d. 7. April 1925

Am heutigen Abend wurde der Gemeinderat zusammengenommen, um die Jahresrechnung zu prüfen, und wegen Anschaffung eines Feuerlöschapperrates soll beschlossen werden und die Wegebaurechnung geprüft.

Die Gemeinderechnung wurde vorgelesen, nachgerechnet und für richtig befunden, die Anschaffung des Feuerlöschapperrates wurde vorläufig abgelehnt, die Wegebaurechnung wurde ebenfalls geprüft und für richtig befunden.

Vorgelesen genehmigt und unterschrieben  
Eiselt, Müller, Jurk, Schneider, G. Glausch, G. Klimant

Kassenbestand am 31.3.1925  
333 M 18 Pf. davon sind 55 M 86 auf dem Konto Nr. 53 Girokasse in Kamenz  
und 277 M 32 Pf. in der Gemeindekasse.

## Rosenthal d. 16. Mai 1925

Am heutigen Tage abends 8 Uhr fand eine Gemeinderatsitzung statt.

Punkt 1. Der Gutsbesitzer Zischwauk stellte den Antrag, er wolle den Teich mitpachten inkl. der Gartenpacht 5 M. Er würde für die Instandhaltung Sorge tragen und nicht einzäunen.

Der Antrag wurde abgelehnt und der Teich wird mit dem Graben geschlemmt.

Punkt 2. Der jetzige Straßenmeister Gutsbes. Klimant legt seinen Posten nieder als Straßenmeister, als Ersatz wurde Gutsbes. Jakob Zschornak gewählt. Selbiger nahm die Wahl an.

Punkt 3. Der Nachtwächterposten soll vergeben werden. Er wurde dem Rentner, früher Gutsbes. Schäfer, angetragen. Er lehnte den Posten ab, auch Andreas Frenzel wurde gefragt, er lehnte ebenfalls ab. Der Wächterlohn soll 120 M. betragen jährlich.

Punkt 4. Die Gräben sollen sofort, und zwar am 22. + 23. Mai ausgeschlemmt werden, und zwar soll am unteren Ende bei Gutsbes. Wowtscherk begonnen werden, rauf zu bei Dittrich und Hantschke bis zum Marienbrunnen und am Teiche entlang, auch der Teich wird ausgeschlemmt, das Ausgeworfene wird sofort meistbietend verkauft werden. Am Dorfe entlang wird Sand gefahren.

Punkt 5. 3 neue Gemeinde (Ersatz)-verordnete sollen gewählt werden. Es wurden Gutsbes. Hantschke, Zschornak und Suchi Johann vorgeschlagen und angenommen.

Punkt 6. Wegen Erheben von Hundesteuer 1925 wurde beschlossen, in 3 Raten jedesmal 3 M. zu erheben.

Punkt 7. Dem Steuereinnehmer Schneider wird fürs Einnehmen jeder Steuer 2 Prozent bewilligt.

Punkt 8. Am 22. Juni soll das Grundstück 23b amtgerichtlich versteigert werden. Es wurde vorgeschlagen, das Haus soll als Gemeindehaus gekauft werden, wurde vorläufig abgelehnt. Schluss der Sitzung 10 Uhr.

V. g. u. u.  
Eiselt Bürgermeister  
M. Jurk Gutsbes.

## Rosenthal, den 9. August 1925

Am heutigen Tage versammelten sich die Gem. Vertr., als folgende Vertr.

1. der Bürgerm. Georg Eiselt
2. der Gem. Älteste Georg Klimant
3. der Gutsb. Jakob Glausch
4. der Gutsbes. Jakob Müller
5. der Hausbes. Johann Suchy
6. der Gutsbes. Jakob Zschornak
7. der Gutsbes. Jakob Hantschke
8. der Hausbes. Mich. Schneider

Auf der Tagesordnung liegt folgender Punkt vor:

1. Über Einführung eines Revisionsbeamten der Spar- u. Giro- und Gemeindekassen. Es wurde einstimmig abgelehnt, daß die Gemeindekasse von einem bes. Rev. Beamten verwaltet wird.
2. Die Gem. ist nicht dafür, einen Rev. Beamten beim Bez. Verband anzustellen.
3. Keinen Gem. Verb. zu gründen, der von sich einen Revisionsbeamten anstellt.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben.

Jakob Zschornak

Jakob Hantschke Schriftführer

M. Schneider, G. Glausch, J. Müller, G. Klimant, J. Suchy

## Rosenthal, den 9. Okt. 1925

Am heutigen Tage versammelte sich die Gem. Vertreter aus folgenden Mitgliedern:

Der Bürgerm. Georg Eiselt  
Der Gem. Ältester Georg Klimant  
Der Hausbes. Michael Schneider  
Der Hausbes. Johann Suchy  
Der Gutsbes. Michael Jurk  
Der Gutsbes. Jakob Zschornak  
Der Gutsbes. Jakob Hantschke

Es liegt ein Gesuch der Freiw. Feuerwehr Panschwitz vor betreffs einer Beihilfe zur Anschaffung einer Autospritze.

Das Gesuch wird einstimmig abgelehnt.

Vorgelesen gen. und unterschrieben

Hantschke, Jurk, Suchy, Zschornak, Schneider, Klimant

## Rosenthal, den 20. Jan. 1926

Am heutigen Tage versammelte sich die Gem. Vertr. aus folgenden Mitgliedern.

Der Gem. Vorst. Eiselt  
Der Gem. Ältester Georg Klimant  
Der Hausbes. Johann Suchy  
Der Gutsbes. Jak. Glausch  
Der Gutsbes. Jakob Zschornak  
Der Hausbes. Michael Jurk  
Der Gutsbes. Jakob Hantschke  
Der Hausbes. Mich. Schneider

Auf der Tagesordnung liegt folgender Punkt vor.

Betreffs eines neuen Fleischbeschauers anstelle des jetzt erkrankten Fleischbeschauers Wowtscherk in Schönau, im Falle seines Ablebens.

Es wurden 9 Stimmzettel abgegeben. Die Wahl fiel einstimmig auf den Hausbes. Michael Schneider in Rosenthal.

Ferner wurde dem Wegebauaufseher Jakob Zschornak in Rosenthal ein höheres Gehalt von 12 M für seine Bemühung gewährt.

Vorgelesen gen. u. unterschrieben

Eiselt Bürgermeister

Jakob Hantschke, Jakob Müller, Georg Klimant, Jakob Zschornak, Michael Jurk, Michael Schneider J. Glausch, J. Suchy

## Rosenthal, den 27. Mai 1926

Am heutigen Tage versammelten sich die Gem. Vertreter in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Vertretern:

- der Bürgerm. Georg Eiselt

- der Gem. Ältester Georg Klimant
- der Hausbes. Michael Schneider
- der Hausbes. Johann Suchy
- der Gutsbes. Jakob Glausch
- der Gutsbes. Michael Jurk
- der Gutsbes. Jakob Hantschke

Aus der Tagesordnung liegen folgende Punkte vor:

1. Prüfen der Gem. Rechnung und der Wegebaurechnung
2. Ein Antrag des Gutsbes. Georg Zischwauck über Beseitigung der Sträucher an dem Teiche mitten im Dorfe.

Zu 1. Die Gem. Rechnung wurde geprüft und für richtig befunden, bis auf den Betrag Nr. 28 in der Ausgabe. Derselbe kommt nächstes Jahr in Höhe von 2 M in die Einnahme.

Der Kassenbestand vom Jahre 1925 beträgt in Höhe von 1348 M 82 Pf.

Zu 2. Der Antrag des Gutsbes. Georg Zischwauk wird vorläufig abgelehnt bis nächsten Herbst.

Nächtlich wird der Antrag gestellt die Bildsäule unterhalb des Dorfes, welche der Gem. gehört zu renovieren.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Jakob Hantschke Schriftführer

Georg Klimant, G. Glausch, J. Suchy, M. Schneider

## Rosenthal, den 12. Aug. 1926

Am heutigen Tage versammelten sich der Gem. Vertreter aus folgenden Mitgliedern in der Behausung des Bürgermeisters:

- der Bürgerm. Georg Eiselt
- der Gem. Ältester Georg Klimant
- der Hausbes. Johann Suchy
- der Hausbes. Mich. Schneider
- der Gutsbes. Jakob Zschornak
- der Gutsbes. Jakob Glausch
- der Gutsbes. Jakob Hantschke
- der Gutsbes. Michael Jurk

Auf der Tagesordnung liegt folgender Punkt vor:

Vorschlag eines Vormundes für die Waise Anna Matka Kat. Nr. 21 zu Rosenthal. Es wurde in Vorschlag gebracht 1. der Gutsbes. Georg Zischwauk, 2. der Kaufm. Georg Glausch, 3. der Gutsbes. Jakob Lehmann.

V. g. u. u.

Hantschke Schriftführer

Eiselt Bürgermeister

M. Jurk, J. Zschornak, M. Schneider, J. Suchy, G. Klimant

## Rosenthal, den 4. Sept. 1926

Am heutigen Tage versammelten sich die Vertr. in der Behausung des Bürgermeistern aus folgenden Mitgliedern

- Bürgermeister Georg Eiselt
- Gem. Ältester Georg Klimant
- Gutsbes. Jakob Glausch
- Gutsbes. Jakob Zschornak
- Hausbes. Michael Schneider
- Hausbes. Jakob Müller
- Hausbes. Johann Suchy
- Gutsbes. Michael Jurk
- Gutsbes. Jakob Hantschke

Es liegt nur ein einziger Punkt vor.

Reinigung der Wassergräben

Es wird beschlossen, den Graben längs der Laskauer Grenze zuerst auszuheben. Nach diesem kommt sofort der sogenannte Dorfteichgraben. Ferner wurde beschlossen, Übergänge an dem Feldwege hinter dem Gutsbes. Glausch wegen Wasserablauf mit Zementrohren zu belegen.

V. g. u. u.

Hantschke Schriftführer

G. Klimant

M. Schneider

J. Suchy

## Rosenthal, d. 18.11.26

Eine Gemeinderatssitzung wurde einberufen, anwesend Herr Michael Schneider, Jurk, Müller Suchy u. Glausch sowie Gemeindeältester Klimant. Vor lag das Gesuch von Gutsbes. Zschornak wegen Geldmittel von 400 M. von der Amtshauptmannschaft. Der Gemeinderat beschloss, daß Zschornak bedürftig ist und die Gewährung von 400 M soll beibehalten werden, jedoch ohne Bürgschaft von der Gemeinde.

V. g. u. u.

Eiselt Bürgermeister

Jakob Glausch, M. Jurk, J. Müller, M. Schneider, J. Suchy

## Rosenthal, den 21.12.26

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat aus folgenden Mitgliedern in der Behausung des Bürgermeisters:

- Bürgerm. Georg Eiselt
- Gem. Ält. Georg Klimant
- Gutsbes. Jakob Glausch
- Hausbes. Johann Suchy
- Gutsbes. Jakob Zschornak
- Hausbes. Jakob Müller

- Gutsbes. Jakob Hantschke
- Gutsbes. Michael Jurk

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Zuschlag auf Gewerbe- u. Grundsteuer
2. Bürgschaft der Gem. an die Hochwasserbetroffenen, betrifft Staatskredit
3. Der Antrag von den Hausbes. Jakob Müller u. Johann Suchy wegen Fürsorgegeld
4. Ein Geschenk von der Gem. Ros. Zum 25. Jhr. Dienstjubiläum an den Bürgermeister Handrik Schönau

Zu Punkt 1. wird folgendes beschlossen: es wurde nur ein Zuschlag von 25% auf die Gewerbe- und Grundsteuer bewilligt.

Punkt 2. die Gem. übernimmt die Bürgschaft für die Hochwassergeschädigten zwecks ihrer Anleihen.

Punkt 3. Es wird beschlossen, an die Hausbesitzer Müller u. Suchy 10 M monatl. Fürsorgegeld zu gewähren.

Punkt 4. wird Einstimmig abgelehnt.

Nachträglich wird beschlossen die Grunderwerbssteuer auf  $\frac{1}{2}$  % von 100 zu erheben, welcher sein Grundstück an seine Kinder verkauft. Fremde Erben müssen aber 2 % von 100 bezahlen. Fremde Käufer werden aber mit 4 % zur Grunderwerbsteuer herangezogen.

V. g. u. u.

Hantschke Schriftführer

Eiselt Bürgerm.

M. Jurk, J. Müller, G. Klimant, J. Suchy, J. Zschornak, G. Glausch

## Rosenthal, d. 1.2.1927

Am heutigen Abend wurde der Gemeinderat einberufen zwecks Neuwahl des Gemeindeältesten, dessen Zeit am 31.12.26 abgelaufen war.

Erschienen sind

- Herr Hausbes. J. Müller
- G. Klimant
- Gutsbes. J. Zschornak
- Hausbes. M. Schneider
- Hausbes. J. Suchy
- Gutsbes. J. Glausch

Nachdem Vorschlag, ob der frühere Gemeindeälteste H. G. Klimant seinen Posten auf 3 Jahre wieder annimmt, wurde dieser einstimmig wiedergewählt u. nahm die Wahl gegen Zeitvergütung von 3 M für den Vereidigungstag wieder an. Gleichzeitig wurde für Versammlungen zu Sitzungen eine kl. Geldvergütung von 1 – 2 M vorgeschlagen und bewilligt.

Auch die Weiden um den Gemeindeteich u. die Obstbäume sollen verschnitten werden. Die 2 Weiden auf der Gemeindeflur sollen ausgehackt werden und Herr G. Müller ist gewillt, für allen Abfall u. die 2 Weidenstämme alles zu entfernen ohne weitere Vergütung.

Ferner wurde noch die Wahl des Spritzenmeisters vorgenommen. Michael Schneider wurde auf 6 Jahre als Spritzenmeister und Jochen Suchy als Stellvertreter gewählt. Die Entschädigung für Spritzenreinigen wird in Stundenlohn bezahlt.

V. g. u. u.

Eiselt Bürgermeister

J. Zschornak, J. Müller, G. Glausch, G. Klimant, J. Suchy, M. Schneider

## Rosenthal, am 12. Febr. 1927

Am heutigen Tage versammelten sich die Gem. Verordneten in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Mitgliedern:

1. der Bürgermeister Georg Eiselt
2. der Gem. Ältester Georg Klimant
3. der Hausbes. Jakob Glausch
4. der Gutsbes. Jakob Zschornack
5. der Hausbes. Johann Suchy
6. der Gutsbes. Michael Jurk
7. der Gutsbes. Jakob Hantschke
8. der Hausbes. Jakob Müller
9. der Hausbes. Michael Schneider

Es liegen folgende Punkte vor

1. die Wahl eines Gemeindeverordneten-Vorstehers
2. die Wahl zum Bezirkstage
3. die Wahl des Bürgermeisters auf die Zeit von 6 Jahren vom 1. April 27 bis 31. März 1933
4. Versicherung des Bürgermeisters
5. Anpflanzen von Obstbäumen auf Gemeindeland
6. Beleuchtung der Dorfstraße mittels elektrischem Licht

Zu Punkt 1. wurde einstimmig der Gutsbes. Jakob Hantschke als Gemeindeverordnetenvorsteher gewählt.

Zu 2. Die Wahl zum Bezirkstage wurde vorgenommen.

Zu 3. Die Wahl des Bürgermeisters wurde mittels Stimmzettel gewählt, es wurden 7 Stimmzettel abgegeben. Alle Stimmzettel füllen auf den bisherigen Bürgermeister Herrn Georg Eiselt, welcher die Wahl auf die Zeit vom 1. April 1927 bis 31. März 1933 wieder annahm. Das Gehalt des Bürgerm. beträgt jährlich 360 M.

Zu 4. Die Versicherung des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Zu 5. Es wurde beschlossen, 20 St. Äpfelbäume anzupflanzen.

Zu 6. Betreffs der elektrischen Straßenbeleuchtung wird beschlossen, zuerst Kostenanschläge und Erkundigungen einzuziehen, ehe eine Beleuchtung in Kraft gesetzt wird. Es wurde mittels Stimmzettel abgestimmt. Es wurden 9 Stimmzettel abgegeben. 7 waren für und 2 waren für keine, aber nur für Kostenanschläge und Erkundigung, ob die Gem. nicht zu scharf herangezogen wird.

V. g. u. u.

Hantschke Schriftführer

Michael Schneider

G. Klimant

Jurk Gutsbes.

## Rosenthal, den 8.6.27

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Mitgliedern:

Der Bürgerm. Georg Eiselt  
Gem. Ältester Georg Klimant  
Hausbes. Jakob Müller  
Gutsbes. Jakob Glausch  
Gutsbes. Jakob Zschornak  
Hausbes. Johann Suchy  
Gutsbes. Jakob Hantschke  
Gutsbes. Michael Jurk

Es liegen folgende Punkte vor.

1. Putzen des Spritzenhauses m. Kalkmergel
2. Eine neue Bekantmachungstafel
3. Telefon
4. Nachtdienst
5. Durchsicht der Gem.- u. Wegebaurechnung

Zu Punkt 1. der Tagesordnung wird genehmigt, der neue Kostenanschlag muss eingehalten werden.

Punkt 2. wird genehmigt, die Bekantmachungstafel muß 1 m im Quadrat groß sein, und wird ans Spritzenhaus angeschlagen.

Punkt 3. wird folgende Stellung genommen: da die Gem. Rosenthal öffentliches Telefon hat, und dasselbe nach Panschwitz ans automatische Telefon angeschlossen wird, sollte aber der bisherige Bes. der Posthilfsstelle dasselbe nicht annehmen, so wird dasselbe in das Erbgericht verlegt werden.

Punkt 4. betr. Der Nachtdienstes wird beschlossen, die Nachtreihenwachen werden in der Gem. Rosenthal eingeführt.

Der Hausbes. Peter Matlenscha hier, hat aufs Gem. Land ohne Einwilligung der Gem. Rates auf Gemeindeland ein Pflanzgarten mit Einfriedigung angelegt, es wird beschlossen den Zaun muss der Bes. zum 1. Juli abtragen.

Punkt 5. Gem. Rechnung wird geprüft und genehmigt.

V. g. u. u.

Hantschke Schriftführer

Jakob Zschornak, Jakob Müller, Jakob Glausch, Johann Suchy, M. Jurk

## Rosenthal, den 11. Oktober 1927

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Bürgerm. aus folgenden Mitgliedern:

Der Bürgerm. Georg Eiselt  
Gem. Ältester Georg Klimant  
Gutsbes. Johann Suchy  
Gutsbes. Jakob Glausch

Hausbes. Michael Schneider  
Gutsbes. Michael Jurk  
Gutsbes. Jakob Hantschke  
Gutsbes. Jakob Zschornak

Es liegen folgende Punkte vor.

1. Besprechung wegen der schon genehmigter Dorfbeleuchtung
2. Anbringung einer Dachrinne und Ausbesserung der Türen am Spritzenhaus
3. Aushebung des Dorfgrabens von Rosenthal nach Laske
4. Ausbesserung des Totenweges

Zu Punkt 1. wurde beschlossen gegen 2 Stimmen, daß zur Dorfbeleuchtung 4 Brennstellen angebracht werden, die Lampen werden verteilt, die erste am unteren Ende des Dorfes, beim Hausbes. Domaschke, die zweite beim Hausbes. Dittrich, die 3. an die Stange vor Zschornak, die 4. unweit vom Spritzenhaus an der Ecke der Kirchmauer, der Schalter kommt ins Erbgericht, solange der Besitzer da ist. Gebrannt wird nach Bedarf.

Punkt 2. wird genehmigt

Punkt 3. wird genehmigt

Punkt 4. wird genehmigt

V. g. u. u.

Hantschke Schriftführer

Zschornak, G. Klimant, M. Jurk, J. Suchy

## **Rosenthal, den 16.2.1928**

Am heutigen Tage versammelten sich die Gemeindeverordneten in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Mitgliedern:

1. der Bürgermeister Georg Eiselt
2. der Gem. Älteste Klimant
3. der Hausbes. Johann Suchy
5. der Hausbes. Jakob Müller
6. Hausbes. Mich. Schneider
7. der Gutsb. Michael Jurk
8. der Gutsbes. Jak. Zschornack
9. der Gutsauszügler Jakob Hantschke

Es lagen folgende Punkte vor:

- Eine Anzeige der Amtsh. über den schlechten Zustand des Rosenthaler - Schmerlitzer Weges.

Es wird folgendes beschlossen:

Die Gräben an den Ros. Schmerlitzer Weg auszuheben, die Löcher mit Steinen auszufüllen und den Weg mit Sand anzufahren. Im Herbst wird der Weg mit Steinen angefahren, und im Frühjahr 29 neu beschottert.

V. g. u. u.

Hantschke Schriftführer

M. Michael Jurk

Michael Schneider

Jakob Zschornack

## Rosenthal, den 11. April 1928

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Mitgliedern

1. der Bürgerm. Georg Eiselt
2. der Gem. Ältester Georg Klimant
3. der Hausbes. Johann Suchy
4. der Hausbes. Jakob Müller
5. der Gutsbes. Jakob Glausch
6. der Gutsbes. Jakob Zschornack
7. der Auszügler Jakob Hantschke

Es liegen folgende Punkte vor

Eine Gehaltserhöhung des hiesigen Bürgermeisters der vom 1. April 28 sämtliche Steuern der Gemeinde einkassieren muß.

Zu Punkt 1. wird folgendes beschlossen, der Bürgermeister bekommt ein Gehalt jährlich in Höhe von 600 M, und muß sämtliche Steuern einkassieren und die Gebühren fließen in die Gemeindekasse. Auf ein Jahr zur Probe.

V. g. u. u.  
G. Klimant  
G. Klimant  
J. Zschornack  
M. Jurk  
J. Glausch  
J. Müller  
J. Suchy

## Rosenthal, am 12.5.28

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gem. Mitgliedern

1. Der Bürgerm. Eiselt
2. der Gem. Ältester Klimant
3. der Gutsbes. Glausch
4. der Hausbes. Suchy
5. der Gutsbes. Jurk
6. der Auszügler Hantschke

es liegt folgender Punkt vor:

Prüfung der Jahresrechnung

Die Rechnung wurde geprüft u. richtig befunden, der Bürgermeister von der Geschäftsführung 1926 –27 entlastet.

V. g. u. u.

Hantschke, Schriftführer

Klimant

Suchy

Jurk

Glausch

## Rosenthal am 29. Juni 1928

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem. Rat. In der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Herrn:

Der Bürgermeister Eiselt, der Gem. Ält. Klimant, Gutsbes. Glausch, Hausbes. Müller, Hausbes. Suchi und Michael Schneider und Gutsbes. Jurk.

Es liegen Gesuche zur Befürwortung vor. Nach längerem Beraten kam es zur Befürwortung, da Sie der Wahrheit entsprachen.

V. u. u. Eiselt

M. Jurk

G. Klimant

M. Schneider

J. Glausch

## Rosenthal, den 15. Dezember 1928

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. der Bürgermeister Eiselt,
2. der Hausbesitzer Jakob Müller,
3. der Hausbesitzer Johann Suchy,
4. der Gutsbesitzer Jakob Glausch,
5. der Gutsbesitzer Michael Jurk,
6. der Auszügler Jakob Hantschke,
7. der Hausbesitzer Michael Schneider,
8. der Gemeindeälteste Georg Kliemant.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Beschotterung des Schmerlitzer Weges in ca. 500 m Länge,
2. Beuferung des Dorfteiches.

Zu Punkt 1. wurde folgender Beschluß gefaßt, auf den Schmerlitzer Weg Klarschlag aus Hor-ka anzufahren, auf 10 m Länge werden 4 qm Steine angefahren.

Zu Punkt 2. wird beschlossen, die Ufer werden mit Steinen versetzt und mit Zement ausgefugt.

Weiterhin wurde der Gutsbesitzer Michael Jurk auf 3 Jahre als Straßenmeister auf die Zeit vom 1. Januar 1929 bis 31. Dezember 1831 einstimmig gewählt.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

Johann Suchy

Michael Schneider

Jakob Müller

J. Glausch

## **Rosenthal, den 16. Jan. 1929**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern :

1. der Bürgermeister Eiselt,
2. der Gemeindeälteste Georg Klimant,
3. Hausbes. Johann Suchy,
4. Hausbes. Michael Schneider,
5. Gutsbes. Jakob Glausch,
6. Gutsbes. Michael Jurk,
7. Auszügler Jak. Hantschke.

Es liegt folgender Punkt vor.

Festsetzung des Spritzen-Fuhrlohnes bei Bränden.

Es wird festgesetzt, für jeden Kilometer 1,50 M dem Besitzer zu bezahlen. Für die Gemeinden, die dem Spritzenverband angehören, wird die Fuhr nur mit 3 M berechnet, außerdem wenn Prämie erworben wird, dem Fuhrmann überdies 3 M für die Fuhr bezahlt.

Überdies wenn Prämie erworben wird, bekommt der Spritzenmeister und Führer 3 M Vergütung. Nach Cunnewitz werden 6 Kilom., Schönau 6, Ralbitz 4, Piskowitz 4, Naußlitz 3 Kilom. berechnet.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

M. Jurk

## **Rosenthal, den 9. Juni 1929**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgerm. aus folgenden Gemeindemitgliedern :

1. der Bürgerm. Georg Eiselt,
2. Gemeindeältester Georg Klimant,
3. Hausbes. Mich. Schneider,
4. Gutsbes. Jakob Glausch,
5. Hausbes. Johann Suchy,
6. Hausbes. Jakob Müller,
7. Gutsbes. Mich. Jurk,
8. Ausz. Jakob Hantschke.

Es liegen folgende Punkte vor.

1. Prüfung der Gemeinderechnung und Wegebaurechnung.
2. Wahl eines Spritzenführers.
3. Notwohnung von Zschornack hier.
4. Lohnerhöhung für Wegebauten.

Zu Punkt 1. Wird folgendes beschlossen:

Die Rechnungen wurden geprüft und richtig befunden.

Punkt 2. Der Gutsbes. Georg Zischwauk wurde als Spritzenführer einstimmig gewählt. Als dessen Stellvertreter wurde der Gutsbes. Nikolaus Hantschke gewählt.

3. Die Notwohnung für Zschornack hat der Bürgermeister im Auftrag des Gemeinderates zu besorgen.

Punkt 4. Der Stundenlohn für Handdienste für Erwachsene wurde auf 80 Pf. Pro Stunde erhöht, für Fortbildungsschüler und weibliche Arbeiter auf 40 Pf. Pro Stunde, mit Ausnahme der Kräftigen 60 Pf.

Die Löhne für Fahren für Zweispänner auf 2,50 M erhöht, für Einspänner pro Stunde auf 1,80 M.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

Schneider

Jurk

Klimant

Glausch

## Rosenthal d. 29. Juli 1929

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Wohnung des Bürgermeisters. Erschienen sind:

1. der Gutsbes. Michael Jurk
2. der Gemeindeälteste Georg Klimant
3. der Hausbesitzer Johann Suchy
4. der Hausbesitzer Michael Schneider
5. der Landwirt. Arbeiter Jakob Zschornack
6. der Bürgerm. Eiselt.

Zu Punkt 1. wird das Schreiben der Amtshauptmannschaft Kamenz wegen gemeindlicher Genehmigung bez. Beschluß des Gemeinderats genehmigt.

Punkt 2. Die Amtshauptmannschaft setzte Frist zur Wegeausbesserung oben am Ausgang des Dorfes bis zur Piskowitzer Grenze bis zum 10. August 1929. Beschluß zu Punkt 2.: wird erledigt.

V.g.u.u. Eiselt, Schriftführer

M. Jurk

G. Klimant

M. Schneider

J. Suchy

J. Zschornack

## Rosenthal, den 11.12.1929

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Personen:

1. Gutsb. Jakob Glausch,
2. Hausb. Johann Suchy,
3. Hausb. Jakob Müller,
4. Landw. Arbeiter Jakob Zschornack,
5. Gutsb. Mich. Jurk,
6. Hausb. Mich. Schneider,
7. Ausz. Jakob Hantschke,
8. Bürgerm. Georg Eiselt,
9. Gem. Ältester Georg Klimant.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Prüfung der Wegebau-Rechnung des Schmerlitzer Weges.
2. Wegebau bez. Steine anfahren auf den Weg von Laske bis Schmerlitz in einer Länge von 350 m und auf den Weg, von der neuen Schule führend nach Zerna, in einer Länge von 320 m. Auch Anfahren von Steinen zum Dorfteich.
3. Boden abfahren von den ausgehobenen Gräben oberhalb der Schule.

Punkt 1. Findet Genehmigung.

Punkt 2. Findet Genehmigung. Auf 10 m Länge werden 4 qm Steine angefahren. Auch die Steine zum Dorfteich werden angefahren, wenn es die Zeit erlaubt.

Die Steine anfahren auf den Weg von Laske nach Schmerlitz kostet der km 5 M anfahren.

Die Steine anfahren von der Schule nach Zerna kostet der km 3 M.

Die Steine anfahren zum Dorfteich kostet der km 3,50 M.

Punkt 3. Findet Genehmigung. Der Boden wird auf den Haufen angefahren.

V.g.u.u. Hantschke, Schriftführer

Jurk	Schneider
Klimant	J. Glausch
Zschornack	J. Müller
Suchy	

## Rosenthal, den 14. Febr. 1930

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gem. Ratsmitgliedern:

1. Gutsb. Jakob Glausch
2. Hausb. Johann Suchy
3. Hausb. Jakob Müller
4. Gutsb. Michael Jurk
5. Hausb. Michael Schneider
6. Landw. Arbeiter Jakob Zschornack
7. Auszügler Jakob Hantschke

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Wahlen zum Bezirkstage,

2. Prüfung der Wegebaurechnung vom Jahr 1929,
3. Antrag des Gutsb. Zischwauk um Entnahme von Kies aus seiner Kiesgrube.

Punkt 1. wurde erledigt.

Punkt 2. findet Zustimmung.

Punkt 3. wurde beschlossen, den Kies aus Jurk seiner Kiesgrube auf die Kommunikationswege zu entnehmen.

V.g.u.u.

Jakob Hantschke, Schriftführer

Johann Suchy

M. Jurk

Jakob Müller

Michael Schneider

## Rosenthal, den 1. Mai 1930

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gem.Ratsmitgliedern:

1. Gutsb. Jakob Glausch,
2. Hausb. Johann Suchy,
3. Hausb. Jakob Müller,
4. Gutsb. Michael Jurk,
5. Hausb. Michael Schneider,
6. Landw. Arb. Jakob Zschornack,
7. Auszügler Jakob Hantschke,
8. Bürgermeister Georg Eiselt,
9. Gem.Ältester Georg Klimant.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Prüfung der Gemeinderechnungen vom Jahr 1929,
2. Wahl eines Mitgliedes zum Schulausschuß,
3. Der Hausbes. Jakob Sauer bittet um Einrichtung eines Pflanzbeetes auf Gemeindegrundstück.

Zu Punkt 1. Die Gemeinderechnungen werden geprüft und für richtig befunden.

Punkt 2. Der Hausb. Michael Schneider wird zum Ausschuß gewählt. Derselbe nimmt die Wahl an.

Punkt 3. findet Genehmigung. Aber der Kaufkontrakt muß ihm gehalten werden.

4. Außerdem liegt noch vor die Sperrung des von Rosenthal nach Laske führenden Weges für Lastkraftfahrzeuge.

Punkt 4. Wird genehmigt.

V.g.u.u.

Jakob Hantschke, Schriftführer

M. Jurk

M. Schneider

J. Müller

J. Suchy

## Rosenthal, den 13. Juni 1930

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. Bürgerm. Eiselt,
2. Gem.Ältester Klimant,
3. Hausb. Johann Suchy,
4. Gutsb. Glausch,
5. Hausb. Müller,
6. Gutsb. Jurk,
7. Hausb. Schneider,
8. Auszügler Hantschke.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Ein Gesuch des Bauunternehmers Kischnik aus Truppen zwecks Ankauf einer Waldparzelle von dem Schäfers Gute Rosenthal.
2. Verpachtung des Dorfteiches.

Punkt 1. Wird einstimmig abgelehnt.

Punkt 2. Der Dorfteich wird auf sechs folgende Jahre vom 1. Juli 1930 bis 30. Juni 1935 für einen Preis von 15 M jährlich an den Hausb. Johann Suchy Ros. Verpachtet.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

Jurk, Michael

Schneider

J. Glausch

Müller

G. Klimant

Suchy

## Rosenthal, den 1. Nov. 1930

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gemeindegliedern:

1. Bürgerm. Eiselt,
2. Gem.Ält. Klimant,
3. Hausb. Mich. Schneider,
4. Landw. Arb. Jak. Zschornack,
5. Gutsb. Mich. Jurk,
6. Gutsb. Jakob Glausch,
7. Hausb. Jakob Müller,
8. Hausb. Johann Suchy,
9. Auszügler Jakob Hantschke.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Gesuch von Gutsbes. Mickel hier wegen Erlaß von Grunderwerbssteuer.
2. Straßenbau.
3. Grundzusammenlegung.
4. Prüfung der Wegebaurechnung 1930.
5. Grundstückkauf von Domaschke.
6. Besprechung von Löhnen bei Wegebauarbeit.

- Punkt 1. Wird mit 2 gegen 7 Stimmen abgelehnt.
- Punkt 2. Findet Genehmigung betreffs des Weges von Zerna nach Piskowitz.
- Punkt 3. Wird vorläufig vertagt wegen Einberufung der ganzen Gemeinde.
- Punkt 4. Geprüft und richtig befunden.
- Punkt 5. Wird genehmigt.
- Punkt 6. Wird vorläufig vertagt.

V.g.u.u.  
Hantschke, Schriftführer  
Schneider  
Klimant  
Jurk  
Suchy  
Müller  
Zschornack

## Rosenthal, den 30. Nov. 1930

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgerm. aus folgenden Gem.Ratsmitgliedern:

1. der Bürgermeister Eiselt,
2. Gem. Ältst. Klimant,
3. Hausb. Suchy,
4. Gutsb. Glausch,
5. Hausb. Müller,
6. Gutsb. Jurk,
7. Hausb. Schneider,
8. Landw. Arb. Zschornack,
9. Auszügl. Hantschke.

Es liegt nur Wegebau vor: Festsetzung der Anfuhr- und Steinschlägerlöhne.

Es wird beschlossen: Auf 10 laufende Meter 5 qm Steine anzufahren auf den von Zerna nach Piskowitz führenden Weg. Der qm Steine wird die Anfuhr mit 3 M berechnet. Der qm Steineschlagen wird auch mit 3 M angerechnet. Weiterhin wird noch die Strecke im Dorfe von Gutsb. Jurk bis Hausb. Kobalz beschottert. Hier werden auf 10 laufende Meter 5 qm Steine angefahren. Es wird diesjahr eine Strecke von 1000 m beschottert.

V.g.u.u. Hantschke, Schriftführer  
M. Jurk                      J. Suchy  
G. Klimant                M. Schneider  
J. Glausch  
J. Zschornack  
J. Müller

## Rosenthal, den 13. Januar 1931

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgerm. aus folgenden Gem. Ratsmitgliedern:

1. Bürgerm. Eiselt,
2. Gem.Ältest. Klimant,
3. Hausb. Suchy
4. Gutsb. Glausch,
5. Hausb. Müller,
6. Gutsb. Jurk,
7. Hausb. Schneider,
8. Ausz. Hantschke.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Steine verteilen auf den komm. Wegen.
2. Betreffs der Trunksucht des Hausbes. u. Steinarbeiters Jakob Sauerfür Kat.Nr. 15 für Rosenthal.

Punkt 1. Wird beschlossen, daß nur hiesige Arbeitslose zum Steinschlagen auf den hiesigen Kommissionswegen in Betracht kommen.

Punkt 2. Wird einstimmig beschlossen, die Amtsh. Zu bitten, gegen den Hausb. und Steinschläger Jakob Sauer hier, ein Alkoholverbot in der Amtshauptmannschaft zu erlassen.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

M. Schneider

M. Jurk

J. Suchy

G. Klimant

J. Glausch

## Rosenthal, den 22.4.1931

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgerm. aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. Bürgerm. Eiselt,
2. Gem.Ältest. Klimant,
3. Hausb. Schneider,
4. Gutsb. Glausch,
5. Hausb. Müller,
6. Gutsb. Jurk,
7. Auszügl. Hantschke.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Wegebaurechnung-Prüfung.
2. Prüfung der Gem.Rechnung.
3. Herabsetzung der Wegebauverfahren und Wegebauhanddienste.

Punkt 1. Wurde geprüft und richtig befunden.

Punkt 2. Wurde geprüft. Der Bürgermeister wurde entlastet.

Punkt 3. Wurde beschlossen, den qm Steine anfahren mit 2,50 zu veranschlagen, den qm Steine zu schlagen auch mit 2,50 anzusetzen. Ferner wurde beschlossen, den Stundenlohn für Handdienste für Erwachsene auf 60 Pf, für Fortbildungsschüler auf 40 Pf festzusetzen. Die Gespanne werden auf 1,80 M für 2-spännige Fahren festgesetzt, für 1-spänner Geschirr auf 1,20 festgesetzt.

V.g.u.u. Hantschke, Schriftführer  
G. Klimant                      Glausch  
M. Schneider  
J. Müller

## **Rosenthal, den 9. Nov. 1931**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. Bürgerm. Eiselt,
2. Gem.Ältest. Klimant
3. Gutsb. Jakob Glausch,
4. Hausb. Jakob Müller,
5. Gutsb. Mich. Jurk,
6. Hausb. Mich. Schneider,
7. Auszügler Jakob Hantschke.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Prüfung der Wegebaurechnung vom Jahre 1931.
2. Wohlfahrtsunterstützung an Jakob Zschornack.
3. Jurk Gutsb. und Mich. Schneider haben den Antrag gestellt auf Erniedrigung der gepachteten Gartenpachten auf 1932.

Punkt 1. Wurde geprüft und richtig befunden.

Punkt 2. Die Wohlfahrtsunterstützung an Jakob Zschornack in Höhe von monatlich 15 M wird gewährt, aber nur in Naturalien.

Punkt 3. Findet nicht Genehmigung, da die Gem.Grundstücke im Frühjahr 1932 wieder von Neuem verpachtet werden.

V.g.u.u.  
Hantschke, Schriftführer  
J. Müller  
Glausch  
Schneider  
Klimant  
Jurk

## **Rosenthal, den 23. Januar 1932**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Abgeordneten:

1. Bürgerm. Georg Eiselt,
2. Gem.Ältester Georg Klimant,
3. Gutsb. Jakob Glausch,
4. Hausb. Jakob Müller,
5. Gutsb. Michael Jurk,
6. Hausb. Michael Schneider,
7. Auszügler Jakob Hantschke,

8. Hausb. Johann Suchy.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Miete an Kaufm. Glausch für Zschornack.
2. 3 Gesuche teilweise um Befreiung von der Bürgersteuer.
3. Wann erfolgt die Verpachtung der Gem. Grundst.
4. Sandfahren.
5. Ein Gesuch der Gem. Ralbitz betreffs des Kirchfußweges nach Ralbitz.

Punkt 1. Findet soweit Genehmigung, nur Kaufm. Glausch muß betreffs der Miete herangeholt werden.

Punkt 2. Findet keine Genehmigung betreffs von Agnes Glausch und Agnes Lehmann. Der Antrag von Jakob Domaschke hier um Herabsetzung der Bürgersteuer findet auch keine Genehmigung.

Punkt 3. Die Verpachtung der Gem. Grundstücke erfolgt im Monat März 32.

Punkt 4. Findet Genehmigung. Der Weg von Rosenthal nach Schmerlitz u. von Laske nach Schmerlitz wird mit Sand angefahren. Die Ränder auf dem Wege von Rosenthal nach Laske muß jeder Anlieger selbst abharken u. abfahren. Die Ränder müssen im Frühjahr 32 abgeharkt werden, sobald wie die Zeit erlaubt.

Punkt 5. Wegen 1 m Breite liegen lassen des von Rosenthal nach Ralbitz führenden Kirchfußweges findet keine Genehmigung. Wenns den Ralbitzern der Fußweg nicht gutgenug ist, so wird derselbe eingezogen.

Ferner läßt uns der Gutsb. Mich. Jurk die Fuhre Sand aus seiner Kiesgrube für 15 Pfennige. Auch der Stundenlohn auf Gemeindegrundstücken wird auf 40 Pf. Für Handarbeiter pro Stunde festgesetzt. Für Fortbildungsschüler wird die Stunde auf 30 Pf. berechnet. Der Stundenlohn für ein 2-spänniges Geschirrwird pro Stunde mit 1,20 M, und für einspänniges Geschirr auf 80 Pf. festgesetzt.

Ferner wurde Rücksprache mit dem Bürgermeister Herrn Georg Eiselt wegen seinem Gehalt verhandelt. Herr Eiselt wird den Bürgermeisterposten für 450 M jährlich weiterführen.

V.g.u.u. Hantschke, Schriftführer

Johann Suchy

G. Klimant

M. Schneider

M. Jurk

J. Müller

J. Glausch

## Rosenthal, den 24. April 1932

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gemeindegliedern:

1. der Bürgerm. Eiselt,
2. Gem. Ältester Klimant,
3. Hausb. Schneider,
4. Jakob Zschornack,
5. Gutsb. Glausch,
6. Hausb. Müller,
7. Gutsb. Jurk,
8. Auszügl. Hantschke,

9. Hausb. Suchy.

Es liegen folgende Punkte vor:  
Prüfung der Jahresrechnung vom Jahre 1931.

Die Jahresrechnung wurde geprüft. Die Einnahme stimmt. In die Ausgabe wurden 200 M vom 29.7.31 an Halbach Horka für Steine zuwenig eingestellt. Dieselben müssen in die Jahresrechnung vom Jahre 1932 eingestellt werden.

V.g.u.u.  
Hantschke, Schriftführer  
M. Schneider  
M. Jurk  
J. Müller  
J. Glausch  
G. Klimant  
J. Zschornack  
J. Suchy

## **Rosenthal, den 18. Sept. 1932**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Mitgliedern:

1. Bürgerm. Georg Eiselt,
2. Gem. Ältest. Georg Klimant,
3. Gutsb. Jakob Glausch,
4. Gutsb. Mich. Jurk,
5. Auszügl. Jakob Hantschke.

Es liegt folgender Punkt vor:  
Eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer auf 135% von 100 der Grund- und Gewerbe – steuer.

Eine Erhöhung wird einstimmig beschlossen.

V.g.u.u.  
Hantschke, Schriftführer  
Jurk, Gutsb.  
Müller  
J. Glausch  
Klimant

## **Rosenthal, den 24. Sept. 1932**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters.  
Anwesend:

1. Bürgermeister Georg Eiselt,
2. Gutsb. Jakob Glausch,

3. Hausb. Jakob Müller,
4. Gutsb. Michael Jurk,
5. Hausb. Johann Suchy,
6. Hausb. Michael Schneider,
8. Auszügl. Jakob Hantschke.

Es liegt folgender Punkt vor:  
Erhebung einer Bürgersteuer bzw. eine Erhöhung.

Es wird einstimmig beschlossen, eine Bürgersteuer zu erheben, aber eine Erhöhung derselben wird einstimmig abgelehnt.

V.g.u.u.  
Hantschke, Schriftführer  
M. Jurk  
M. Schneider  
J. Glausch  
J. Suchy

## **Rosenthal, den 28. Nov. 1932**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Mitgliedern:

1. Bürgermeister Eiselt,
2. Gemeindeältester Klimant,
3. Gutsb. Jakob Glausch,
4. Hausb. Peter Dittrich,
5. Gutsb. Jurk,
6. Hausb. Schneider,
7. Auszügler Hantschke,
8. Hausb. Johann Suchy.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Wahl eines Gemeindeverordneten-Vorstehers.
2. Wahl des Schriftführers.
3. Wahl der Stellvertreter der Verordneten.
4. Spritzenreparatur.
5. Hausb. Jakob Müller seine Beschwerde.
6. Bürgersteuer.

Für Punkt 1. wird der Auszügler Jakob Hantschke als Gemeindeverordneten-Vorsteher gewählt, als dessen Stellvertreter der Gutsb. Michael Jurk.

Punkt 2. Als Schriftführer wird der Auszügler Hantschke gewählt.

Punkt 3. Als Stellvertreter der Verordneten werden gewählt

für Gutsb. Jakob Glausch: Junior Jakob Glausch,

für Peter Dittrich: der Gutsb. Peter Mickel,

für den Gutsb. Michael Jurk: der Gutsb. Michael Zieschwauk,

für den Hausb. Michael Schneider: der Kaufm. Georg Glausch,

für den Auszügler Hantschke: der Gutsb. Nik. Hantschke,

für den Hausb. Johann Suchy: Georg Kobalz, Hausb.,

für den Arbeiter Zschornack: der Hausb. Georg Nuck.

Punkt 4. Die Spritzenreparatur betreffend. Die Spritze wird repariert bei dem Kupferschmie –  
demeister Alwin Heyne in Kamenz für den Kostenanschlag von 92 M.

Punkt 5. Die Beschwerde Müllers beruht nicht auf Wahrheit. Der alte Graben ist noch nicht  
zugefahren, und im übrigen ist es eine Privatsache.

Punkt 6. Die Bürgersteuer betreffend. Die Bürgersteuer wird auf 500% erhöht, wie uns die  
Amtshauptmannschaft vorschreibt.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

Klimant

Jurk

Schneider

Suchy

Dittrich

J. Glausch

## Rosenthal, den 10. Febr. 1932

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus  
folgenden Mitgliedern:

1. Bürgerm. Georg Eiselt,
2. Gem.Ältest. Georg Klimant,
3. Gutsb. Jakob Glausch,
4. Hausb. Peter Dittrich,
5. Gutsb. Mich. Jurk,
6. Hausb. Mich. Schneider,
7. Arbeiter Jakob Zschornack,
8. Auszügl. Jakob Hantschke,
9. Hausb. Johann Suchy.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Wahl zum Bezirkstage.
2. Wahl des Bürgermeisters.
3. Wahl des Gem.Ältest.
4. Antrag der Witwe Domaschke wegen Erlaß od. Ermäßigung der Bürgersteuer unter der Be-  
gründung, sie muß sehr viel Kosten zahlen wegen Hauskauf.
5. Neben Domaschke soll die Pfütze in Ordnung gebracht werden.
6. Maulwurffänger-Lohnerhöhung.
7. Einsperrung der Hühner und Gänse, daß dieselben nicht auf fremden Grundstücken keinen  
Schaden machen.

Punkt 1. Wird erledigt.

Punkt 2. Der bisherige Bürgermeister Georg Eiselt wird einstimmig wieder auf 6 hintereinan-  
derfolgende Jahre als Bürgermeister vom 1. April 1933 bis 1. April 1939 gewählt für ein  
jährliches Gehalt von 420 M pro Jahr. Derselbe nahm die Wahl an.

Punkt 3. Der bisherige Gem.Älteste Georg Klimant wird wieder einstimmig als Gem.Ältest.  
auf 3 Jahre gewählt. Derselbe nahm die Wahl an.

Punkt 4. Findet nicht Genehmigung.

Punkt 5. Findet Genehmigung. Die Pfütze wird ein bischen in Ordnung gebracht.

Punkt 6. Der Maulwurfsfängerlohn wird auf 10 Pf. pro Stück erhöht.

Punkt 7. Findet Genehmigung.

Ferner wird beschlossen, die Ränder auf dem Feldwege bei Kobalz mittels Gemeindearbeit abzuharken.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

P. Dittrich

M. Schneider

J. Suchy

J. Zschornack

M. Jurk

## **Rosenthal, den 26. April 1933**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Mitgliedern:

1. Bürgerm. Eiselt,
2. Gem.Ältest. Georg Klimant,
3. Gutsb. Jakob Glausch,
4. Hausb. Peter Dittrich,
5. Gutsb. Mich. Jurk,
6. Arbeiter Jakob Zschornack,
7. Hausb. Michael Schneider,
8. Auszügler Jakob Hantschke.

Es liegt folgender Punkt vor:

1. Prüfung der Gemeinderechnung vom Jahre 1932.

Die Gemeinderechnung wurde von dem Gutsb. Jurk und Peter Dittrich geprüft u. richtig befunden. Damit wurde der Bürgermeister entlastet.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

Schneider

Zschornack

Dittrich

Jurk

Klimant

Glausch

## **Rosenthal, den 15. Mai 1933**

Am heutigen Tage versammelte sich der neugewählte Gemeinderat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. Bürgermeister Georg Eiselt,
2. Gemeindeältester Georg Klimant,
3. Gutsb. Jakob Lehmann,

4. Hausb. Jakob Müller,
5. Hausb. Peter Dittrich,
6. Gutsb. Michael Jurk,
7. Auszügler Jakob Hantschke,
8. Hausb. Georg Nuck,
9. Bäckermeister Michael Scholze.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Verpflichtung der neuen Mitglieder.
2. Wahl des Bürgermeisters.
3. Wahl des Gemeindeältesten.
4. Hausb. Peter Dittrich bittet um Ankauf von Gemeindeland zum Neubau einer Scheune.
5. Beitreibung von einem Restbetrag von 41 M Grunderwerbssteuer von dem Gutsb. Peter Mickel hier.
6. Wahl einer Schulausschußperson.

Zuerst wurde der Vorsitzende des Gemeinderates gewählt. Der Gutsauszügler Jakob Hantschke wurde mit 6 Stimmen gegen 1 dazu gewählt. Derselbe nahm die Wahl an.

Als dessen Stellvertreter wurde der Gutsb. Michael Jurk gewählt. Derselbe nahm die Wahl an. Als Schriftführer wurde der Vorsitzende des Gemeinderates einstimmig gewählt. Ders. nahm die Wahl an.

Der bisherige Bürgermeister Georg Eiselt und sein Stellvertreter Georg Klimant wurden einstimmig beschlossen, auf ihren Posten zu bleiben.

Punkt 4. Wurde vorläufig zurückgestellt.

Punkt 5. Wird zwangsweise eingetrieben.

Punkt 6. Als Schulausschußperson wurde der Hausb. Peter Dittrich einstimmig gewählt. Derselbe nahm die Wahl an.

V.g.u.u.

Jakob Hantschke, Schriftführer

J. Müller

Jak. Lehmann

M. Jurk

Georg Nuck

Peter Dittrich

Mich. Scholze

## **Rosenthal, den 12. Sept. 1933**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gemeinderatsmitgliedern:

1. Bürgerm. Georg Eiselt,
2. Gem.Ältest. Georg Klimant,
3. Hausb. Peter Dittrich,
4. Gutsb. Jakob Lehmann,
5. Hausb. Jakob Müller,
6. Hausb. Georg Nuck,
7. Bäckerm. Michael Scholze,
8. Auszügler Jakob Hantschke,
9. Gutsb. Michael Jurk.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Hitler-Spende.
2. Wasserleitung Laske.
3. Frau ? stellt den Antrag von 1 m Anbau ihres Zaunes aufs Gem.Land.
4. Hausb. Peter Dittrich bittet um Ankauf von Gemeindeland zum Neubau einer Scheune.

Punkt 1. Findet Genehmigung bei dem Gem.Rat, wenn die einzelnen Besitzer damit einverstanden sind.

Punkt 2. Findet Genehmigung. Die Bedingungen werden später gestellt, wenn die Sache verfügt ist.

Punkt 3. Findet Genehmigung mit 1 M jährlicher Verpachtung.

Punkt 4. Findet Genehmigung mit Ausnahme, der Fußweg bleibt, wie er ist und wie derselbe besteht. Der Preis wird für den qm auf 50 Pf. festgesetzt. Der Fußweg wird pro qm auf 20 Pf. festgesetzt. Die Pacht für die betreffenden Grundstücke hört sofort auf nach der Vermessung.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

Georg Nuck

Georg Klimant

Jakob Müller

Michael Jurk

Peter Dittrich

Jakob Lehmann

## **Rosenthal, den 27. Nov. 1933**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Personen:

1.Bürgerm. Eiselt, 2.Gemeindeältester Georg Klimant, 3.Gutsb. Jakob Lehmann, 4.Hausb. Jakob Müller, 5.Hausb. Peter Dittrich, 6.Hausb. Georg Nuck, 7.Gutsb. Michael Jurk, 8.Auszügler Jakob Hantschke.

Es handelt sich um Ankauf des Dittrichschen Gemeindegrundstückes.

Es wird festgesetzt von 405 qm auf 200 M.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

Klimant

P. Dittrich

J. Müller

J. Lehmann

G. Nuck

M. Jurk

## **Rosenthal, den 9. Jan 1934**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gem.Rat in der Behausung des Bürgermeisters aus folgenden Gem.Ratsmitgliedern:

1. Bürgerm. Eiselt,
2. Gem.Ältest. Klimant
3. Hausb. Dittrich,
4. Gutsb. Lehmann,
5. Hausb. Müller,
6. Gutsb. Jurk,
7. Bäckerm. Scholze,
8. Auszügler Hantschke,
9. Hausb. Nuck.

Punkt 1. Wegebaurechnung.

Die Wegebaurechnung wurde geprüft u. richtig befunden. Die Rechnung wird im Jahre 1935 verglichen.

Vorgelesen, gen. u. unterschrieben  
Hantschke, Schriftführer  
Peter Dittrich  
G. Klimant  
Scholze  
Jurk  
Müller  
Lehmann  
Nuck

## Rosenthal, den 2. Mai 1934

Am heutigen Tage versammelten sich die folgenden Gemeindeverordneten abends 8 Uhr in der Behausung des Bürgermeisters:

1. Bürgermstr. Eiselt,
2. Klimant, Gem.Ältester,
3. Hausbes. Dittrich,
4. Gutsbes. Lehmann,
5. Gutsbes. Jurk,
6. Auszügl. Hantschke,
7. Hausbes. Nuck,
8. M. Retschke, als Beisitzer,
9. Hausbes. Müller.

Herr Hantschke verliest die Punkte der Tagesordnung:

1. Rechnungsprüfung 1933.
2. Grundsteuerzuschlag.
3. Betrifft Luftschutz. Schreiben der Amtshptm. Kamenz v. 26.4.34.

1. Die Herren Klimant und Jurk übernahmen die Prüfung des Gemeinde-Verrechnungsbuches an Hand der einzelnen Belege. Jurk, Dittrich und Retschke prüfen die Beträge. Die Verrechnung wird für richtig befunden.
2. Die Bezirksumlage wird demnächst bezahlt werden, im übrigen wird die Erhebung des Grundsteuerzuschlages abgelehnt, einstimmig.
3. Die Verordneten stimmen einstimmig für Krahl, Bürgermstr. Piskowitz.

Eine Vergütung von 5.- M für die Stellung des Gespannes zur 1. Maifeier in Kamenz wird dem Herrn Jurk einstimmig zuerkannt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

M. Retschke, Schriftführer, Hantschke, Klimant, Dittrich

## **Rosenthal, den 19. Dez. 1934**

Am heutigen Tage versammelten sich die Gem.Verordn. in der Behausung des Bürgermeisters.

1. Bürgerm. Georg Eiselt,
2. Gem.Ältest. Georg Klimant,
3. Gutsb. Jakob Lehmann,
4. Hausb. Jakob Müller,
5. Hausb. Georg Nuck,
6. Gutsb. Mich. Jurk,
7. Bäckerm. Mich. Scholze,
8. Auszügl. Jakob Hantschke,
9. Hausb. Peter Dittrich.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Festsetzung des Bürgerm.Gehaltes von Klasse 13 nach Klasse 11.
2. Betreffend des gesperrten Weges von Rosenthal nach Laske.

1. Das Gehalt des Bürgerm. wird von 430 M auf 445 M erhöht.
2. Trotz der Sperrung des Weges von Rosenthal nach Laske ist der Weg trotz der Warnungstafel wieder von Kraftautofahrern befahren worden. Es wird eine Mindeststrafe von 12 M festgesetzt, davon gehen 2 M als Schreibgebühren u. 2 M bekommt derjenige, der die Anzeige macht. In wiederholten Fällen wird von dem Bürgerm. eine höhere Strafe festgesetzt.

V.g.u.u. Hantschke, Schriftführer

J. Müller

M. Jurk

G. Klimant

## **Rosenthal, den 30. Jan. 1935**

Am heutigen Tage versammelten sich die Gem.Verordn. in der Behausung des Bürgermeisters:

1. Gem.Ältester Georg Klimant,
2. Gutsb. Jakob Lehmann,
3. Hausb. Jakob Müller,
4. Hausb. Peter Dittrich,
5. Gutsb. Mich. Jurk,
6. Bäckerm. Mich. Scholze,
7. Auszügl. Jakob Hantschke,
8. Hausb. Georg Nuck.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Ein Fragebogen des Bauern Jakob Glausch hier.
2. Ein Erlaßgesuch von der Bürgersteuer Paul Matka Kat.Nr.18.
3. Ein Antrag auf Wohlfahrtsunterstützung des Hausb. Georg Nuck hier.

Zu Punkt 1. Nach unserem Ermessen übersteigt das Einkommen des Bauern Jakob Glausch Kat.Nr.16 über 1.000 M jährlich.

Punkt 2. Ein Erlaß von der Bürgersteuer wird des Gesuchsteller auf den 3. Teil seiner Bürgersteuer herabgesetzt.

Punkt 3. Da der Hausb. Georg Nuck keine Wohlfahrtsunterstützung nicht bekommen kann, so wird die Amtshauptm. ersucht, da die Gem. Rosenthal z.Z. Notstandsarbeiten ausführen läßt, den gen. Georg Nuck hier einzustellen.

V.g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

G. Klimant

J. Müller

P. Dittrich

M. Jurk

## Rosenthal, den 8. Febr. 1935

Am heutigen Tage versammelten sich die Gemeindeverordn. In der Behausung des früheren Bürgermeisters. Es sind erschienen:

1. der Gem.Älteste Georg Klimant,
2. Hausb. Jakob Müller,
3. Hausb. Peter Dittrich,
4. Gutsb. Jakob Lehmann,
5. Hausb. Georg Nuck,
6. Gutsb. Michael Jurk,
7. Bäckerm. Michael Scholze,
8. Auszügler Jakob Hantschke.

Außerdem ist erschienen der Ortsgruppenleiter Herr Porack aus Höflein und der Zellenleiter Bruno Boidner aus Zerna.

Auf der Tagesordnung steht der einzige Punkt: Vorschläge zu der vorstehenden Bürgermeisterwahl anstelle des verst. Bürgerm. Eiselt.

Es wurden folgende Vorschläge vorgeschlagen:

1. Auszügler Hantschke für Jurk,  
desgleichen Lehmann für Jurk ,  
desgleichen Scholze für Jurk.
2. Hausbes. Nuck für Dittrich..

Es wurden 5 Stimmen für Jurk abgegeben und 2 für Dittrich.

V.g.u.u. Hantschke, Schriftführer

Klimant

Nuck

Scholze

Dittrich

## Rosenthal, den 20. Juni 1935

Am heutigen Tage versammelten sich die Gem.Verordn. in der Behausung des früheren Bürgermeisters. Es sind erschienen:

1. der Gem.Älteste Georg Klimant,
2. Hausb. Jakob Müller,
3. Hausb. Peter Dittrich,
4. Gutsb. Jakob Lehmann,
5. Hausb. Georg Nuck,
6. Gutsb. Michael Jurk,
7. Bäckerm. Michael Scholze,
8. Auszügler Jakob Hantschke.

Es liegen folgende Punkte vor:

1. Gemeinderechnungsprüfung.
2. Zusammenlegung der Gem. Rosenthal, Schmerlitz, Laske, Zerna, Gränze, Ralbitz u. Naußlitz.
3. Luftschutz betreffend.

Punkt 1. Die Gemeinderechnung 1934 wurde geprüft und für richtig befunden. Die Gemeindebehörde wurde damit entlastet.

Punkt 2. Wird einstimmig abgelehnt aus folgenden Gründen: unsere Gemeinde hat sich bis jetzt finanziell über Wasser gehalten.

Punkt 3. Wird angenommen.

Vorgelesen, g.u.u.

Hantschke, Schriftführer

Klimant

Jurk

Scholze

J. Lehmann

J. Müller

P. Dittrich

## Rosenthal, den 30. Aug. 1935

Am heutigen Tage versammelten sich die Gem.Verord. im hiesigen Erbgericht. Es sind erschienen:

1. der stellvertr. Bürgerm. Georg Klimant,
2. Gutsb. Lehmann,
3. Hausb. Dittrich,
4. Hausb. Nuck,
5. Gutsb. Jurk,
6. Bäckerm. Scholze,
7. Auszügl. Hantschke.

Wieder ist erschienen der Ortsgruppenleiter Herr Porack aus Höflein und dessen Stellvertreter Pg. Rocho, Gränze.

Tagesordnung:

Beschlußfassung über:

- a, Satzung der Gemeinde über öffentliche Bekanntmachungen,
- b, über die neue Hauptsatzung der Gemeinde.

Zu a,: Die Verfügung 3 der Amtsh. Kz. vom 3. Aug. 1935 sowie die für die Gemeinde Rosenthal in Frage kommende Anlage 2 wird verlesen und durchgesprochen. Die Anwesenden stimmen der nach der Anlage vorgeschlagenen Fassung einstimmig zu.

Zu b,: Das diesbez. Rundschreiben der Amtsh. vom 5. Aug. 1935 wird verlesen und durchgesprochen. Die als Anlage beigefügte Hauptsatzung wird beraten und einstimmig beschlossen, sich den Inhalt des vom O.G.Leiter Porack vorgelegten Entwurfes für die neue Hauptsatzung anzuschließen.

V.g.u.u.

G. Klimant

M. Jurk

Roch

Alfons Porack

O.G.Leiter

## Rosenthal, am 21. Juli 1936

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat im hiesigen Erbgericht. Es sind erschienen:

1. Michael Jurk, Bürgermeister,
2. Peter Dittrich, stellv. Brgmst.,
3. Nikolaus Hantschke, Beisitzer,
4. Michael Schneider, Gem.ratmgl.,
5. Georg Kobalz, Gem.ratmgl.,
6. Johann Glausch, Kassenverw.

Tagesordnung:

Punkt 1. Vorlegung des Haushaltsplanes.

Punkt 2. Prüfung der Kassenbücher.

Punkt 3. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Der Haushaltsplan 1936 wird vorgelesen, durchgesprochen und einstimmig angenommen.

Zu Punkt 2. Die Einnahmen und Ausgaben werden geprüft und für richtig befunden. Der Gemeinderat unterzeichnet die Abrechnung.

Punkt 3.

a, Warnungstafeln auf dem Wege nach Laske. Sollten die vorhandenen Tafeln nicht mehr vorschriftsmäßig sein, werden vorschriftsmäßige neue angeschafft werden.

b, Zusammensetzung des neuen Gemeindevorstandes:

1. Zum Bürgermeister wurde am 12. März 1936 der Bauer Michael Jurk Nr. 22 ernannt und von der Amtshauptmannschaft an Eidesstatt verpflichtet.
2. Zu seinem Stellvertreter wurde der Wirtschaftsbesitzer Peter Dittrich Nr. 12 ernannt, zugleich auch als erster Beisitzer.
3. Der Bauer Nikolaus Hantschke Nr. 10 wurde zweiter Beisitzer.
4. Die drei Gemeinderäte sind Michael Schneider Nr. 27, Georg Kobalz 17b und Johann

Glausch Nr. 25. Diese wurden auch von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter –  
partei verpflichtet und vereidigt.

5. Zum Kassenverwalter wurde aus dem Gemeinderat Johann Glausch ernannt.

V.g.u.u.

M. Jurk, Bürgermstr.

Johann Glausch

Michael Schneider

Peter Dittrich

Georg Kobalz

Nikolaus Hantschke

## **Rosenthal, am 26. August 1936**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung. Um 8 Uhr wurde die  
Versammlung von Brgmstr. Jurk eröffnet. Erschienen waren 6 Gemeinderatsmitglieder.

Punkt 1. Krahl Schmerlitz und Tammer Schmerlitz wollen in Rosenthal bauen. Krahl will von  
der Gemeinde ein Stück Gemeindeland ankaufen.

Der Gemeindelandankauf wird abgelehnt.

Falls die Gemeinde Schmerlitz das Heimatrecht für Herrn Tammer, seine Frau und seinen ge-  
lähmten Sohn Nikolaus übernimmt, hat die Gemeinde nichts gegen eine Ansiedlung einzu –  
wenden.

Punkt 2. Der Feldweg oberhalb der Kirche wird in kürzester Zeit instandgesetzt, damit das  
Wasser bei Niederschlägen nicht die Straße 2. Ordnung abspült.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Jurk, Bürgermstr.

Nik. Hantschke

Georg Kobalz

Michael Schneider

Peter Dittrich

Johann Glausch

## **Rosenthal, am 5/4.37**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat im Amtszimmer des Bürgermeisters zu  
seiner Sitzung. Anwesend waren

1. Brgmst. Michael Jurk,
2. 1. Beigeordneter Peter Dittrich,
3. 2. Beigeordneter Nikolaus Hantschke,
4. Gem.-ratsmitglied Michael Schneider,
5. Gem.-ratsmitglied Georg Kobalz,
6. Gem.-ratsmitglied Johann Glausch.

Tagesordnung:

Punkt 1.: Vereidigung und Verpflichtung der beiden Beigeordneten.

Punkt 2.: Verschiedenes.

Um 8 Uhr wird die Sitzung eröffnet.

Punkt 1.: Die zwei Beigeordneten Herr Peter Dittrich und Herr Nikolaus Hantschke werden durch den Bürgermeister durch Handschlag verpflichtet. Dann schwören sie den Eid der Treue zum Führer und zur Verfassung.

Punkt 2.: Es wurde über die Bürgersteuer des Herrn Pater Romuald Domaschke gesprochen, da dieser seine Bürgersteuer, so wie in den vorhergehenden Jahren, auch für 1937 von RM 30.- auf RM 15.- gesenkt zu bekommen wünschte.

Dieser teilweise Erlaß wurde abgelehnt.

Ferner wurde beschlossen, den Wassergraben am Fußweg nach Laske wieder anzuheben. Der genaue Tag wird noch festgesetzt und bekanntgemacht werden.

Auf dem freien Gemeindeplatz hinter Lehmann wird alles Abladen von Schutt und Scherben verboten. Dies wird durch eine Tafel noch kenntlich gemacht werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jurk, Bürgermstr.

Dittrich Peter

Georg Kobalz

Johann Glausch

Michael Schneider

Nikolaus Hantschke

## **Rosenthal, am 3.5.1937**

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat im Amtszimmer des Bürgermeisters zu einer Sitzung. Anwesend waren der Bürgermeister Jurk, die zwei Beigeordneten Dittrich und Hantschke und die Gemeinderats-Mitglieder Schneider, Kobalz und Glausch.

Tagesordnung:

Punkt 1. Freibankverkauf und Mustersatzung.

Punkt 2. Haushaltsplan 1937.

Punkt 1.: Die Amtshauptmannschaft und der Bezirkstierarzt haben eine Mustersatzung für den Freibankverkauf von Fleisch vorgeschlagen und zur Beratung vorgelegt. Die vorgeschlagene Satzung wird von den Gemeinderäten abgelehnt, da die nach dieser entstehenden hohen Kosten für einen besonderen Raum zum Freibankverkauf in keinem Verhältnis zu seiner Notwendigkeit stehen. Es wird daher die bisher geltende Satzung beibehalten.

Punkt 2.: Der Haushaltsplan für 1937 wird vorgelegt und vorgelesen. Nach eingehender Besprechung wird dieser einstimmig genehmigt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jurk, Bürgermstr.

Peter Dittrich

Nikolaus Hantschke

Michael Schneider

Georg Kobalz

Johann Glausch

## Rosenthal, am 4. Nov. 1937

Am heutigen Tage abends um 8 Uhr versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung im Amtszimmer des Bürgermeisters.

Anwesend waren: Der Bürgermstr. M. Jurk und die Gemeinderäte Hantschke, Dittrich, Schneider, Kobalz und Joh. Glausch.

Punkt 1.: Grunderwerbssteuer von Tammer.

Agnes Tammer, die von Bauer Zieschwauk ein Baugrundstück und von Bauer Mickel eine Zufahrt zur Straße gekauft hat, hat ein Gesuch um Erlaß der Grunderwerbssteuer eingereicht. Die Grunderwerbssteuer beträgt DM 41,20. Das Gesuch wird mit der Begründung abgelehnt, daß Agnes Tammer auch hätte ein kleineres Grundstück erwerben können, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse wirklich so schlecht sind, wie in dem Gesuch angegeben ist.

Punkt 2.: Von der Amtshauptmannschaft ist ein Gesuch um Erlaß eines Rückstandes an Aufwertungssteuer des Maurers Johann Suchy zur Stellungnahme vorgelegt. Das Gesuch wird von den Anwesenden befürwortet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben von:

Glausch	Jurk, Bürgermstr.
P. Dittrich	Hantschke
Georg Kobalz	

## Rosenthal, am 15. März 1938

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung im Amtszimmer des Bürgermeisters.

Anwesend waren der Bürgermeister Mich. Jurk und die Gemeinderäte Hantschke, Dittrich, Schneider, Kobalz und Glausch.

Zur Aussprache steht der Bau eines Kindergartens auf Gemeindeland in Rosenthal durch die „NSV“. Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Bau des Kindergartens einverstanden. Das Baugrundstück wird der „NSV“ leihweise zur Verfügung gestellt, solange das Gebäude als Kindergarten gebraucht wird. Sollte das Gebäude von der „NSV“ wieder verkauft werden, dann ist das Grundstück wieder Eigentum der Gemeinde. Die Erlaubnis zum Bau des Kindergartens wird noch davon abhängig gemacht, daß dadurch der Gemeinde keine Unkosten durch den Bau und durch spätere Lasten entstehen.

2. Punkt: Die Wegebaurechnung wird ab 1935 nicht mehr nach Einheiten, sondern nach der Besitzfläche verrechnet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Joh. Glausch	Jurk, Bürgermstr.
P. Dittrich	Hantschke
Georg Kobalz	Schneider

## Rosenthal, am 20. August 1938

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung im Amtszimmer des Bürgermeisters.

Anwesend waren der Bürgermeister Mich. Jurk und die Gemeinderäte Hantschke, Dittrich,

Schneider, Kobalz und Glausch.

Tagesordnung:

Punkt 1. Prüfung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1938-39.

Punkt 2. Beratung über den 1. Nachtrag zur Hauptsatzung.

Punkt 3. Aussprache über die Entsendung eines Gemeinderatsmitgliedes zu einem Lehrgang in Pulsnitz.

Punkt 4. Anschaffung einer Alarmsirene.

Punkt 1.: Der Haushaltsplan für 1938-39 wird vorgelesen und durchgesprochen. Jedem Gemeinderatsmitglied wird eine Abschrift des Haushaltsplanes ausgehändigt. Der Haushaltsplan wird in allen Punkten angenommen.

Punkt 2.: Laut dem 1. Nachtrag zur Hauptsatzung soll der Kassenverwalter der Gemeinde für die Bereitstellung eines besonderen Raumes seiner Wohnung für die Dienstgeschäfte einschließlich Heizung und Beleuchtung eine Sonderentschädigung von 75,- RM jährlich erhalten. Der Nachtrag wird von den Gemeinderäten angenommen.

Punkt 3.: Zu einem Lehrgang für Gemeinderäte in Pulsnitz wird das Gemeinderatsmitglied Georg Kobalz entsandt. Er besucht den 66. Lehrgang in der Zeit vom 21.11.-2.12.38.

Punkt 4.: Es wird vom Bürgermeister vorgeschlagen, für die Gemeinde eine Alarmsirene anzuschaffen. Die Gemeinderäte stimmen einer Anschaffung zu, falls der Preis nicht unverhältnismäßig hoch ist.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jurk, Bürgermstr.

Joh. Glausch

Peter Dittrich

Nik. Hantschke

Georg Kobalz

Michael Schneider

## Rosenthal, 24.3.1939

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung beim Bürgermeister Jurk. Anwesend waren der Bürgermeister, die Beigeordneten Dittrich und Hantschke und die Gemeinderäte Kobalz und Glausch.

Punkt 1. Teichreinigen wegen Teichschau,

Punkt 2. Fleischbeschauachverständige,

Punkt 3. Aushängekasten und dessen Anbringen,

Punkt 4. Ortsdiener,

Punkt 5. Eberhaltung.

Zu Punkt 1. wird beschlossen, daß der Gemeindeteich in den nächsten Tagen abgelassen und entschlammt wird, um im Feuerfalle einen vorschriftsmäßigen Teich zur Wasserbeschaffung zu haben.

Punkt 2. Als Fleischbeschauachverständige werden bestimmt der Bürgermeister M. Jurk und der Bauer Georg Klimant sen. Zu deren Stellvertretern werden der Bauer Nik. Hantschke und Johann Glausch bestimmt.

Punkt 3. Es wird beschlossen, daß ein neuer Kasten zum Aushängen der Veröffentlichungen

durch die Gemeinde angeschafft wird. Er muß etwas größer und auch etwas augenfälliger sein als der bisherige.

Punkt 4. Dem Vorschlag zur Ernennung eines Ortsdieners wird beigestimmt. Dafür wird noch die geeignete Person, die für diesen Posten in Frage kommt, um Zustimmung gefragt.

Punkt 5. wurde nicht behandelt, da hierzu die ganze Gemeinde gehört werden muß!

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Joh. Glausch                      M. Jurk, Bürgermstr.

P. Dittrich

Nik. Hantschke

Georg Kobalz

## Rosenthal, am 5.4.1939

Am heutigen Tage versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Anwesend waren der Bürgermeister Jurk, die Beigeordneten Dittrich und Hantschke und die Gemeinderäte Schneider, Kobalz und Glausch.

Tagesordnung:

Punkt 1.: Prüfung der Jahresrechnungen 1936 und 1937.

Punkt 2.: Genehmigung eines 2. Nachtrages zur Hauptsatzung des G.R. v. 30.8.35.

Punkt 3.: Nochmalige Erörterung des Punktes 4. Der letzten Sitzung.

Punkt 4.: Verschiedenes.

Punkt 1.: Die Einnahme- und Ausgabebelege wurden durch den ersten Beigeordneten Dittrich und das Gemeinderatsmitglied Schneider geprüft und mit den Kassenbucheinträgen verglichen. Der Einnahmebeleg 36 vom Jahre 1936 wurde berichtigt, und auch der Ausgabebeleg Nr. 20 des Jahres 1937.

Punkt 2.: Von dem Landrat in Kamenz ist ein Nachtrag zur Hauptsatzung vom 30/8.35 zwecks Regelung der Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters und des Kassenverwalters vorgeschlagen worden. Der Bürgermeister erhält danach pro Einwohner RM 1,50. Der Be – rechnung ist die nächsthöhere durch 100 teilbare Einwohnerzahl zugrunde zu legen. Für Be – leuchtung, Heizung und Reinigung erhält er eine Vergütung von RM 150,- jährlich. Der Kas – senverwalter erhält 50 v.H. nach den Beträgen des Brgrmstrs. Die Neuregelung tritt ab 1. März 1939 in Kraft.

Punkt 3.: Ernennung eines Ortsdieners (Botengänger). Vorgeschlagen wurde der Sohn des Bürgermeisters Benno Jurk. Unter Abwesenheit des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat die Genehmigung des Vorschlages. Als Vergütung wird ein Jahresbetrag von RM 60,- festgesetzt. Als Antrittstag gilt der 1. April 1939.

Punkt 4.: Es waren keine Eingänge vorhanden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Joh. Glausch                      Jurk, Bürgermstr.

P. Dittrich

G. Kobalz

N. Hantschke

M. Schneider

## Rosenthal, am 14.12.1939

Heute versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Anwesend waren der Bürgermeister Jurk und die Gemeinderäte Schneider und Glausch. Als Vertreter für die Beigeordneten Hantschke und Dittrich waren die Bauern Klimant und Zieschwauk erschienen.

Auf der Tagesordnung stand ein Gesuch des Polizeiwachtmeisters i.R. Jakob Rachel, das dieser an den Führer und Reichskanzler gerichtet hat. Der Inhalt betrifft die Heirat des Herrn Rachel, dem diese mit dem Fräulein Maria Janze aus Schmerlitz vom Gesundheitsamt in Kamenz verboten worden war.

Der Gemeinderat beschließt: Der Gemeinderat kann von sich aus für Herrn Rachel kein Gesuch an den Führer richten. Vielmehr muß Herr Rachel von sich aus ein derartiges Gesuch schreiben. Der Gemeinderat kann höchstens Herrn Rachel verschiedene Angaben bestätigen. Oder es kann von der Gemeinde Schmerlitz, in der die Mutter seines Kindes wohnt, das Gesuch an den Führer gerichtet werden. Zur Kenntnisnahme an Herrn Rachel.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jurk, Bürgermstr.  
Joh. Glausch  
Michael Schneider  
G. Klimant  
G. Zieschwauk

## Rosenthal, am 13.10.1940

Heute versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung im Amtszimmer des Bürgermeisters. Anwesend sind der Brgrmstr. M. Jurk, die Beigeordneten Dittrich und Hantschke und die Gemeinderäte Schneider, Glausch und Kobalz.

Tagesordnung:

- 1., Vorlegung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 1940.
- 2., Genehmigung des 4. Nachtrages zur Hauptsatzung der Gemeinde Rosenthal betreffs einer Zulage zur Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters und Kassenverwalters um 35 v.H. während der Dauer des Krieges.

Punkt 1.: Der Haushaltsplan wird den Anwesenden vorgelegt und den einzelnen Punkten nach besprochen. Der Haushaltsplan wird in allen Punkten genehmigt.

Punkt 2.: Die einzelnen Eingänge von dem Landratsamt über den 4. Nachtrag zur Hauptsatzung und der 4. Nachtrag selbst werden den Anwesenden zur Kenntnis gebracht und zum Beschluß vorgelegt. Die Zulage zur Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters und Kassenverwalters in Höhe von 25 v.H. der bisherigen Bezüge während der Dauer des Krieges wird genehmigt.

Vorgelesen u. genehmigt.  
Jurk, Bürgermstr.

P. Dittrich  
N. Hantschke  
G. Kobalz  
M. Schneider

## Rosenthal, den 27./1.1941

Heute versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung im Amtszimmer des Herrn Bürgermeisters. Anwesend waren der Bürgermeister Jurk, die beiden Beigeordneten Hantschke und Dittrich, die Gemeinderäte Kobalz und Schneider.

Tagesordnung:

1. Antrag auf Erlaß der rückständigen Bürgersteuer des Bauern Georg Klimant.
2. Antrag auf Stundung rückständiger Bürgersteuer des Bauern Jakob Glausch.
3. Bildung eines Feuerlöschverbandes und Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr.

Zu Punkt 1. Die rückständige Bürgersteuer des B. Klimant ist am 1. April die ersten 50,00 RM zu zahlen, die restlichen 42,50 RM bis 31. Juli 1941.

Zu Punkt 2. Dem Antrag auf Stundung des Bauern Glausch wird stattgegeben, die ersten 50 RM bis zum 1. April 1941 und die restlichen 202,70 RM bis zum 31. Juli 1941 zu zahlen.

Punkt 3. wird vorläufig vertagt bis zur endgültigen Aussprache der Nachbarbürgermeister.

Vorgelesen und genehmigt.

Jurk, Bürgermeister

P. Dittrich

Nik. Hantschke

Georg Kobalz

Michael Schneider

## Rosenthal, den 29./6.1942

Heute versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung im Amtszimmer des Herrn Bürgermeisters. Anwesend waren der 1. Beigeordnete Herr Peter Dittrich als Stellvertreter des Herrn Bürgermeisters Jurk, der 2. Beigeordnete Herr Nikolaus Hantschke und die beiden Gemeinderäte Schneider und Kobalz.

An der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

Punkt 1. Reihennachtwachdienst.

Punkt 2. Aufwandsentschädigung des ehrenamtlichen Bürgermeisters und Kassenverwalters.

Punkt 3. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Derselbe wird vertagt zur nächsten Sitzung.

Zu Punkt 2. Derselbe wird genehmigt.

Zu Punkt 3. Der Weg nach Zerna wird besandet. An der Schule in die Brücke kommen Rohre hinein.

Vorgelesen und genehmigt.

Dittrich i. V. Bürgermstr.

Nik. Hantschke

Michael Schneider

Georg Kobalz

## Rosenthal, den 26.3.43

Heute versammelte sich der Gemeinderat zu einer Sitzung im Amtszimmer des Herrn Bürgermeisters. Anwesend waren der 1. Beigeordnete Herr Peter Dittrich als Stellvertreter des Herrn Bürgermeisters Jurk, der 2. Beigeordnete Herr Nikolaus Hantschke und die beiden Abgeordneten Kobalz und Schneider.

An der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

Punkt 1. Räumen und Ausbessern des Feuerlöschteiches.

Punkt 2. Ernennung eines Straßenmeisters für den eingezogenen Herrn Johann Sauer.

Zu Punkt 1. Der Feuerlöschteich wird geschlemmt, die Mauer wird ausgebessert und ein Schlammfang wird angelegt. Die Maurerarbeiten soll Herr Koreng, Zerna, ausführen.

Auch soll das Spritzenhaus vergrößert werden.

Punkt 2. Zum Straßenmeister wird Herr Bauer Georg Zieschwauk ernannt, solange bis Herr Sauer wieder entlassen wird.

Vorgelesen und unterschrieben

Dittrich Peter, Bürgermeister i. V.

Hantschke Nik.

Georg Kobalz

# Einwohnerversammlung am 16. November 1948 im Gasthof Eiselt, Rosenthal

Anfang: 19.30 Uhr

Anwesend Herr Referent Kokel

Der Wahlausschuß versammelte sich zu einer gemeinsamen Besprechung, in der die Wahl – vorschläge geprüft und mit den Kandidaten verhandelt wurde.

Es wurde der Gemeinde nunmehr vorgeschlagen als Bürgermeister:

Herr Johann Kubasch,

da die Herren Johann Glausch und Peter Dittrich als Kandidaten ablehnen. Herr Johann G Glausch erklärt sich zur Mitarbeit in den Gemeinderat bereit.

Herr Werner Kotter eröffnet dann die Gemeindeversammlung um 20.15 Uhr und stellt fest, daß die Versammlung ordnungsgemäß einberufen worden ist. Anwesend sind 95 Gemeinde – mitglieder.

Es werden erneut von der Gemeinde als Kandidaten für den Bürgermeister vorgeschlagen die

Herren Kubasch, Johann,  
Schäfer, Georg,  
Schuster, Johann,  
Klimant, Georg,  
Rytzmann, Valentin.

Die Herren Schäfer, Georg,  
Schuster, Johann,  
Klimant, Georg,  
Rytzmann, Valentin

lehnen ab, es wird zur Wahl geschritten, und Herr Johann Kubasch wird mit 91 Ja-Stimmen gegen 2 Stimmenthaltungen und 2 Stimmen für Herrn Johann Glausch als Bürgermeister ab 1. November 1948 gewählt.

Herr Kotter gibt das Resultat bekannt und beglückwünscht den neuen Bürgermeister.

Herr Kubasch dankt der Gemeinde für das ihm geschenkte Vertrauen.

Es wird dann zur Wahl der Gemeinderäte geschritten.

Das Wahlergebnis für den stellvertretenden Bürgermeister lautet:

52 Stimmen für Herrn Johann Glausch, parteilos,

13 Stimmen für Herrn Valentin Rytzmann, SED,

13 Stimmen für Herrn Johann Sauer, CDU,

10 Stimmen für Herrn Johann Schuster, CDU,

5 Stimmen für Herrn Georg Schäfer, SED,

1 Stimmenthaltung.

Herr Johann Glausch wird als stellvertretender Bürgermeister gewählt. Herr Glausch nimmt die Wahl an.

Das Wahlergebnis für das 2. Gemeinderatsmitglied lautet:

35 Stimmen für Herrn Georg Schäfer, SED,

21 Stimmen für Herrn Johann Schuster, CDU,

21 Stimmen für Herrn Johann Sauer, CDU,

17 Stimmen für Herrn Valentin Rytzmann, SED.

Herr Georg Schäfer erhält die meisten Stimmen als 2. Gemeinderatsmitglied, und nimmt die Wahl an.

Es werden ferner neu gebildet der Ernährungsausschuß, Sozialausschuß, Wohnungsausschuß und der Bezugscheinausschuß.

In den Ernährungsausschuß werden gewählt die Herren:

Johann Sauer, VdgB, CDU,  
Peter Dittrich, VdgB, FdGB,  
Georg Kobalz, VdgB, CDU,  
Johann Schuster, VdgB, CDU,  
Willi Wittig, SED,  
Josef Jurk, VdgB, Domowina, und  
Frau Johanna Glausch, parteilos.  
Den Vorsitz übernimmt Herr Johann Sauer.

Weiter wird der Sozialausschuß gebildet. Es wurden gewählt die Herren:

Willi Wittig, SED,  
Paul Scholze.  
Der Vorsitzende ist Herr Paul Scholze.

Es folgt die Wahl des Wohnungsausschusses.

Die Herren Johann Suchy, VdgB, CDU,  
Willi Wittig, SED,  
Mros Georg, parteilos,  
Frau Else Kretzner.  
Der Vorsitzende ist Herr Johann Suchy.

Und zum Schluß die Wahl des Bezugscheinausschusses.

Die Wahl fällt auf die Herren Valentin Rytzmann, SED,  
Georg Kobalz, CDU,  
Benno Eiselt, VdgB,  
Wilhelm Boje, parteilos,  
Frau Maria Domaschke, VdgB.  
Der Vorsitzende ist Herr Benno Eiselt.

Die gewählten Ausschüsse treten ab 1. September in Kraft.

Es wurde weiter beschlossen, den Kassensführer, Herrn Bernhard Frenzel, weiter als Kassensführer zu belassen. Herr Frenzel erklärt sich einverstanden.

Der Bürgermeister Jakob Glausch bringt der Gemeinde vor, daß er am 15.11.1948 45 Ctr. Brikett zur Verteilung erhalten hat, es wurden aber nur 40,9 Ctr. Abgewogen und verteilt. Die Differenz soll aus der Gemeindekasse beglichen werden.

Ende 23.40 Uhr

Emmy Scholze  
Schriftführerin

Glausch  
Gemeindevorst.

## **Rosenthal, am 7.12.1948**

Heute um 19.30 Uhr wurde die Einwohnerversammlung durch den Gemeindevorstand Johann Kubasch eröffnet. Anwesend waren 31 Einwohner.

Tagesordnung:

- 1, Verpachtung eines Feldgrundstückes, das der ASW Hirschfelde gehört.
- 2, Frühkartoffelanbau 1949.
- 3, Ermahnung der Bauern, die noch Sollrückstände haben.
- 4, Richtlinien über die Tätigkeit des Wohnungsausschusses.
- 5, Allgemeines.

Zu 1: Als Interessenten meldeten sich Frau Emmy Scholze  
Herr Kreßner  
Herr Diedrich  
Herr Münzberg  
Herr Rytzmann  
Herr Boje  
Frau Rachel

Das Feldgrundstück von 2,25 ha wurde an die oben aufgeführten Interessenten verteilt.

Zu 2: Der Bürgermeister verliest ein Schreiben vom Kreisrat Kamenz. Es sind 2 ha Fläche zu erbringen.

1 ha wird von Herrn Jurk durch Vermehrungsanbau in mittelfrüher Sorte bebaut.

Paul Lehmann übernimmt 25 a

Benno Eiselt übernimmt 12 a

Nikolaus Hantschke übernimmt 25 a

Johann Sauer übernimmt 25 a

Johann Kubasch übernimmt 13 a

Die Saatkartoffeln für 1 ha werden beantragt.

Zu 3: Die im Sollrückstand stehenden Bauern werden auf ihre Ablieferungspflicht hingewiesen.

Zu 4: Der Bürgermeister las die Richtlinien über die Tätigkeit des Wohnungsausschusses vor. Es wurde vorgeschlagen, die Umsiedlerin Frau Senz in den Wohnungsausschuß aufzunehmen.

Frau Senz wurde einstimmig gewählt und in den Wohnungsausschuß aufgenommen.

Zu 5: 1, Dienstanweisung 132/48, betreff: Wegzug von Umsiedlern in die Westzonen wurde bekanntgegeben.

2, Ernennung eines Spritzenwartes zur Kartoffelkäferbekämpfung. Herr Johann Schuster übernahm dieses Amt.

3, Erfassen der Geräte zur Pflanzenschädlingsbekämpfung.

4, Herr Kreßner wurde zum Obstbaumwart ernannt.

5, Durch Abstimmung wurde beschlossen, eine neue Milchrampe in der Nähe des Bauern Jurk aufzustellen.

Ende der Versammlung: 22.00 Uhr

Schriftführer

Kubasch  
Bürgermeister

## Rosenthal, am 15. März 1949

Protokoll zur Gemeindeversammlung am 15. März 1949 im Erbgericht in Rosenthal.  
Anwesend sind 22 Einwohner.

Der Bürgermeister eröffnet die Versammlung und heißt die Anwesenden willkommen. Er –

schienen ist auch Herr Kockel vom sorbischen Kulturreferat.

Es werden verschiedene Rundschreiben bekanntgemacht betreffend Notschlachtung von Vieh, Anbau von Sommeröfrüchten und Schädlingsbekämpfung.

Der Aufbauplan 1949 wird berichtet. Es sollen noch 1,60 ha Hafer und 1,10 ha Roggen aufgeteilt werden.

Herr Peter Dittrich hat einen Antrag auf Brotgetreide gestellt. Dieser Antrag ist schon 3 mal von Kamenz aus abgelehnt worden. Zwei andere Betriebe stellen denselben Antrag.

Herr Kockel appelliert noch einmal an die Rosenthaler Landwirte, den Bedürftigen innerhalb der Gemeinde zu helfen. Es wird festgestellt, daß es im Ort nicht möglich ist, noch irgendwelches Getreide aufzubringen, da die Gemeinde noch rückständiges Soll von 1947 mit abgedeckt hat in Höhe von 115.-dz. Es wird deshalb der Gemeinderat beauftragt, noch einmal einen Antrag an das Amt für Handel und Versorgung zu stellen, daß den drei in Not geratenen Betrieben auf jeden Fall Hilfe zuteil wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Joh. Glausch  
Schriftführer

## 20.6.49

Protokoll zur Gemeindeversammlung am 20.6.49 im Erbgericht Rosenthal.

Anwesend sind 12 Betriebsinhaber.

Tagesordnung:

Punkt 1: Straßenausbesserung des Weges nach Laske.

Punkt 2: Verschiedenes.

Um 20.15 Uhr eröffnet der Bürgermeister die Versammlung und begrüßt die Anwesenden.

Punkt 1. Die Straße nach Laske ist reparaturbedürftig. Da in der Gemeindegasse kein Geld für die entstehenden Kosten vorhanden ist, wird beschlossen, die Kosten auf die Betriebe umzulegen. Wer sich an den Arbeiten nicht beteiligt und seinen Anteil nicht ableistet, wird zur Zahlung herangezogen. Die Arbeit wird innerhalb der nächsten 8 Tage durchgeführt. Der Beschluß wird einstimmig gefaßt.

Punkt 2. Die eingegangenen Anordnungen des Kreisrates werden den Betriebsinhabern zur Kenntnis gebracht.

Um 21.45 Uhr wird die Versammlung geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Joh. Glausch  
Schriftführer

## Rosenthal, am 28.11.1949

Protokoll zur Gemeindeversammlung am 28.11.1949 in der Gastwirtschaft Frenzel, Rosenthal

Um 20.00 Uhr eröffnet der Bürgermeister Kubasch die Versammlung und stellt fest, daß die Versammlung ordnungsgemäß einberufen worden ist. Anwesend sind 58 Gemeindeangehörige, wonach die Versammlung beschlußfähig ist.

Tagesordnung:

Punkt 1: Zur Diskussion steht der Beitritt der Gemeinde zur Einheitskasse der kreisangehörigen Gemeinden. Der Bürgermeister erläutert die Vorteile dieses Zweckverbandes. Bedenken gegen den Beitritt werden nicht vorgebracht. Die Abstimmung ergibt einstimmig die Zustimmung zum Beitritt der Gemeinde zur Einheitskasse, sobald diese errichtet wird.

Punkt 2: Bekanntmachung von Rundschreiben des Kreisrates Kamenz. Die Rundschreiben betreffen:

Tabakablieferung der gewerblichen Tabakanbauer.

Arbeitsschutzkommission und Hofbegehung. Dafür wird eine Kommission aufgestellt. Dieser gehören an: Johann Schuster, Arbeitsschutzkom.,

Georg Schäfer, FDJ,

Johann Suchy, Wohnungsausschuß,

Peter Dittrich, FdGB,

Gerhard Formann, landw. Arbeiter.

Zur Düngemittelverbilligung wird bekanntgegeben, daß für die Gemeinde ein Betrag von 110.-DM zur Verfügung steht, der auf bedürftige Betriebe aufzuschlüsseln ist.

Um 22 Uhr wird die Versammlung geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Johann Glausch

Schriftführer





